1911 2302

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.
Zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgenausgabe. – Bezugs-Preis: 50 Pfennig für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei den Zeitungsboten und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

300. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Sonntag, den 1. Juli** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1894.**

Vorzügliche Bordeauxweine.

Rouge per Fl. Mk. 1.10, bei 12 Fl. Mk. 1.—
St. Emilion „ „ „ 1.30, „ „ „ „ 1.20
St. Estèphe per Fl. Mk. 1.50, bei 12 Fl. Mk. 1.40
St. Julien supérieure „ „ „ 2.—, „ „ „ „ 1.80

Friedr. Marburg, Weingrosshandlung, **Neugasse 1,**
gegründet 1852.
7684

Central-Bodega,
23. Webergasse 23,
empfiehlt:
Vermouth di Torino (Flli. Cora) per Fl. 2.60 Mk.,
Marsala, feiner alter (J. & V. Florio), per Fl. 2.25 Mk.,
Scotch Whisky (Talisker, Isle of Skye) p. Fl. 4.50 Mk.,
garantirt ächten **Portwein, Sherry** etc. in bekannter und billigen Preisen. 7245
Bei Abnahme von **12 Flaschen** 5 % Rabatt.
Wiederverkäufer besondere Bedingungen.

Männergesang-Verein „Concordia".
Heute Sonntag, den 1. Juli c.,
Nachmittags 3 Uhr beginnend: F 179
Grosses Sommerfest
am Wartthurm-Terrain.
Sämmtliche Mitglieder, Freunde des Vereins befreundete Vereine ladet hierzu ergebenst ein
Der Vorstand.

Gummi-Unterlagen in größter Auswahl,
für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.
Alle Artikel zur Krankenpflege empfehlen
Baumeher & Hoflieferanten.
Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße. 6159

Bey-Rum,
J. D. Thomas, **Eau de Cuinine** verschiedener Firmen, reichstes Lager in **Kopf-, Zahn-** und **Nagel-Bürsten,** hochfeine **Toiletten-Seifen** in grosser Auswahl, deutsche, franz. und englische **Odeurs** erster Firmen, sowie alle anderen Toilette-Artikel billigst zu Original-Preisen 6366
Martin Haas,
Marktstrasse 30.

Schiller'sche
Conserve-Gläser und Büchsen
sind die anerkannt besten Einmach-Gefässe für Früchte und Gemüse, denn sie besitzen die **zuverlässigsten, einfachsten und billigsten Verschlüsse.**

Der Erfinder u. Fabrikant, Herr Regierungsbaumeister **Schiller** in Godesberg, hat uns den **ausschliesslichen Verkauf** derselben zu Original-Fabrikpreisen übertragen.

Schiller'sche
Conserven-Kochtöpfe
gestatten das Kochen der Gläser ohne jede Umhüllung. Es ist dabei keine Gefahr des Zerspringens zu befürchten und finden deshalb diese Kochtöpfe beim Einmachen vortheilhafteste Verwendung. 6989
Ausserdem empfehlen wir noch zur Saison:
Messingene Einmachkessel, Saft- u. Fruchtpressen, Kirschentkerner etc.
Anleitung zum Conserviren gratis und franco.
Gebrüder Wollweber,
Langgasse 41 und Bärenstrasse 8,
Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Reinen Schleuder-Bienenhonig.
Fster. Blüthenhonig, besser als Esparsette-Klee-Honig per Pfd. Mk. 1.20, in 1/1- u. 1/2-Pfd.-Gläsern, empfiehlt
49. Kirchgasse, **Phil. Schlick,** Kirchgasse **49,**
Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 7678

Gummi-Betteinlagen
für **Wöchnerinnen, Kranke** und **Kinder** empfehlen in nur guten Qualitäten 7719
Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler".

Unübertroffen.

Diamant-Salon-Oel

feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.
Import von der (Man.-No. 2804) 7
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.
Grösste Leuchtkraft, sparsamstes u. geruchloses Brennen.
Absolute Sicherheit gegen Explosions-Gefahr. Wasserhell.
Hauptniederlage in Wiesbaden bei Gottfr. Glaser.

Zu beziehen von:

Adelhaidstraße 28, F. A. Müller.
Adelhaidstraße 41, W. H. Birck.
Adelhaidstraße 46, A. Nicolay.
Bahnhofstraße 8, C. W. Leber.
Dambachthal 1, Th. Hendrich.
Ellenbogengasse 15, A. H. Linnenkohl.
Friedrichstraße 16, L. Henninger.
Friedrichstraße 48, W. Stauch.
Goethestraße 1, Fr. Groll.
Grabenstraße 3, J. Schaab.
Hellmundstr. 35, J. C. Bürgener Nachf.
Hermannstraße 15, Ph. Krey.
Herrngartenstraße 7, Wilh. Plies.
Kirchgasse 12, Franz Strasburger.
Louisenstraße 1, J. Frey.
Metzgergasse 5, H. Roos Nachf.
Michelsberg 9, F. Alexi.
Michelsberg 32, Peter Enders.
Moritzstraße 18, J. W. Weber.
Moritzstraße 38, C. Linnenkohl.
Mühlgasse 18, Jean Haub.
Nerostraße 12, K. Erb.
Nerostraße 26, Aug. Kortheuer.
Rheinstraße 68, Heh. Neef.
Rheinstraße, Adolf Wirth.
Röderstraße 46, L. Kimmel.
Röderstraße, Ph. Hissel.
Saalgasse 2, D. Fuchs.
Taunusstraße 42, Oscar Siebert.
Wilhelmstr. 18, Georg Blücher Nachf.
Wörthstraße 16, Fr. Schmidt.
Wörthstraße, C. Dutsch.
Biebrich, H. Steinhäuer.
Lg.-Schwalbach, Aug. Besier.
Laufenselden, W. Pulch.
Niederwalluf, M. Mehl. 135

Die Steinschrift-Gravir-Anstalt mit Dampfbetrieb

von

F. C. Roth,

Bildhauerei und Grabstein-Geschäft,

am neuen Friedhof,

empfiehlt

Grab-Denkmäler und Platten

aus Marmor, Granit u. Syenit.

Glas-Grabplatten und Firmenschilder

aus tiefschwarzem Krystallglas

mit vertieften u. Relief-Schriften

mittelst Maschine gravirt.

Unübertreffliche exacte Arbeit, der Handarbeit weit überlegen. 7604

Magnum bonum, sowie dicke **Schneeflocken**, nicht schwarz. **Fr. Köhler**, 10. Friedrichstraße 10, Thoreingang. 7640

Neue **Kleider-** und **Küchenschränke, Tische** 2c. 2c. zu verkaufen Adelhaidstraße 44. **Schreiner Birk.** 5858

Alters- und Kinder-Versorgung,

Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung

gewähren **Leibrenten-** und **Capital-Versicherungen** der seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 75 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden, mit öffentlicher Sparkasse verbundenen

Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Prospecte durch die **Direction, Berlin W. 41, Kaiserhofstraße 2, und die Vertreter:** F 132
H. v. Ehrenberg in Coblenz, Rheinstraße 20.
Feller & Gecks in Wiesbaden.

Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem **niedrigen** Stande des Zinsfusses daran gelegen ist, ihr **Einkommen ganz bedeutend zu vermehren,** empfehle ich den Abschluss einer **sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente** bei der

„Germania", Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin,

GARANTIE-FONDS 1893: 155,566 MILLIONEN MARK.

Versicherungsbestand Ende 1893: **174,976 Polic.** mit **Mk. 482,217 Million Cap.** und **Mk. 1,658,815 jährl. Rente.**

Die Gesellschaft gewährt von je **1000 Mark** Einlage:

bei Eintrittsalter	**45**	**50**	**55**	**60**	**65**	**70**	**75**	
folgende Rente	**Mk. 63,80**	**70,70**	**80,40**	**94,20**	**114,80**	**133**	**150**	**etc.,**

für die dazwischenliegenden Lebensalter wird die **entsprechende** Rente gezahlt.

Die Rente kann in 1/4- oder 1/2-**jährlichen Raten** bezogen werden.

Ebenso **Leibrenten- (Pensions-) Versich.** für zwei **verbundene Leben,** oder solche mit **Rückzahlung** der **Hälfte** des **Einlage-Capitals.**

Aufgeschobene Leibrenten-Versich. mit **Rückgewähr** der **Prämien** nebst **3%** **Zins** auf **Zins**

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospecte **kostenfrei** bei dem 4907

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze

(gegründet 1859) 5917

von H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen, sowie Garniren derselben, den Wünschen der Kunden entsprechend, in eigener Werkstätte, Neubeziehen der Gummiräder und alle Reparaturen.

Weitgehendste Auswahl am Platze.

Einzelne Wagentheile. Verdecke, Räder, Kapseln, Matratzen, Wagendecken, Gardinen, Gummi-Betteinlagen, Badewannen, Trocken-Gestelle, Professor Dr. Soxhlet's neuester Milch-Kochapparat etc.

Versandt nach auswärts.

Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbaren Gardinen.
Kinderwagen mit Sonnenschirmen. Kinderstühle mit Gummirädern.

„Nordseebad Borkum."

Einzige **directe** Verbindung über Leer und Emden. Täglicher Anschluss an sämmtliche Badezüge. F 204

Münchener Leinen-Stickereien

zu Engros-Preisen
Neugasse 9, 2

7833

Tischwein.

Einige Hundert Flaschen Weine, sowie in Fässern einige Hundert Liter Wein billig zu verkaufen Albrechtstraße 11, Vdh. 1 St.

Wegen vorgerückter Jahreszeit

Saison-Ausverkauf

in

Damen-Kleiderstoffen,

Wolle, Baumwolle u. Waschstoffe,

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im Hotel Adler.

6310

Ludwig Schaaf, Teppichhandlung,

befindet sich vom 1. Juli a. c. ab

39. Friedrichstrasse 39,

zunächst der Kirchgasse,

und empfiehlt 7555

Teppiche, alle Arten u. Grössen, in abgepasst u. Rollenwaare.

Portièren, sämmtliche Neuheiten, vom einfachsten bis hochfeinsten Genre.

Gardinen in jeder Preislage, in engl. Tüll, Spachtel u. s. w. Grosses Lager.

Tischdecken in jeder Grösse u. Art vorräthig bis zu den elegantesten Plüschdecken.

Läufer in Wolle, Jute, Manilla, Cocos, jede Breite und Preislage.

Möbelstoffe. Futterstoffe. Rouleauxstoffe.

Ludwig Schaaf,
Friedrichstrasse 39,
zunächst der Kirchgasse.

Divandecken. Reisedecken. Schlafdecken.

Reelle gute Bedienung. — Billige Preise.

1000 Mark Unterstützung im Sterbefall eines Mitgliedes an die Angehörigen desselben gewährt der seit **1876** bestehende **„Wiesbadener Unterstützungs-Bund“.** Eintrittsgeld von 1 Mk. an, Quartalsbeitrag 50 Pf., Sterbebeitrag 1 Mk. **In jedem 3. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Ueberschüssen.** Reservefonds: über **50,000 Mk.,** Mitgliederstand Ende 1893: **1530.** Bis Ende 1893 ausbez. **177,000 Mk. Anmeld.** männl. u. weibl. Pers. aus dem Stadt- u. Landkr. Wiesbaden im Alter v. 18—44 J. einschl., sowie jede gew. Ausk. beim Vors. d. Vereins. Hrn. **C. Rötherdt.** Sedanstr. 5 u. Lange. 27, 1 ferner b. all. and. Vorstandsmitgl. F315

S. Guttmann & Co.,

Webergasse 8. Wiesbaden. Webergasse 8.

Etablissement

für **Damen-Kleiderstoffe — Leinenwaaren — Gebild — Damen-Wäsche — Elsässer Weisswaaren — Unterröcke — Morgenroben — Damen- u. Kinderschürzen.**

Montag, den 2. Juli,

eröffnen wir zum Zwecke der vollständigen Räumung sämmtlicher im Laufe der Saison sich in ganz enormen Mengen angehäuften **Reste und Restbeständen** aus allen Abtheilungen des Lagers einen grossen

Reste-Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten

auffallend billigen Preisen.

Zur bequemsten Ansicht der Käufer sind auf Tischen ausgelegt

Reste von

einfarbigen und gemusterten Fantasie-Kleiderstoffen — schwarzen, dichten und halbklaren Modestoffen — Lodenstoffen für Reisekleider — schwarzen Seidenstoffen — Seiden-Foulards — Mousseline — Blousenstoffen — Morgenroben und Unterrockstoffen

in Metermaassen von 2—8 Meter,

passend für **Kinderkleider, Costumeröcke und Costume.**

Reste und Restbestände

von Damen-Wäsche — von Gebildwaaren — von Hemdentuchen — von Siamosen — von Tischtüchern — von Servietten — von Handtüchern — von Pelzpiqué — von Bettstoffen — von Damasten für Plumeaux — Gartendecken — Theegedecken — Möbelstoffe und Möbelcattune.

Grosse Posten feine Damast-Tischtücher u. Handtücher

besonders billig!

7671

Total-Ausverkauf

im

Ersten Special-Reste-Geschäft,

1. Stock. 4. Bärenstrasse 4. 1. Stock.

Wegen **Uebergabe** meines hiesigen Geschäfts an meinen bisherigen Theilhaber, Herrn **R. Helbing,** soll der jetzige Lager-Bestand in möglichst kurzer Zeit

total ausverkauft

werden; um dies zu ermöglichen, werden sämmtliche Waaren zu und unter dem regulären **Fabrikations-Preis** verkauft. Es dürfte sich nie wieder eine Gelegenheit bieten, gute und solide Waaren zu solch billigen Preisen zu erwerben

Das ziemlich bedeutende Lager umfasst grosse Sortimente von modernen Frühjahrs-, Sommer- und Winter-Kleiderstoffen, Mousseline, Satins, Batiste, Crêpons, Cattune, bedruckte Flanelle, Biber, Bettzeuge, Vorhangstoffe, Leinen, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Bett-, Stepp- und Schlafdecken, Kaffee- und Theegedecke, Teppiche, Betttücher in Leinen, Cretonne und Biber. Buckskins und Sommer-Hosenzeuge, Frottirsachen und diverse andere Artikel.

Verkauf zu streng festen Preisen.

D. Biermann,

4. Bärenstrasse. Wiesbaden. Bärenstrasse 4.

5937

Gegründet 1852. **Bestellungen** Auflage 12,500.

auf das

„Wiesbadener Tagblatt"

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend

7 Gratis-Beilagen: Illustrirte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Aerztlichen Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschenfahrpläne

2 mal täglich

(Morgens und Abends)

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen. Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt" kann für **einen, zwei** oder **drei** Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis **monatlich** oder **vierteljährlich** erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Das „Wiesbadener Tagblatt" ist durch seinen umfangreichen **redactionellen Theil** ein **ausgiebiger Informator auf politischem, allgemeinem** und **lokalem Gebiete**, wie demjenigen der **Kunst, Wissenschaft** und **Literatur**. In seinem Feuilleton veröffentlicht das „Wiesbadener Tagblatt" neben interessanten Aufsätzen und Plaudereien fortlaufend in der Abend- und Morgen-Ausgabe

stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Von den Autoren seien hier nur genannt: Hermann Heiberg, Marie von Ebner-Eschenbach, Hans Hopfen, Theodor Storm, Hans Hoffmann, Ossip Schupin, Carl Emil Franzos, O. Beta, Adolf Streckfuß, Doris Freiin von Spättgen.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, **kostenfrei** nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt" zum Abdruck gelangende **Fremden-Verzeichniß**, die **täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle**, die Theaterzettel der Königl. **Schauspiele** und des **Residenz-Theaters**, ferner auf die Ankündigungen des **Reichshallen-Theaters**, sowie andere dem **Kur-Verkehr** dienende Veröffentlichungen (**Fremden-Führer etc.**) und den **Auszug der Familiennachrichten** auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden

bringt das „Wiesbadener Tagblatt" **sofort**

ohne jede Ausnahme.

Außerdem ist das „Wiesbadener Tagblatt" seit Jahren **Organ für die amtlichen Kundgebungen** von Staats-, kommunalständischen und Gemeindebehörden.

Das „Wiesbadener Tagblatt" besitzt vorzugsweise

hier und in der Umgebung

nicht etwa in entfernten Landorten, welche für die Wiesbadener Inserenten kein Interesse haben können, einen sehr ausgedehnten Leserstamm und seine

12,500 Abonnenten

hat dasselbe nur im **kauffähigen** Publikum, namentlich auch in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der **Curgäste**.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbsoviele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt"

verfügt dasselbe über den **reichhaltigsten** und **ausgedehntesten Anzeigentheil.**

In letzterem erscheinen sowohl die in hiesiger Stadt als auch in der Umgegend sich ergebenden

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen 2c.) fast ausschließlich und schon deshalb ist das „Wiesbadener Tagblatt" **für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.**

In **Stellenangeboten** und **Stellennachfragen** bietet der **Arbeitsmarkt** des „Wiesbadener Tagblatt" stets die **größte Auswahl. Verkaufs- und Vermiethungs-Anzeigen**, sowie **Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr** sind im „Wiesbadener Tagblatt" von **raschester** Wirkung und schon aus diesem Grunde die **billigsten.**

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt", namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Geselligkeits-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der **Tages-Kalender** des „Wiesbadener Tagblatt" enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt" als das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Sie finden

Kinderwagen, Sportwagen,

eis. Kinderbetten
und
Patent-Kinderstühle
nirgends so billig und in solch **grosser Auswahl** als in dem **Special-Geschäft** für diese Artikel von

Caspar Führer
(Inh. J. F. Führer),
Kirchgasse 34
am Mauritiusplatz.

Wagen von Mk. 9.50 bis 150. Stets über 100 Stück vorräthig. Pat. Kinderstühle zum Umklappen von 9 Mk. an.

Sportwagen von 5 Mk. an bis zu 35 Mk. 6897

Hygieinischer Rockhalter
für
Frauen und Mädchen,
Muster-Schutz No. 24171,
gefertigt nach Anweisung des
Herrn Dr. med. Lahmann,
Weißer Hirsch bei Dresden.
Alleinverkauf für Wiesbaden bei 7459
W. Thomas, Webergasse 6.

Großer
Möbel-, Betten- u. Spiegel-Verkauf
Michelsberg 22. F 416
G. Reinemer.

Portièrenstangen,
2 Meter lang, mit 12 Ringen, 2 Trägern und Endknöpfen,
per Stück 5 Mark 50 Pf.
empfiehlt 7336
Georg Zollinger, Drechsler, Schwalbacherstraße 25.

Zu verkaufen drei große Reisekoffer Bertramstraße 14, 1. Et. links.

Ia Hülsenfrüchte, sehr billig:
Bohnen und **Erbsen** von 12 Pf. an per Pfund, sehr **schöne Mittellinsen** nur 15 Pf. bei 7228
A. Mollath, Michelsberg 14.

Hierdurch beehre mich bekannt zu geben, dass ich unterm Heutigen, getrennt von meinem Reste-Geschäft, in separatem, zugemiethetem Raum eine **specielle Abtheilung** für

Herren-Confection

errichtet und, um einen **Massenumsatz** zu erzielen, nachstehend verzeichnete **Einheitspreise** festgesetzt habe

Jeder Herren-Anzug Mk. 27.—
Jeder „ -Sacco „ 13.—
Jede „ -Hose „ 9.—
Jede „ -Weste „ 3.—
Jeder „ -Paletot „ 27.—

Ich mache speciell darauf aufmerksam, dass genannte Preise **ganz besonders billig sind,** indem ich hierfür nur **solide Qualitäten** und **beste süddeutsche Verarbeitung** liefere. 7479

Carl Meilinger,
Marktstrasse 26, I. Stock.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 300. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 1. Juli. 42. Jahrgang. 1894.

Verlangen Sie nur

„Zacherlin“,

denn es ist das rapidest und sicherst tödtende Mittel **zur Ausrottung jeglicher Art von Insecten.**

Was könnte wohl deutlicher für seine unerreichte Kraft und Güte sprechen, als der Erfolg seiner **enormen Verbreitung,** derzufolge kein zweites Mittel existirt, dessen Umsatz nicht mindestens dutzendmale vom **„Zacherlin“** übertroffen wird.

Verlangen Sie aber jedesmal **eine versiegelte Flasche** und nur eine solche mit dem Namen **„Zacherl“.** Alles Andere ist werthlose Nachahmung. Die Flaschen kosten: **30, 60 Pf., Mk. 1.—, 2.—;** der Zacherlin-Sparer **50 Pf.**

In **Wiesbaden:**	b. Hrn.	**Chr. Tauber.**	
„ „	„ „	**Max Rosenbaum.**	
„ „	„ „	**Ed. Brecher.**	
„ „	„ „	**A. Berling, Apoth.**	
„ „	„ „	**E. Möbus.**	
„ „	„ „	**Th. Kumpf.**	
„ „	„ „	**J. B. Weil.**	
„ „	„ „	**Otto Siebert & Co.**	
„ „	„ „	**F. R. Haunschild Ww.**	
„ „	„ „	**Willy Graefe.**	
„ „	„ „	**Dr. C. Cratz.**	
„ „	„ „	**J. C. Bürgener's Nachflg.**	
„ „	„ „	**Wilh. Heinr. Birck.**	
„ „	„ „	**K. B. Kappes.**	
„ „	„ „	**Heinrich Kneipp, Drog.**	

In **Wiesbaden:**	b. Hrn.	**Hch. Neef.**
„ „	„ „	**F. Strasburger.**
„ „	„ „	**Heinr. Schindling.**
„ „	„ „	**Jacob Frey.**
„ „	„ „	**C. Brodt, Drog.**
„ „	„ „	**E. Kräuter,** Moritzstr. 64.
„ „	„ „	**Ph. Nagel.**
„ **Amöneburg:**	„ „	**Wilh. Bacumer.**
„ **Biebrich:**	„ „	**Eugen Fay.**
„ **Hochheim:**	„ „	**J. Th. Gallo.**
„ **Hofheim:**	„ „	**M. Burkhard.**
„ **Idstein:**	„ „	**Ph. Mauss' Nchf., W. Becker.**
„ **Kastel:**	„ „	**M. Höfel.**
„ **L.-Schwalbach:**	„ „	**A. Stiefvater.**
„ **Schlangenbad:**	„ „	**Aug. Schäfer, Z. Felsenberg.**

Roßhaare,

schlumpte Wolle, Matratzen- und Marquisen-Drelle empfiehlt in großer Auswahl zu billigem Preise 3775

A. Rödelheimer, Mauergasse 10.

Papagei (Amazone), schön, groß u. viel sprechend, zu verk. Friedrichstraße 35 2. 7667

Dampf-Dresch-Maschinen

(Orig. engl. Fabrikat)

aus den ber. Fabriken von **Clayton & Garret** halten auf Lager und empfehlen in unerreichter Leistung und musterhafter Ausführung

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.,

Fabrik: Hanauerlandstraße 169, Comptoir: Baumweg 7.

Weitgehendste Zahlungserleichterungen. F 41

54 erste Preise

erhielten auf der Chicagoer Welt-Ausstellung
die Original-Singer-Nähmaschinen

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant
Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preussen,

Marktstrasse 32.

Eigene Reparatur-Werkstätte
für alle Sorten Nähmaschinen. 1051

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter".

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hocheleganteſten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparniß der hohen Ladenmiethe bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Uebernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.

Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 5849

Wilh. Egenolf,
Tapezirer und Decorateur.

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den **neuesten,** überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 2125

„HALL" (125 Mk.) u. „KOSMOPOLIT" (15[illegible] Mk.)

beste Schreibmaschinen, bei **E. Deutsch,** Friedrichstraße 18.

Paravents. Staffeleien.

Spiegel,
Rahmen, Gallerien,
Portière-Garnituren ꝛc. ꝛc.
billigst bei

Jac. Franz Steiner,

4. Langgasse 4.

Specialität:
Einrahmung von Bildern jeder Art, Neuvergoldung von Rahmen, Möbeln ꝛc. 7002

Zurückgesetzt
ein Theil Gallerien und Spiegel
zu Selbstkostenpreisen.

Salontische. Rasirspiegel.

Garten- und Balkon Möbel

Eisschränke neuester Construction,
Eismaschinen, Eiszerkleinerungsmaschine
Fliegenschränke, Rollschutzwände,
empfiehlt in grösster Auswahl billigst 6[illegible]

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

---

200 Ko. Tragkr. Mk. 40.

500 Ko. Tragkr. Mk. 80.

Sicherheits-Seilwinde

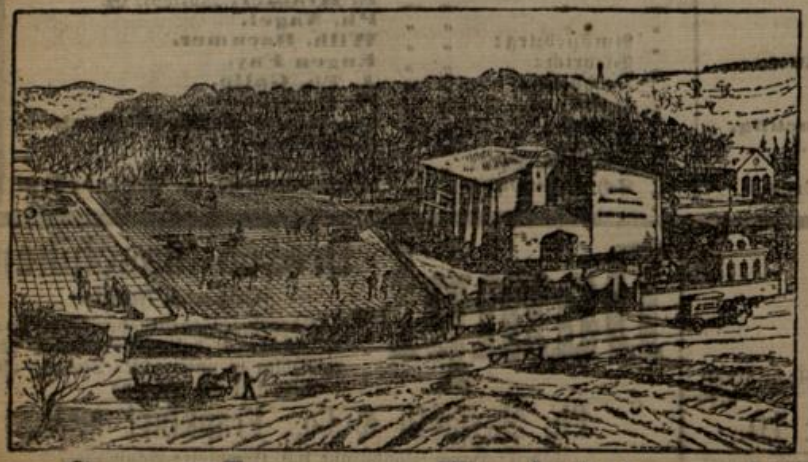
Einfachstes und bestes Hebezeug zum Aufwinden von Fässern, Ballen, Kisten etc. durch eine Person auf jede belieb. Höhe. Prospect gratis.

PH. MAYFARTH & Co.
Frankfurt a. M. u. Berlin N.
Chausseestr. 2E. F 41[illegible]

Lehrstraße 2 **Bettfedern.** Daunen u. Betten. Bill. Preis. 48[illegible]

Wiesbadener Natur-Eiswerke

Tel. 217. **Hench & Kaesebier, Neugasse 2.**



Preise für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1894.

5 Pfd. 18 Pf.	15 Pfd. 30 Pf.	25 Pfd. 42 Pf.	40 Pfd. 55 P[illegible]
10 „ 24 „	20 „ 36 „	30 „ 50 „	50 „ 60 „

Reinstes Quellwasser-Natur-Eis

von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius
chemisch und bakteriologisch untersucht. 769

Grosses Lager von Eisschränken. Anfertigung von Kühlräumen.

Inselbad-Paderborn. Heilanstalt
für **Asthma** und verwandte Zustände,
Nasen- u. Halsleiden. Prosp. gr.
Spec.-Arzt Dr. Brügelmann, Director. F 138

Die **beste Seife** für Wäsche jeder Art ist
Schrauth's
Salmiak-Terpentin-
Schutz-Marke. ***neutrale Kernseife.***
Verhütet Einlaufen der Gewebe, erspart Rasenbleiche etc. — laut Gebrauchsanweisung
per Pfund 45 Pfennige.
Nur ächt, wenn mit obiger Schutzmarke versehen.
Zu haben in allen besseren Colonialwaarenhandlungen und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. 7553

Apotheker Ernst Raettig's Dentila
verhütet sicher jeden
„Zahnschmerz"
und conservirt dauernd die Zähne. Per Fl. 50 Pf. bei Apoth. **Otto Siebert,** Marktstraße 12. F 148

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt. Man verlange ausdrücklich **SARG'S**
KALODONT.
Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.
Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887
(Attest Wien, 3. Juli).
Sehr practisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. —
Per Stück 60 Pf.
Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.
Zu haben in **Wiesbaden** bei den **Apothekern, Drogisten, Parfümeurs etc.**; Apotheker **Simon** in **Eltville; Dr. Heim, Oestrich.**

Geo Dötzer's „Dentila" stillt augenblicklich jeden
Zahnschmerz
und füllt die hohlen Zähne so aus, dass sie wie die gesunden wieder gebraucht werden können. Nur ächt per Flac. 50 Pf. bei **E. Möbus,** Drogist, **H. B. Kappes,** Drogist, **Ed. Weigandt,** Drogist, **Chr. Tauber,** Drogist, **W. Hch. Birck,** Drogist, Wiesbaden. F 137

Wiesbaden-Mainzer
Glas- und Gebäudereinigungs-Institut
J. Bonk,
Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 7785

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger. 2633

Aechte Bunzlauer Sanitätsgeschirre
in frischer Sendung eingetroffen bei 7346
W. Heymann,
Ellenbogengasse 3.

Die P. Kneifel'sche
Haar-Tinktur,
welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur **Erhaltung** und **Vermehrung** des Haares einen Weltruf erworben und als vorzügliches Cosmeticum unerreicht dasteht, möge man den trotz aller Reclamen meist schwindelhaften Mitteln gegenüber **vertrauensvoll anwenden;** man wird durch **kein Mittel** je einen Erfolg finden, wo diese Tinktur wirkungslos bliebe. **Pomaden u. dgl.** sind hierbei **gänzlich nutzlos;** auch hüte man sich vor Erfolg garantir. Anpreisung., denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinct. ist amtl. geprüft. In Wiesbaden nur ächt bei **A. Cratz,** Langg. 29 u. **O. Siebert & Co.,** Marktstraße. In Fl. zu 1, 2 und 3 M. F 444 a

Schmutzige Wäsche
schnell zu reinigen.
Wäsche wird nicht mehr gewaschen.

in Stücken!
Arbeitsersparniß
und Zeitersparniß im **Haushalt**
Schonung der Wäsche!
Kroner's Waschmittel arbeitet vollkommen **selbstthätig** — das viele **Reiben** und **Bürsten** der **Wäsche fällt weg** — die Reinigung beansprucht **die Hälfte der Zeit** — gegen frühere Methoden — die Wäsche wird **geschont,** ebenso die **Hände der Waschenden.**
Preis pro Packet 25 Pf.
Ein Packet enthält 9 Würfel und reicht für 9 Eimer Wasser.
Kroner's Waschmittel ist garantirt frei von allen scharfen Substanzen, Attest des vereid. **Gerichts-Chemikers,** Herrn **Dr. Hein** in **Berlin,** liegt jedem Packet bei.
Käuflich in **Wiesbaden** bei:
Drogerie Moebus, | **H. Roos Nachf.,**
C. W. Poths, | **Gg. Stamm,**
sowie in allen übrigen **Drogen-, Colonial-** und **Seifen-Handlungen.** (Man.-No. 1000. I.) F 12
Neue Verkaufsstellen errichten
Gebr. Kroner, Berlin.

Neu! **Dr. Baumgarten's** **Neu!**
Wasch-Puder
macht **jedes** Pudern unentbehrlich, entfernt alle Unreinheiten der Haut (Sommersprossen, Leberflecke 2c.) und verleiht Schönheit und Jugendfrische. — **Absolut unschädlich, — überraschende Wirkung.** à Dose 1 Mk. (1 Mk. 10 Pf. in Marken franco) versendet (L. opt. 3911) F 205
Dr. O. Baumgarten in **Leipzig-Oetzsch.**

Wann hat der Hund die Räude?
Wenn er sich fortwährend kratzt, sich benagt, an Tischen, Stühlen und Bänken sich scheuert, und sich haarlose Stellen bei ihm zeigen, dann hat er sicher die Räude. Eine Büchse Apotheker **E. Raettig's Parasiten-Crême** genügt ihn gänzlich davon zu befreien. Per Büchse ℳ 1.50 bei Apotheker
Otto Siebert, Marktstrasse 12 F 148

Kupferstiche,

Stahlstiche, Photogravuren, schwarz und farbig, sowie Kunstblätter aller Art, die bei jeder Gelegenheit willkommene Geschenke sind, empfehle ich in reichster Auswahl. Die bedeutendsten Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst finden sofortige Aufnahme in der 6867

Buch- und Kunsthandlung
von
Heinrich Roemer,
Langgasse 32, Hotel zum Adler.

Bad Weilbach,
Station Flörsheim (Taunusbahn).

Post- u. Telegraphenstation. — Von Wiesbaden, Mainz u. Frankfurt leicht und bequem zu erreichen. Beliebter Ausflugsort, großer, schattiger Park mit seinen berühmten und bewährten Schwefel- und Natron-Lithionquellen. Im Kgl. Kurhause bei soliden Preisen gute Restauration, Table d'hote 1 Uhr, 120 Salons und Zimmer, große Säle und Veranda. Wöchentliche Concerte. Eigene Equipagen im Hause. Die Saison wurde am 1. Mai eröffnet. 6108

Aug. Zeiger, Kurhauspächter.

Sommeraufenthalt. **Weilburg a. d. Lahn,** **Hauptst. d. Bahn Gießen-Coblenz.**

vorzüglich geeignet für Erholungsbedürftige, herrliche gesunde Gebirgslage, 174 Mtr. Seehöhe, Laub- und Nadelwälder ganz nahe, Schloßgarten-Anlagen in der Stadt, Bäder, Wasserleitung, Jagd- und Fischerei-Gelegenheit, gute Verpflegung in Hotels und Privatlogis, billige Preise. Nähere Auskunft durch den (Man.-No. 7886)

Vorstand des Taunus-Clubs Weilburg.

Villa Schwarzeck, Blankenburg.
Schwarzathal. Waldidylle. Perle Thüringens.

Reizender Sommeraufenthalt. **Heilstätte** für **Nervenleidende.** Pension. Bäder. Arzt. Spielplätze. Eig. Waldungen. Höhenluft und Terrainkuren 2c. (Blkbg. 20) F 200

Lina Aha, Kirchgasse 19,

empfiehlt ihr großes Lager **Korsetts** in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradehalter, Leibbinden, **Gesundheits-Binden Hygiea** (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und **Verändern** rasch und billigst.

Anfertigung nach Maaß und Muster sofort 5847

---

3 Meter f. blau, braun od. schwarz
Cheviot
zum Anzuge für 10 Mark, 3/10 Meter desgl. zum Paletot f. 7 Mark, 1a Kammgarn- u. Hosenstoffe äußerst billig, versendet franco gegen Nachnahme
L. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. Anerkannt vorzüglich Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten. F 131

Ein Einspänner-Eiswagen mit Patent-Achsen, fast neu, steht zu verkaufen Herrngasse 21 in **Hanau a. M.**

Innungs-Krankenkassen.

Die Meldestelle der vereinigten **Innungs-Krankenkassen** befindet sich v. **1. Juli** d. J.

Kirchgasse 51.

An- u. Abmeldungen sind täglich v. **Morgens 8 bis Abends 9 Uhr** zu machen. **Sonn- und Feiertage** ausgenommen. F

Die Kassen-Vorstände.

Geschäfts-Uebergabe.

Erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mein seit 14 Jahren an hiesigem Platze betriebenes

Putz- u. Modewaarengeschäft

mit heutigem Tage an

Fräulein Philippine Ditzel

käuflich abgetreten habe.

Meine Nachfolgerin, durch langjähriges Arbeiten in den ersten Putzgeschäften **Frankfurt a. M.** mit den besten Kenntnissen ausgerüstet, wird das Geschäft mit meinem seitherigen Personal in der bewährten Weise fortführen.

Mit verbindlichstem Dank für das mir seither entgegengebrachte Vertrauen, bitte ich, dasselbe auch meiner Nachfolgerin gütigst bewahren zu wollen und zeichne

Mit aller Hochachtung

Louise Rissmann.

Wiesbaden, 1. Juli 1894.

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie allen Gönnern zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause

31. Wellritzstraße 31
ein

Installations- und Spengler-Geschäft

eröffnet habe.

Empfehle mich zur Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten zu billigsten Preisen bei prompter reeller Bedienung und bitte um ein geneigtes Wohlwollen.

Lager in emaillirten, lackirten und blanken Blechwaaren.

Wiesbaden, Juli 1894.

Achtungsvoll

Peter Morgenstern.

Jede Hausfrau nehme zum Kochen der schmutzigen Wäsche

Gioth's Teigseife

giebt blendend weiße Wäsche.

Zu haben bei **M. Schüler,** Neugasse, **P. Enders,** Michelsberg, **Ch. Mayer,** Nerostraße, **J. B. Weil,** Röderstr., **H. B. Kappes,** Bleichstr., **C. Linnenkohl,** Moritzstraße, **Pet. Quint,** Marktstraße, **J. S. Gruel,** Wellritzstraße, **J. Frey,** Louisenstraße, **Ph. Kissel,** Röderstr. 27, **K. Erb,** Nerostr., **Wilh. Hautz,** Steingasse, **W. Stauch,** Friedrichstr. 48, **L. Schild,** Langgasse 3 u. **W. Knappstein,** Metzgergasse. F1

Fässer, alle Sorten, von 4 Liter an, zu haben Albrechtstraße 11, Vdhs. 1 St.

Bekanntmachung.

Infolge Verkauf und Abbruch der Villa versteigere ich zufolge Auftrags kommenden

Dienstag, den 3. Juli cr.,
Morgens 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr
anfangend,

25. Kapellenstr. 25

nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

1 Mah.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten, Wasch-Kommode mit Toilette, Nachttischen mit Marmor, Spiegelschrank, Handtuchhalter, **2 Büffets,** Chaiselongues, Divan mit Fauteuils, **1 antik. Schrank,** Bücherschränke, runde Ausziehe-, ovale, viereckige und Spieltische, Stühle, Pfeiler- und andere Spiegel, jap. Stangen-Portièren, antike Oelgemälde, 1 ächt vergold. Empirefessel, 1 antik. Spinnrad, Blumenkörbe, Bambusstaffelei, Lampen, Herren- und Damen-Reitsattel und sonst. Stallutensilien, Kutscherlivreen, Gartenschlauch mit Spritze, 2 Amerikaner, Füllöfen, Mah.-Diplomaten-Schreibtisch, Sessel, Figuren, Majolika-Vasen, Wandteller, Bonbonsattrapen in Sammt und Seide, Blumentisch, div. Pflanzen, worunter eine Sammlung Cacteen, 1 Reck von Eichenholz mit Stange, altdeutsche Fenster, 1 electr. Schelle für 6 Zimmer, 2 Elemente und 1 große Glocke, Bücher, Gesindebetten, Küchenschrank, Küchentisch und div. sonst. Geschirr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 388

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.
Büreau: **Adolphstraße 3.**

E. Bücking, Uhrmacher,

Kirchgasse 51 1. Et. r.

Reichhaltiges Lager in **Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- und Granat-Schmucksachen.**
Reparaturen an **Uhren und Schmucksachen** werden **schnell und gut** ausgeführt.
Specialität: Reparatur feiner und complicirter Taschen-Uhren. 4605

E. Bücking, Uhrmacher,
Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Handlung,
Kirchgasse 51, 1. Etage,
nächst der Marktstraße.

Piano-Magazin
Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.** 5142

Verkauf und Miethe.
Reparaturen und Stimmungen.

Fertige Tisch- und Bettfüße,

sowie sämmtliche **Dreherarbeiten** liefert billigst 2637
Fritz Fuss, Dotzheimerstraße 26,
Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung.

Bügelstähle, geschmiedete, zu h. Heienenstraße 30, Ecke, Spezereiladen.

Bürger-Casino
Wiesbaden.

Heute Sonntag, 8. Juli 1894:

Rheinfahrt
mittelst Salondampfer
nach
Assmannshausen
unter Mitnahme einer Militärkapelle.
Mittagessen im Hotel „Zur Krone".
Abends Beleuchtung des Biebricher Schlosses.

Listen zum Einzeichnen liegen auf bei den Herren: F 235

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40,
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18,
Hugo Menke, Taunusstrasse 39,
und wird daselbst auch nähere Auskunft ertheilt.

Männer-Gesangverein.

Heute Sonntag, den 1. Juli, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Waldfest
an der „Trauereiche".

Hierzu gestatten wir uns, unsere geehrten inactiven Mitglieder, wie Besitzer von Gastkarten ergebenst einzuladen. F 266

Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Heute Sonntag, 1. Juli, findet auf „Speierskopf" unser
Waldfest
statt. Abmarsch 3 Uhr von „Beau-Site", wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Feuerwehrkameraden freundlichst einladen. F 488

Das Commando.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: **1800.** Sterberente: **500 Mk.**

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich vom 45. bis 50. Lebensjahre **10 Mark.** Anmeldungen nehmen entgegen und ertheilen jede gewünschte Auskunft die Herren: **Heil,** Hellmundstr. 45, **Maurer,** Rathhaus, Zimmer No. 17, **Lenius,** Karlstr. 16. F 320

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
(alte Leipziger)
vertreten durch **August Koch,** Friedrichstrasse 31. 2901

Strickmaschinen

jeder Art werden bestens geliefert, sowie das Anlernen derselben gründlich besorgt durch
August Giebermann, Erbenheim bei Wiesbaden.

Das

Rhein-Hôtel

empfiehlt seine

neu hergerichteten Saal-Lokalitäten mit Wintergarten

zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschaften.

Diners, Soupers,

sowie

Table d'hôte-Abonnements

zu mässigen Preisen. 4045

Restauration Göbel,

Friedrichstraße 23,

empfiehlt **guten bürgerlichen Mittagstisch** von 12—2 Uhr, warmes **Frühstück, Speisen à la carte, Bier der Brauerei-Gesellschaft, reine Weine,** sowie **selbstgekelterten Apfelwein.** 4172

Louis Göbel.

Restauration Walther's Hof,

Geisbergstraße 3 (nahe dem Kochbrunnen).

Zwei große Säle. Ueberdeckte Terrasse u. Garten.

Mittagstisch zu 1 Mk. und 1.50 Mk. Abonnement billiger. **Reichhaltige Abendkarte** in ½ und ½ Portionen. **Reine Weine. Drei Sorten Bier. Aechtes Berliner Weißbier. Apfelwein.** 6125

A. Dienstbach.

Gambrinus-Restaurant,

Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, schattiger Garten, reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch.

Ausschank des beliebten Lager-Bieres der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Faß,

reine Weine

empfiehlt zu zahlreichem Besuch 6083

B. Müller.

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51, 5514

feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Restauration Zum Bierstadter Felsenkeller.

Größter und schönst gelegener Garten Wiesbadens mit herrlichster Fernsicht.

Empfehle prima Lagerbier der Brauerei Hans Hüffner.

Reine Weine, Kaffee, Thee, Chocolade. Süße und saure Milch.

Passendes Lokal für Vereine und Gesellschaften zum Abhalten von Sommerfesten. 4960

Restauration zum Jägerhaus,

vis-à-vis dem Exercierplatz.

Großer schattiger Garten, Kinder-Spielplatz, englische Schaukel, ff. Lagerbier aus der Brauerei **H. Hüffner,** prima Apfelwein, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Separates Zimmer für Gesellschaften und Kegelbahn. 6138

Carl Brühl.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts. 4159

J. Fachinger.

Wein-Restaurant von Karl Pfeil

Nachfolger, Inhaber Carl Vogel,

Frankfurt a. M., Rossmarkt 16

(Ecke Junghofstrasse, nächste Nähe des Saalbaues).

Für Ausflügler, Vereine, Gesellschaften halte meinen separaten Saal bestens empfohlen.

Diners Mk. 1.20 bis Mk. 1.50. Vor dem Theater-Anfang von 6 Uhr ab Soupers à Mk. 1.20. (F. à 290/11) 192

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Reine Weine bei mässigen Preisen.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein 4135

X. Wimmer.

Zum Bierstadter Felsenkeller.

Heute, sowie jeden Sonntag (bei günstiger Witterung):

Frei-Concert. 6877

Klostermühle.

Empfehle meine neu hergerichteten Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften, Sälchen mit Pianino, vorzügliche Getränke, besonders selbstgekelterten Apfelwein und ländliche Speisen.

Um geneigten Zuspruch bittet 3645

Louis Hühn.

Spanische Weine.

Directer Import.

Durch **verwandtschaftliche Verbindungen** in **Spanien** bin ich in der Lage, spanische Weine **direct vom Producenten** kaufen zu können und dadurch in den Stand gesetzt, **garantirt natureine** Weine zu nachstehenden, im Vergleich zu der **vorzüglichen Qualität,** außergewöhnlich **billigen Preisen** abgeben zu können:

Malaga, feinste Qualität, mild u. süß,	pr. Flasche	**Mk. 1.30,**
Jerez (Sherry), feinste Qualität, herb	„ „ „	**2.20,**
Jerez Superior (Sherry), hochfein, mild	„ „ „	**2.50,**
Rothwein, Campo Tarragona, voll u. kräftig,	„ „ „	**1.20,**

bei Abnahme v. 12 Flaschen **5 % Rabatt.** Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. Proben stehen gern zu Diensten. 7602

Wilh. Theisen,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

CACAO-VERO

entölter, leicht löslicher Cacao, feinste Marke.

Chocoladen

vorzügliche Qualitäten, mässige Preise.

HARTWIG & VOGEL

Dresden

Haupt-Niederlage

bei Herrn

Julius Steffelbauer,

Langgasse 32, Hotel Adler,

ferner zu haben in den durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. 2226

Kirchgasse 49. Geschwister Meyer. Kirchgasse 49.

Wir haben unser Lager in **sämmtlichen** Frühjahr- und Sommer-Stoffen einem Ausverkauf

zu ganz bedeutend reduzirten

Preisen unterstellt.

Kirchgasse 49. Geschwister Meyer. Kirchgasse 49.

7670

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt" machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Durch die Brandung ans Land!

Roman von H. Fries-Schwenzen. (Nachdruck verboten.)

I.

Die Sonne war soeben hinter dem Schlosse versunken. Eine einzige kleine tiefviolette Wolke stand unbeweglich am glühenden Abendhimmel, als wolle sie, gleich einer Schildwache, das schimmernde Portal behüten, hinter dem sich das leuchtende Gestirn zur Ruhe gesenkt.

Die Reiterstatue vor dem Schlosse schien zu wachsen in der mystischen Dämmerung, welche sich allmählich über die mit Menschen angefüllte Karl-Johanns-Straße lagerte. Das Landtagsgebäude, diese räthselhafte Schöpfung moderner Architektur, dessen gewaltiger Mittelbau an einen kampfbereiten Widder erinnert, fertig, um den ersten besten Paragraphen des Grundgesetzes über den Haufen zu rennen, lag da wie lächelnd über seinen letzten Sieg; Dach und Zinnen in Gluth getaucht.

Die Straße wimmelte von Spaziergängern. Die Zeit zwischen Sonnenuntergang und dem Anzünden der Gaslaternen ist in Kristiania die der Rendezvous; und die Karl-Johanns-Straße ist das Land der Verheißung, wo die Schülerin der ersten Klasse ihren reizenden Kadetten trifft, wo der unwiderstehliche Hauptstadtstutzer mit Cigarette, Spazierstöckchen und tadellosem Cylinder, im Auge das unvermeidliche Monocle, in seinem vollen Glanze erscheint.

Das Lehrerinnenseminar neben dem Landtagsgebäude entließ soeben eine Schaar junger Mädchen, die Arm in Arm, oft vier bis fünf in einer Reihe, tugendhaft und brav sich nach Hause begaben, aber doch Zeit fanden, die Karl-Johanns-Straße einige Male auf und ab zu wandeln. An der Ecke der Ackerstraße stand eine Gruppe junger Künstler. Es waren dies der kürzlich aus Paris zurückgekehrte Impressionist Broch mit seinem goldenen Pincenez und seinen dünnen Beinen und der reckenhafte Bildhauer Hjalmar Thorslien, der um eines Hauptes Länge größer war denn Alles Volk.

Broch, dessen Gesicht eine höchst selbstzufriedene Miene zeigte, stand mit gespreizten Beinen und klopfte mit seinem Spazierstock etwas Erdenstaub von seinen famosen Beinkleidern. Indem er über sein goldnes Lorgnon hinweg schielte, sagte er in dem vornehmen Ton eines Residenzlers, also ein wenig näselnd:

„Du, Hjalmar, ich kann Dir ein Modell für die weibliche Figur in Deiner Gruppe empfehlen. Das Gesicht ist kaum, was man schön nennt, aber das Uebrige — superbe, mein Junge!"

„Nützt mir nicht," entgegnete der Bildhauer mit tiefer Baßstimme, „das Uebrige ist, wie Du weißt, längst fertig, ich suche nur ein Modell für das Gesicht der „Wahrheit," das nicht leicht zu finden sein wird."

„Ach — für eine Skizze! — Wird das von Nöthen sein? — apropos, wie geht es mit dem Roman —, ist der erste Theil schon fertig?"

„Bis auf ein Kapitel, ja."

„Und der Titel, bist Du darüber schon im Reinen?"

„Ich werde mein Buch Theodora nennen."

„Theodora ist gut, ich bin sehr gespannt darauf, es ist eigentlich groß von Dir, Hjalmar, wenn man das Schicksal unseres dornengekrönten Freundes Kundson bedenkt, daß Du diese Aufgabe übernommen hast."

Hjalmar Thorslien blies den Rauch in einer dicken Wolke durch die Nase und erwiderte überlegen:

„Es thut auch Noth, daß einer hier in die Schranken tritt, der breite Schultern hat und einen Stoß vertragen kann."

„Und das kannst Du, Hjalmar," sagte der Maler, indem er den Freund bewundernd betrachtete, „einen Nacken hast Du und Schultern wie ein Herkules!"

Beide traten einige Schritte zur Seite, um einen Zug vor Seminaristinnen vorüber zu lassen.

„Sacré Dieu! Sahst Du die?" rief Broch, die Große da in der Mitte mit dem blonden Zopf, das war eine Schönheit — Donnerwetter nochmal! Komm, Alter, die müssen wir näher ins

Auge fassen." Hjalmar Thorslien war gleichfalls aufmerksam geworden. Sein Blick hing wie gebannt an dem sich entfernenden hellen Zopf. Er trat einen Schritt zur Seite, um besser sehen zu können, dann sprach er kurz:

„Ich kenne sie, komm, wir dürfen sie nicht aus dem Auge verlieren."

Die beiden Künstler folgten dem jungen Mädchen in geringer Entfernung.

„Woher kennst Du sie?"

„Sie ist die Tochter eines Lithographen, Namens Ziegler. Ich habe sie vor ein paar Jahren bei Frau Bache getroffen, deren Schützling sie ist. Das wäre ein Kopf für meine Göttin —, thue mir den Gefallen, Broch, und laß mich allein, Du verstehst mich doch —?"

„Ach so, Du möchtest mich los werden, gut, ich gehe und wünsche Dir viel Glück!" — — —

Thorslien eilte mit langen Schritten dem vom matten Schein einer Gaslaterne beleuchteten, sich rasch entfernenden blonden Zopfe nach.

„Guten Abend, mein Fräulein!"

Keine Antwort.

„Guten Abend, Fräulein Ziegler!"

Das junge Mädchen sah auf, grüßte steif und ging weiter.

„Sie erkennen mich nicht, wie es scheint, obgleich ich die Ehre hatte, Ihnen vorgestellt zu werden; wir haben mit einander Rosen in Frau Baches Garten, draußen am Drammens-Weg gepflückt, — muß ich fürchten, daß Sie unsere Begegnung gänzlich vergessen haben?"

Die junge Dame betrachtete ihn jetzt genauer und stammelte verlegen:

„Ach, ich bitte um Entschuldigung, Sie trugen damals keinen Vollbart —, Sie sind Maler, nicht wahr?"

„Bildhauer!"

„Bildhauer, ja jetzt erinnere ich mich. Wohnen Sie etwa auch drüben?"

„Nein, ich habe draußen in der Altstadt zu thun, wenn Sie erlauben, begleite ich Sie."

Ja, gern! Den Weg in der Dunkelheit allein zu machen, ist so unbehaglich, daß ich mich freue, Begleitung zu haben. Jeden Abend muß ich hier über Grundingen, wenn ich aus dem Seminar komme, man begegnet so mancher unheimlichen Gestalt. Lieber Gott, sie thun einem kein Leid, aber es ist doch ungemüthlich."

„Sie haben keinen Bruder, der Sie abholen könnte, oder wie?"

„Meine Geschwister sind alle klein —, ich bin die Aelteste."

„Als ich Sie damals bei Frau Bache traf, war Ihre Frau Mutter leidend —."

„Das ist sie leider noch immer, sie ist brustleidend."

Und Ihr Vater hat noch immer keine Anstellung?"

„Nein!"

„Könnte Frau Bache nichts für ihn thun? Sie muß doch noch Verbindungen haben aus der Zeit, da sie die lithographische Anstalt hatte," fragte Thorslien und bot ihr die Hand, um ihr über eine Pfütze zu helfen; sie nahm jedoch seine Hand nicht, sondern übersprang gewandt die nasse Stelle.

„Wenn ich nicht irre, wurde Ihr Herr Vater Frau Baches Geschäftsführer nach dem Tode ihres Mannes, war es nicht so?"

„Ganz richtig ja, aber dann kam es zum Konkurs, und Frau Bache ward es mehrere Jahre schwer genug, für sich und die Ihrigen zu sorgen. Nachher starb ja, wie Sie wissen, der Schwager am Drammens-Weg und hinterließ ihr und den Kindern das große Vermögen. Frau Bache kann für meinen Vater nichts thun; was in ihrer Macht stand, das that sie schon."

Sie waren jetzt zu dem schmalen, schmutzigen Weg gelangt, der sich unter der Eisenbahnbrücke nach Grundingen hinzieht. Das junge Mädchen raffte vorsichtig die Kleider auf und trippelte vo ihrem Begleiter auf dem schmalen trockenen Wegstreifen dahin, welcher die durchweichte Straße einsäumte.

Der Hüne blickte warm auf die reizende Gestalt, wie sie so vor ihm leichten Schrittes dahinschwebte. Er hatte viele schöne Frauen gesehen, in der Fremde und im Vaterlande, aber er erinnerte sich keines solchen Profils, keiner solchen Biegung des Nackens; der Gedanke, sie als Modell für den Kopf seiner Göttin zu gewinnen, beherrschte ihn immer mehr. Aber er mußte vorsichtig zu Werk gehen. Sie sprachen von gleichgiltigen Dingen, während sie nebeneinander über den einsamen Platz dahin schritten, der zur Linken eine hohe Planke von der Eisenbahn trennte.

Hin und wieder warf eine schläfrig brennende Petroleumlampe, die auf einem hohen, galgenartigen Gestell schwankte, einen matten Lichtschein auf den schmutzigen, ausgetretenen Weg. Einzelne Arbeiter, die nach vollbrachtem Tagewerk heimwärts schlenderten, kamen an ihnen vorüber. In der Dunkelheit war das Feuer der kurzen Tonpfeifen, die sie im Munde führten, einen röthlichen Schimmer über die bärtigen Gesichter. Zur Rechten lag die See. Man konnte die Masten und Raaen der zunächst liegenden Segelschiffe, wenn auch nur undeutlich, unterscheiden; so weit das Auge reichte, blinkten rothe und grüne Schiffslaternen. Hin und wieder ertönte das heisere, langgezogene, stoßweise gegebene Signal eines ankommenden großen Dampfschiffes, einen eigenthümlichen Kontrast bildend zu dem nervösen, heftigen Pfeifen der Lokomotive. Die Unterhaltung zwischen den Beiden war verstummt. Hjalmar paßte seinen Schritt dem des jungen Mädchens an. Jedesmal, wenn sie an einer Laterne vorüber kamen, benutzte er den Schimmer derselben, um einen Blick auf das feine, edle Profil zu werfen. Sie bemerkte es und fragte plötzlich:

„Wie weit führt Sie Ihr Weg in die Altstadt, Herr Thorslien?"

Die Frage kam ein bischen unerwartet.

„Ich — erinnere mich des Namens der Straße nicht," antwortete er stammelnd, aber mit einem plötzlichen Entschluß sagte er mit der ihm eigenen Treuherzigkeit, die ihm schon aus schlimmern Lagen geholfen:

„Ich habe eigentlich nichts hier zu thun, aber ich freute mich so sehr, als ich Sie an der Ecke der Ackerstraße erblickte —"

„An der Ecke der Ackerstraße?" fragte sie ein wenig verwundert.

„Ja, von dort bin ich Ihnen gefolgt."

Sie erröthete.

„Zürnen Sie mir deshalb?"

„Nein, ich zürne nicht, aber ich verstehe nicht" — antwortete sie, hielt aber plötzlich inne und stieß einen Schrei aus. Eine verdächtig aussehende Gestalt stand vor ihnen und fragte in herausforderndem Tone, wie viel die Uhr sei. Ein übelriechender Branntweindunst entströmte dem Munde des Mannes. Hjalmar zog ungeduldig seine Uhr hervor, um die gewünschte Auskunft zu ertheilen. „Der Herr Doktor könnte mir wohl etwas Kleingeld zu Kautabak geben," meinte der Strolch; als Hjalmar ihm nicht willfahrte, wurde er zudringlich. Das junge Mädchen hatte sich einige Schritte zurückgezogen, in großer Angst den Ausgang des Konflikts erwartend. Endlich hob der Bildhauer seinen dicken Knotenstock bis dicht vor das Gesicht seines Gegners, mit der Drohung, daß es ihm schlecht ergehen werde, wenn er nicht augenblicklich Raum gebe. Nach einem prüfenden Blick auf den dicken Stock und die herkulische Gestalt seines Gegners stieß der Betrunkene eine heftige Verwünschung aus und ging denselben Weg zurück, den er gekommen war.

Das junge Mädchen fühlte heftiges Herzklopfen, sie athmete schwer und nahm ohne Widerrede den dargebotenen Arm des jungen Mannes.

„Wie habe ich mich geängstigt!" sagte sie, er aber triumphirte.

„Ja, Fräulein, es ist wahrlich ein fataler Weg, den Sie in der Dunkelheit zurücklegen müssen, um nach Hause zu kommen. Erlauben Sie mir, Ihnen bis zu Ihrer Wohnung das Geleite zu geben?"

Sie zögerte ein wenig: „Ich danke Ihnen, es ist allerdings recht dunkel, aber Ihre Begleitung wird nicht nothwendig sein. Wenn ich über Grundingen hinaus bin, ist's kaum mehr gefährlich, überdies können Sie mich nicht jeden Abend begleiten" —, bei diesen Worten gerieth sie in Verwirrung —, „es ist also nur für heute Abend," — stammelte sie.

Er lachte:

„Wenn Sie es erlauben, werde ich Sie jeden Abend begleiten, — ich thue es mit dem größten Vergnügen." Es schien ihr, als fühle sie den leisen Druck seines Armes, tieferröthend machte sie einen schwachen Versuch, ihre Hand zu befreien.

„So war es nicht gemeint," sagte sie.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 300. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 1. Juli. 42. Jahrgang. 1894.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112. **36. Langgasse 36.**

Diese Woche!

Grenadines, Foulards und Sommer-Stoffe

werden

zu bedeutend reducirten Preisen verkauft.

7796

Korn- und Hafer-Crescenz-Versteigerung.

Morgen Montag, den 2. Juli cr., Nachmittags präcis 5 Uhr,

versteigere ich im Auftrage des Herrn **Carl Gärtner** hier in den Districten **Rad, Schwalbenschwanz, Nußbäume, Waldstraße, Sauerfeld, Hemmrich, der Wiesbadener und Biebricher Gemarkung,** die

Crescenz von 30 Morgen Korn und Hafer

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zusammenkunft am **Kriegerdenkmal** auf dem Exerzierplatze (Schiersteinerweg) zu Wiesbaden. F 388

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Adolphstraße 3.

Erste Ziehung

von 12 gesetzlich erlaubten **Serienlosen** schon **1. Juli.*** Nur sofortige Bargewinne. Mk. **500,000, 300,000, 120,000** u. s. w.

Jede Nummer ein sicherer Treffer! — Ziehungsliste franco. — Die Bank garantiert, dass jeder Teilnehmer in den jetzt beginnenden 12, je einer pro Monat, stattfindenden Ziehungen **12 Treffer** machen muss. Je 100 Mitglieder eine Abteilung. Ausführliche Prospekte gratis. **Beitrag monatlich nur Mk. 10, die Hälfte Anteil davon Mk. 5, ein Viertel Mk. 2.80 Pfg., ein Zehntel Mk. 1.20. Bevollmächt. Vertret. Vertreter für Wiesbaden und Umgegend

Leonhardt Hanselmann,
Schlachthausstrasse 8, 1.

12 Ziehungen. Noch von keiner Bank der Welt für Jedermann so bequem und billig geboten.

Hallers neue Petroleum-Herde,

Rundbrenner mit einer Flamme und drei Kochlöchern, vollständig geruchlos bei größter Heizkraft, Garantie für jedes Stück, empfiehlt z. Original-Fabrikpreisen 4952

D. Bleyler,
Marktstraße 9.

J. Rausch, Schirmfabrikant,
Goldgasse 2a, Goldgasse 2a,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Regen- u. Sonnenschirmen

für Damen, Herren und Kinder von den einfachsten bis zu den hochelegantesten zu billigsten Fabrikpreisen. 6830

Repariren u. Ueberziehen wird schnellstens und billigst besorgt.

Achtungsvollst

J. Rausch, Goldgasse 2a.

Neue feinste holl. Voll-Häringe!
Neue feinste Matjes-Häringe!
Neue Malta- u. ital. Kartoffeln!

J. Rapp, Goldgasse 2. 7800

Johannisbeeren das Pfd. 10 Pf. Nicolasstraße 25.

Linde's Kaffee-Essenz

ist die anerkannt allein ächte u. feinste Marke. Ueberall zu haben. (K. a. 374/6) F 85

94er neuen Salzhäring

verf. in **zarter fetter Waare**, wie solcher in **dortiger Gegend selten** zu haben ist, das 10-Pfd.-Faß mit Inh., ca. **40 Stück**, **franco** Postnachn. Mark 3.—. (J. L. 9787) F 156

L. Brotzen, Häringssalzerei, **Greifswald** a/Ostsee.

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft.

Gegründet 1850.

Reines Quellwasser-Eis.

Prompteste Bedienung.

Eis-Abonnement wird täglich entgegengenommen. 7736

Eisschränke bester Construction billigst.

Heinrich Wenz,
Langgasse 53. Telephon 298. **Eishandlung.**

Kohlen.

Melirte Ofen- und **Herdkohlen, Stückkohlen, Nußkohlen** in **vorzüglichster Qualität** von den anerkannt **besten Zechen**, sowie **Anzündeholz, Lohkuchen** 2c. empfiehlt zu den **billigsten Tagespreisen** 6594

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Kaufgesuche

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **A. Geizhals**, Goldgasse 8. 7246

Gebrauchte Möbel und Betten,

ganze **Nachlässe** suche ich **fortwährend unter hohen Preisen** anzukaufen.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Ich zahle stets einen anständigen Preis für **Möbel, Teppiche, Pianinos, Eisschränke u. s. w.** 4765
A. Reisemer, Bleichstraße 25.

Einspänner,

guter Traber, stadt- und eisenbahnsicher, baldigst zu kaufen gesucht. **Nationale und Preisangabe unter O. U. 410 an den Tagbl.-Verlag.**

Getragene Kleider, Schuhwerk

kaufe zu höchsten Preisen.

Reparaturen und Maßarbeit in eigener Schuhmacher- & Schneiderwerkstätte. Neue **Herren-Zugstiefel u. -Halbschuhe 4** Frauen-Halbschuhe u. -Zugstiefel 3.50 bis 4 Mk. **Segeltuch-Sch 2.50, 3.— u. 3.50 Mk.** Herren-Stiefel-Sohlen u. -Fleck 2.50 Frauen-Stiefel-Sohlen u. -Fleck 2 Mk. **Arbeitshosen und -Anz in größter Auswahl** empfiehlt billigst

P. Schneider, Hochstätte 31.
Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Verkäufe

Militäreffecten-Geschäft

in einer größ. Garnisonstadt Lothring. größ. Unternehmung halber **werth zu verk.** Miethsverhältn. sehr günstig. Näh. Tagbl.-Verl.

Schlossergeschäft zu verkaufen oder zu vermiethen mit ständigem Werkzeug und Wohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Flaschenbiergesch. Krankh. halb. zu verk. N. Tagbl.-Verl.

Versch. moderne **Damen-Kleider** billig zu verk. Metzgerg. 24.

Feine **Salongarnitur** sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16.

Für Brautleute.

Neue lackirte und polirte Möbel, complete Betten, Spiegel, Polsterwaaren in gediegener schöner Ausführung bei großer Auswahl zu billigen Preisen. Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

Philipp Lauth, 15. Mauergasse 15

Zwei noch gut erh. Nußbaum-Bettstellen (ohne Matratzen) billig zu verk. Friedrichstraße 35, 2.

Kinder-Bettstelle mit Matratze und Strohsack billig zu verkaufen Steingasse 3, 1 Tr. l.

Nußb.-pol. Bettst., niedrig, Stühle zu verk. Schwalbacherstraße 17.

Haarmatratze, 1 Bett, schöne Reisekoffer, 1 Korb. Metzgergasse 24.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, **Adelhaidstraße 42** bei **A. Leicher.**

Feine Polster-Garnitur,

Bordeaux mit meergrüner Fassung, hat sehr billig zu verkaufen **Rich. David**, Bleichstraße 12.

Ottomane mit o. ohne Decke billig. Michelsberg 9, 2 St. l.

Plüsch-Garnitur, Sopha, 6 Stühle, 130 M., 1 Mog.-Garnitur, Sopha, 4 Sessel, 190 M., Divan 90, Ottomane mit Decke 40 M., Halbbaldachin v. 40 M. an, Betten v. 40 bis 130 M., gr. Kommoden 30 M., Kleiderschr. v. 17 bis 45 M., Küchenschr. v. 30 M., Stühle 2.50 bis 5.50 M., pol. lack. u. wß. Tische v. 4.50 bis 20 M., einz. Sessel, Matr., Deckb. u. Kissen s. bill., 2 Hängelam., K.-Sitz- u. Liegew. 15 M. Helenenstraße 28.

Sopha, Bett und mehrere Sachen billig zu verkaufen Bleichstraße 15a, 2. St.

Zwei Plüsch-Ottomanen (neu) b. abzug. Michelsb. 9, 2 l.

Kassenschrank,

wenig gebraucht, wegen Todesfall billig zu verkaufen. Näheres durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Ein zweithür. **Kleiderschrank** und zwei einthür. Kleiderschränke gebraucht, billig zu verk. Adlerstraße 32, 1 St.

Kleiderschränke v. 14 Mk. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St.

Gr. Küchenschrank bill. zu verk. Hellmundstr. 45, Lackirerwerkst.

Ein noch gut erh. **Landauer** ist billig zu verk. Rheinstraße 24.

Ein gebrauchtes **Break** und ein gebrauchter **Metzger-** oder **Milchwagen** billig zu verkaufen Friedrichstraße 8.

Ein neues **Break** und eine **Federrolle** zu verk. Helenenstr. 3.

Ein gebrauchter **Doppelspänner-Wagen** zu verkaufen Wellritzstraße 27, 1 St.

Ein Handkarren u. Federrolle zu verkaufen Wellritzstraße 25.

Küferkarren zu verkaufen Schwalbacherstraße 34, Hof.

Ein gebr. **Kinder-Wagen** zu verkaufen Karlstraße 22, Part.

Ein **Zweirad** (Tandem) billig zu verkaufen Saalgasse 36, Hth.

Dotzheimerstraße 68

sind Fenster, Thüren, Ladenthüren mit Spiegelglas, Roll- und Jalousieläden, eiserne Läden, sowie Säulen- und Platiösen, Bau- und Brennholz zu haben. **Peter Lerch.**

Fünfzehn gebrauchte noch gute Fenster billig zu verkaufen. Näheres Göthestraße 16.

Wegen Umzug sehr preiswürdig
zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen, 1 Camelie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres Kirchgasse 13. 6857

Drei Brände Backsteine,
ab gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44. 6126

Kräft. jung. Zugpferd z. verkaufen Goethestraße 1a. 7485

Drei bis vier schwere **Zugpferde** zu verkaufen Moritzstraße 66, H. 1 St. 5980

Verschiedenes

Hilfe
in langwierigen Krankheiten, **wo nirgend Hilfe gefunden wurde.** Magen-, Darm-, Leberleiden; Krankheiten der Lunge, tuberkulöse Lungenschwindsucht bis zum letzten Stadium; Gicht; Krankheiten der Jungfrauen u. Frauen; Beschwerden der Gravidität; Skrophulose; Tuberkulose; engl. Krankheit, abgesetzte Glieder; Keuchhusten; Folgen der Influenza; Folgen körperlicher Verletzungen; Epilepsie; Krämpfe; Hysterie; Hypochondrie; Nervosität; Bettnässen u. s. w. — Sprechstunden Werktags Vormitt. 10—12 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr Geisbergstraße 20. **Woitke.**

Red-Star-Line. 168
Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

Haupt-Agentur
einer der ältesten und größten deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaften ist für die 7756
Stadt Wiesbaden und Umgebung
unter Ueberweisung des vorhandenen Versicherungsbestandes neu zu besetzen. Offerten von nur leistungsfähigen Herren unter Angabe von Referenzen erbeten sub V. U. 416 an den Tagbl.-Verl.

Stiller oder thätiger Theilhaber für ein gut gehendes Möbelgeschäft gesucht. Off. u. **O. V. 432** an den Tagbl.-Verlag.

Colonial- und Delicatessen-Geschäft mit sehr großem Flaschenbier-Verkauf, gute Lage, sofort mit Wohnung abzugeben. Offerten unt. **M. K. 7660** an den Tagbl.-Verlag. 7760

Herrschaftliches Wohnhaus in Mühlhausen in Thür. gegen ein Besitzthum in Wiesbaden oder Umgegend gegen Herauszahlung zu vertauschen. Off. u. **W. V. 439** an den Tagbl.-Verlag.

Ausflüge
zwecks **künstlerischer Malstudien** unternimmt
N. v. Astudin, Landschaftsmaler, Gr. Burgstraße 8, 1.

Schriftliche Arbeiten werden von einem Bedürftigen zu übernehmen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7709

Stühle aller Art werden billig geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 32. 7115

Umzüge
in der Stadt und über Land, sowie das Ein- u. Ausladen von Waggons besorgt unter Garantie billigst
Wilh. Blum, Möbeltransport,
37. Friedrichstraße 37.

Auszüge, Verpacken u. **Transport** v. **Möbeln** mittelst Federrolle w. st. **billigst** u. unt. **Garantie** übern. N. Mauritiuspl. 3. 7748

Alle Schuhmacherarbeiten werden gut u. billig besorgt, Herren-Stiefelsohlen u. Flecke Mk. 2.80, Damen-Stiefelsohlen u. Flecke Mk. 1.80.
Ph. Ernst, Oranienstraße 23. 7160

Alle Schuhmacherarbeiten werden gut und billig besorgt. Suche noch einige Kunden. 6862
Fr. Fischer, Kirchgasse 2b, Stb. 3.

Leset Alle!
Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, **Hosen** 3 Mk., **Ueberzieher** 9 Mk., **Röcke gewendet** 6 Mk., sowie **getr. Kleider** gereinigt und reparirt bei **H. Kleber,** Herren-Schneider, Schillerplatz 2, Ecke Bahnhofstr. Reichh. Muster-Collection. 6108

Eine gangbare **Wirthschaft** gesucht. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 7622

Herren- u. Knaben-Anzüge w. angefertigt, sowie Aenderungen und Reparaturen schnell u. billig. Anzüge schon von 45 Mk. an. Reichhaltige Mustercollection. Schneider **Ph. Metz,** Kirchgasse 20, Vdh. 2 r.

Haus- und Kinderkleider, Ausbessern, sowie Aendern v. Wäsche und Kleidern wird in und außer dem Hause besorgt. 6998
Frau **Mühlbach,** Schwalbacherstraße 25.

Costüme werden elegant und billig angefertigt. Näheres Marktstraße 11, 3 l.

Costüme werden elegant, gutsitzend, bei reeller u. billiger Bedienung in und außer dem Hause angefertigt. Näh. Oranienstraße 23, Mittelb. 1 St. l. 7159

Geübte Schneiderin empfiehlt sich billigst in und außer dem Hause. Mauergasse 17, 1.

Kinderkleidchen und **Wäsche wird hübsch und billig angef.,** Kleidchen sch. v. 1 Mk. an. Näh. Schwalbacherstraße 24, 2.

Perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Frankenstraße 13, Hinterhaus 1 rechts.

Bettfedern-Reinigung mit Dampfapparat,
wodurch die Federn wie neu werden. Billiger Preis. Auf Wunsch Abholung. Reinigung im Beisein d. Eigenth. Es empfiehlt sich ergebenst
Wilh. Klein, Albrechtstraße 30, Part. 7292

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 5851

Handschuhe werd. **schön** gew. u. **ächt** gefärbt Webergasse 40. 4766

Handschuhe werd. **gewaschen u. gefärbt** bei Handschuhmacher **Giov. Scappini,** Michelsb. 2. 4869

Waschen und Ausbessern
von 7740
Spitzen
Specialität: Aechte Spitzen.
Louis Franke, 2. Wilhelmstr. 2.

Wäsche aufs Land wird angenommen. Eigene Bleiche. Herrngartenstraße 17, Laden links. 4596

Korsetten werden gewaschen und reparirt, sowie nach Maß unter Garantie und billigster Berechnung angefertigt. 6385
A. Fischer, Corsettière, Zimmermannstraße 3, Part.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu
bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 612
Hochachtungsvoll Fr. **Hess,** Oranienstraße 15, Hth. Part.

Bringe meine
Wäscherei u. Gardinen-Spannerei auf Neu
in empfehlende Erinnerung. 7330
Fr. Noll-Hussong, Oranienstraße 25.

Aelt. Dame, die geneigt, mit fein geb. Herrn und heranw. Tochter eine gr. herrsch. Wohnung im ersten Villenquartiere, resp. auch Haush. zu th., wird um gefl. Adr. sub **D. U. 400** a. d. Tagbl.-Verl. ersucht.

Masseuse Frau **D. Link,** wohnt **Schulberg 11, 1 r.** 5216

Eine Friseurin sucht noch einige Damen. Webergasse 45, 2 St.

Zöpfe werden von ausgefallenen Haaren dauerhaft und billig angefertigt.
H. Knolle, Grabenstraße 6.

Damen finden gute Aufnahme unter strengster Verschwiegenheit. Näh. bei Wwe. **Hesch,** Hebamme, Mainz, Dominikanerstraße 6. (No. 25337) F 67

Damen finden freundliche Aufnahme bei 5255
Frau **Wieth,** Hebamme, Walramstraße 4.

Heirathes-Gesuch.

Ein Junggeselle, ca. 30 Jahre alt, Fabrikant, sucht sich mit einer anständig erzogenen und gut situirten bürgerlichen Tochter zu verheirathen. Aufrichtige Offerten unter strengster Verschwiegenheit sub **G. B. No. 100** hauptpostlagernd Mainz erbeten.

Ernst und Reell.

Für meinen Freund in Frankfurt a. M., 37 J. alt, Fabrikant, mit großem Grundbesitz u. vorzügl. edlem Charakter, **suche** eine gediegene häusliche fein gebildete **Dame** oder **Wittwe** beh. **Verehelichung.** Gefl. Off. m. detail. Ang. beantworte sofort u. sind solche an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.,** sub **C. J. 959** zu richten. Vermittler verb. F 141

Um meinen am 1. October stattfindenden Umzug nach **Langgasse 32** (Hotel Adler) zu erleichtern, habe ich mein ganzes Lager in

Uhren und Ketten einem Ausverkauf

unterstellt. Frühere und Ausverkaufspreise sind auf jedem Stück deutlich verzeichnet. 7606

28 Langgasse. Chr. Nöll, Uhrmacher, Kirchhofsgasse-Ecke.

Restaurant zum Krokodil,

Louisenstrasse 37.

Einem verehrl. Publikum, Freunden und Bekannten mache hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich das

Restaurant zum Krokodil,

Louisenstrasse 37 hier,

käuflich erworben und am **1. Juli d. J.** in Betrieb nehmen werde.

Neben meiner anerkannt **vorzüglichen Küche** werde den Ausschank des hier so beliebten

Münchener Spatenbräu

in unveränderter Weise beibehalten und wie seither vorzügliches

Mittags- und Abendessen,

auch auser dem Hause, zu den bekannten billigen Preisen verabfolgen.

Indem ich noch auf meine **vorzüglichen Weine** besonders aufmerksam mache, bitte um geneigten Zuspruch und zeichne

Hochachtend

Philipp Schmidt,

langjähr. Restaurateur

der hiesigen Konigl. Offizier-Speise-Anstalt.

Neue holl. Voll-Häringe
„ Matjes-Häringe
„ ital. Kartoffeln

p. St. 15 Pf.,

empfiehlt 7795

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Eingemachte Salzbohnen

à Pfund 15 Pf. so lange Vorrath. 7801

J. Rapp, Goldgasse 2.

Ia Flaschenbiere.

Bürgerliches Bräuhaus Pilsen 1/1 Fl. 45 Pf., 1/2 Fl. 25 Pf.,
Münchener Leistbräu 1/1 Fl. 35 Pf., 1/2 Fl. 20 Pf.,
empfiehlt in stets frischer Fülluna

Ph. Debus,
Schlachthausstraße 7.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich mit de Heutigen ein

Tüncher- u. Lackirer-Geschäft

Walramstraße 5,

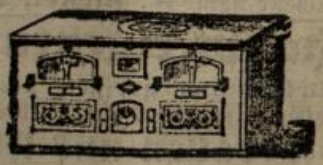
eröffnet habe.

Alle in meinem Fach vorkommende Arbeiten werden promp und billigst ausgeführt.

Achtungsvoll

K. Haenchen.

„Specialität."



Kochherde eigener Construction, bester Syster für **Hotel** und **Privatküchen**, in Eisen, sowie in hoc feiner Ausführung, als: **Emaille, Marmor** und **Majolica transportable Waschkessel, Wärmschränke, Bra spieße, Röste** 2c. empfiehlt unter Garantie

J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Wurmbach'sche Füll-Regulirösen, schwarz und i eingebrannten Farben, im Alleinverkauf. 640

Restaurant Kronenburg.

Täglich großes

Frei-Concert

der österreichischen Damen-Capelle Amanda.

Anfang: 7 Uhr. 789

Restauration Bahnholz.

Heute Sonntag: Großes Concert,

wozu freundlichst einladet

C. Jacob.

Einmachgläser

per Stück von 5 Pfennig an, bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt 7778

Adolph Roeder,

Kgl. Hof-Conditor.

Großer Sommer-Ausverkauf

im

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx in Wiesbaden,

14. Marktplatz 14.

Um am Schlusse der Saison mit den vorhandenen Waarenvorräthen zu räumen, veranstalten wir einen **großen Saison-Ausverkauf** zu **ganz bedeutend ermäßigten Preisen.** Derselbe beginnt **Montag, 2. Juli,** und endet **Freitag, den 20. Juli.** Wir bemerken **ausdrücklich,** daß die nachstehend angeführten Preise **nur während der Dauer des Ausverkaufs** Gültigkeit haben.

Kleiderstoffe.

Auf diesem Artikel sind die Preise **ganz bedeutend ermäßigt** und offeriren wir:

Doppeltbreite Sommerstoffe frühere Preise Mk. —.80, 1.10, 1.40, 1.60, 2.—, 2.40,
Ausverkaufspreise Mk. —.62, —.75, 1.—, 1.15, 1.60, 1.80.

Wollmousseline frühere Preise Mk. —.70, —.80, —.90, 1.—,
jetziger Preis Mk. —.58, —.65, —.75, —.80.

Crepons früher Mk. —.75, jetzt Mk. —.60. **Cordel-Battiste** früher Mk. —.80, jetzt Mk. —.60.

Satins für Blousen früher Mk. —.80, jetzt Mk. —.65. **Cattune** früher Mk. —.50, jetzt Mk. —.36.

Madapolams und Battiste früher Mk. —.70 u. —.80, jetzt Mk. —.57 u. —.65 per Meter.

Druckflanelle zu Kleidern und Jacken früher Mk. —.45, —.60, —.75,
Ausverkaufspreis Mk. —.36, —.50, —.57.

Baumwollzeuge zu Kleidern und Schürzen früher Mk. —.70, —.80, —.90, 1.—,
jetzt Mk. —.54, —.65, —.75, —.85 per Mtr.

Satin Augusta, Rothe Damaste, Croisé-Piqué, Crettonne fort zu Bettbezügen
früher Mk. —.85, —.75, —.65, —.60, —.55, —.50, —.40,
Ausverkaufspreis Mk. —.70, —.60, —.57, —.50, —.48, —.45, —.37 per Mtr.

Betttuchleinen ohne Naht früher Mk. 1.—, 1.40, 1.80, 2.—,
jetziger Preis Mk. —.80, 1.10, 1.50, 1.70.

Gardinen.

In diesem Artikel unterhalten wir **stets** ein **ganz bedeutendes Lager** und geben solche zu **sehr billigen Preisen** ab und bitten bei dem stattfindenden Wohnungswechsel von dieser **außergewöhnlichen billigen** Offerte Gebrauch zu machen.

Wir offeriren:

Abgepaßte Gardinen früher Mk. 10.—, 8.—, 6.50, 4.80, 3.60, 3.—,
jetzt Mk. 8.50, 6.80, 5.70, 4.—, 3.10, 2.40 per Paar.

Stückwaare **für große Gardinen in weiß und crême** früher Mk. 1.20, 1.—, —.90, —.80, —.75, —.60, —.50,
Ausverkaufspreis Mk. 1.—, —.90, —.80, —.68, —.62, —.54, —.40 per Meter.

Bitragen **für kl. Gardinen in weiß und crême** früher Mk. —.75, —.65, —.57, —.50, —.42, —.36, —.24, —.12, —.05,
jetziger Preis Mk. —.60, —.54, —.45, —.42, —.36, —.30, —.18, —.10, —.05.

Weiße Crettone u. Madapolams früher Mk. —.70, —.65, —.60, —.50, —.40, —.30,
jetzt Mk. —.60, —.57, —.52, —.42, —.36, —.27 per Meter.

Bettbarchente früher Mk. 1.50, 1.20, 1.10, 1.—, —.80,
jetzt Mk. 1.20, 1.—, —.95, —.85, —.70 per Meter.

Matratzendrelle und Strohsackleinen sind ebenfalls im Preise ganz bedeutend ermäßigt.

Blaudrucks, nur la Waare, früher Mk. —.75, —.70, —.60, —.50,
jetzt Mk. —.65, —.60, —.55, —.40 per Meter.

Rockstoffe, reinwollener Flanell, früher Mk. —.80, jetzt —.75.

Bocker, 85 Cmtr. breit, früher Mk. —.75, —.60, —.50,
jetzt Mk. —.60, —.50, —.40 per Meter.

Läuferstoffe, Tischdecken, Bettdecken, Bettvorlagen geben zu **sehr billigen reduzirten Preisen** ab.

Futterstoffe sehr billig. Taillenfutter. Cöper Mk. —.25, —.30, —.40 und —.50.

100 Cmtr. Battiste in allen Farben Meter 40 Pf.

80 Cmtr. Battiste in allen Farben Meter 30 Pf.

Tuch und Buckskins für die Hälfte des Werthes.

Alle übrigen, hier nicht angeführten Artikel werden zu **bedeutend ermäßigten Preisen** abgegeben. **Muster** werden während des Ausverkaufs **nicht** verabfolgt. **Verkauf nur gegen Baar.** 7765

Prima krystallhellen Apfelwein

und Apfelwein-Champagner,

vielfach prämiirt, das Feinste, was in hiesiger Stadt geboten wird, empfiehlt 7291

Carl Meuer, Moritzstraße 72.

Wachholderbeergeist per 3/4-Liter-Flasche 2.50,
ächtes Schwarzwälder Kirschwasser p. 3/4-Liter-Fl. 2.75,
reinen Kornbranntwein 1-Liter-Flasche 1.20,
deutschen Cognac, feine Qual., 3/4-Liter-Fl. zu 1.80 u. 2.—,
französischen Cognac 3/4-Liter-Flasche 3, 4, 4.50 u. 5 Mk.,
Casseler Ingwer 1/1-Liter-Flasche 2.50, 1/2 Fl. 1.30,
ächten Boonekamp of Magenbitter 3/4-Liter-Fl. 2.50, 3/8 Fl. 1.30,
ächten Tokayer Wein in 1/4, 1/2 u. 1/1 Flaschen,
sowie alle **feinere Liqueure** empfiehlt 7621

Hch. Eifert,
Neugasse 24.

Sodawasser, Selterswasser,

20 Flaschen netto Mk. 1.—,
Brausende Himbeer-Limonade 10 Flaschen Mk. 1.—,
Brausende Citron-Limonade 10 „ „ 1.20
bei baarer Zahlung hier frei in's Haus geliefert von der **Mineralwasser-Anstalt** von

Franz Thormann, Wiesbaden,
Schwalbacherstraße 34,
Hauptdepot des Gerolsteiner Sprudel, natürliches Mineralwasser, Tafelgetränk ersten Ranges.

Die leeren Flaschen werden das erste Mal mit 15 Pf. das Stück berechnet und zurückgenommen.

Feinste Süßrahmbutter

pro Pfd. Mk. 1.10

offerirt 7734

C. Gaertner, Neugasse 1.
Telephon No. 247.

Kornstroh abzugeben Nerostraße 17. 7577

Unterricht

Tägl. 5 1/2 Uhr Arbeitsstunden, Unterricht in allen Fäch., Pension für Schüler. **Worbs,** staatl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Michelsberg 18, 2.

Eine junge staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Stunden in allen Unterrichtsfächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7590

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt **Privatunterricht in allen Fächern.** Blücherstraße 10, 2 Et. (verlängerte Bleichstraße). 6406

Ein j. Engl. erth. Unterr. zu mäß. Pr. Off. u. **M. E.** postlagernd.

English lessons. 5 Mk. monatlich. Russischer Hof.

The English Chaplain recommends a

young English Lady

as Companion or Governess. 3 a. Walkmühlstr.

Englisch schnell und practisch gelehrt von geb. engl. Dame, auch für Herren. Preis mäßig. Wilhelmsplatz 4.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt **englischen Unterricht** (die Std. zu 75 Pf.) Helenenstr. 11, 1 St. l. (12—3.) 8261

Dame française inst. cherche un emploi de Lectrice. Causeries à la promenade. Leçons part. Emserstrasse 4, 2 d.

Clavierunter. erth. e. a. Conservat. i. Stuttgart ausg. ers. Lehrerin. Näh. Buchhandl. v. H. Römer, Langg. 32, od. Friedrichstr. 35, 3. 4127

Dr. Hugo Riemann, Rheinstraße 91, 3, ertheilt Privat-Unterricht in Clavierspiel u. Theorie der Musik. Sprechzeit Donnerstags und Sonntags 10—2 Uhr. 7296

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. mäß. Pr. **Frau Marie Glöckner,** Hirschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 7092

Staatl. gepr. gut empf. Lehrerin wünscht in **Wiesbaden** oder **Biebrich** noch einige Stunden **(Musik, Deutsch, Franz., Engl.** und **Italien.)** zu ertheilen. **50—80 Pf.** die Stunde, wenn Mehrere daran theilnehmen. Offerten unter **T. J. 194** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesang-Unterricht

nach eigner, an Fach-Sängern und Sängerinnen, sowie Dilettanten bewährter vorzüglicher Methode, incl. Einstudiren aller Opernparthien; ebenso Violin- und Clavier-Unterricht, Erlernen d. Partiturspiels, Anleitung zum Componiren und Instrumentiren, Harmonie- und Contrapunktlehre und Ensemblespiel ertheilt 7763

Jean Grimm, Kgl. Kammermusiker,
Rheinstrasse 103, Part.

Zur Leitung der Gesangsabtheilung

eines größeren Vereins wird ein **Dirigent** gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre **V. T. 394 bis zum 3. Juli** an den Tagbl.-Verlag erbeten. F 288

Zuschneide-Unterricht

für **Damen- u. Kinder-Garderobe** nach leichtfaßlichem System, sowie gründliche Anweisung zur Anfertigung ertheilt

Frau **L. Glück,**
Kirchgasse 10, 2. **Kirchgasse 10, 2.**
Eintritt jederzeit.

Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen. Bleichstraße 25, 3 St. 7750

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung v. **Immobilien** jeder Art. 476
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen

Agence d'Immeubles.	Immobilien-Agentur.	Estate and House-Agency.
Achâts ou **Vente d'immeubles** en **chaque** genre, Maisons **de campagne, — de commerce** etc. Pour les **renseignements particul. gratuits,** s'adress. à	An- und **Verkauf** von **Häusern, Villen, Gütern** u. s. w. **Eingehende kostenfreie** Auskünfte hierüber bei	**To buy or to sell Villas, Houses, Country-Houses** etc. in great choice. Further **particular** informations given **cost-free,** by

Otto Engel,
Friedrichstrasse 26. 6420

Das **bekannte** schon über **20 Jahre** bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum **Kauf** u. **Verkauf** von **Villen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels** u. **Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern** u. **-Pachtungen, Betheiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Büreau: Kleine Burgstrasse 8.** 880

Immobilien zu verkaufen.

Villa, prachtv. Lage, mit Garten, zu vk. Näh. Alte Colonnade 44. 7780

Geschäftshaus Moritzstraße 44,
mit großem Weinkeller und gut gehendem Spezereigeschäft, über 6 % rent., anderer Unternehmungen halber zu verk. Näh. das. 1 Tr. 6426

In schönster Wohnlage Wiesbadens, an der Dampfbahn, ist ein **elegantes Etagenhaus** mit Vor- und Hintergarten, sowie Stallung, Remise und Weinkeller, welches eine Etage frei rentirt, zu verkaufen durch 7552
Immobilien-Sensal **Meyer Sulzberger.**

Rent. Etagenhaus billig feil, auch Tausch gegen kleines Haus, durch **Fr. Gerhardt,** Taunusstraße 25. 7534

Kl. Landhaus, schön gelegen, mit 3 mal 4-Zimmerwohnungen, reichl. Mansarden, Speicher und Kellern, Balkons, Vor- und Hintergarten zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7442

Die Villa **Sonnenbergerstraße 56** ist Abreise halber sofort zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. daselbst und bei **Otto Engel** hier. 7742

Neue Villa, nahe beim Kurhaus, prachtvolle Fernsicht, 12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Bauterrain zu tauschen. Off. u. **L. G. 693** Tagbl.-Verlag erb. 2553

Für Capitalisten! Eine **Dachschiefergrube** am Rhein (Nähe von Boppard) mit nachweislicher großer Rentabilität (20—30 %) ist Abtheilung halber preiswürdig zu verkaufen oder ein Antheil abzutreten. Näh. auf gefl. briefl. Anfragen unter **J. V. 427** an den Tagbl.-Verlag.

Uhlandstraße, nächst der Humboldtstraße, Baustellen für Villen in beliebiger Größe, frei von Straßenbaukosten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 56, Part. 7576

Der **schönste** noch vorhandene **Villen-Bauplatz,** ca. 50 Ruthen, in nächster **Nähe des Kurhauses,** sehr preiswerth zu verkaufen durch die 6885
Immobilien-Agentur **Gustav Walch,** Kranzplatz 4.

Für Gärtner.
Ein Grundstück, ca. 1½ Morgen, an Landstraße gelegen, mit gutem Boden u. Wasser, unter sehr günstigen Bedingungen mit 2—3000 Mk. Anzahlung preiswürdig zu verkaufen durch Sensal **Meyer Sulzberger, Neugasse 3.** 7503

Immobilien zu kaufen gesucht.

In guter Geschäftslage wird ein gut rentirendes **Haus mit großem Laden** oder Magazin mit einer Anzahlung von 5—10,000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten unter **V. V. 438** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gut rentirendes Haus mit Hofraum u. Thorfahrt bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter **K. T. 384** an den Tagbl.-Verlag. 7705

Geldverkehr

Capitalisten, welche Anlage in guten 2ten Hypotheken zu machen wünschen, erbietet sich das
SPECIALGESCHÄFT für HYPOTHEKEN v. HERMANN FRIEDRICH,
Büreau: Ellenbogengasse 14, Entr.,
Bez.-Fernspr.-Anschl. 276,
gute risicofreie Vorschläge zu unterbreiten und gewissenhafte Auskunft zu ertheilen. 6754

Bis 70 **Procent** der Taxe beleiht gute Häuser **stets** zum **billigsten** Zinsfuß **Gustav Walch,** Kranzplatz 4. 7440

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4—4½ % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-Versicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart. General-Agentur: **Wilhelmstraße 5, 2.** 878

Capitalien zu leihen gesucht.

4—5000 Mk. 2. Hypothek zu 5 % gegen gute Sicherheit auf's Land sofort gesucht. Offerten unter **P. V. 433** an den Tagbl.-Verlag.

55,000—60,000 Mark auf 1. Hyp. per sofort von Privatleuten gesucht. Offerten unter E. K. 753 an den Tagbl.-Verlag. Agenten verbeten. 7417

90,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu leihen gesucht Offerten unter **T. U. 414** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

10,000 Mk. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **K. U. 412** an den Tagbl.-Verl. erb.

Gute Restkaufschillinge werden übernommen. Offerten unter **S. U. 413** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

200,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **P. U. 411** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Verzeichniss vom 30. Juni 1894.

Adler.
Schmidt, m. Fr. Berlin
Preusser. Neuwied
Zwintscher, m. Fr. Gotha
Fröhling, Fr., m. T. Bochum
Schmidt, Frl. Hagen
Söding, Frl. Hagen
Selve, m. Fr. Altona
Tischbein. Strassburg
Michaelis, Kfm. Berlin
Dalberg, Kfm. Berlin
Frings, m. Fr. Bonn
Ackermann. Cöln

Alleesaal.
Fleer, m. Fr. Schwerte

Belle vue.
Michael, m. Fam. England
Wagner. Berlin

Zwei Böcke.
Fritsch, Dr. med. Erlangen

Cölnischer Hof.
Lampe, m. Fr. s'Gravenhagen
Elterich, m. Fr. Dresden
Pechmann, Fr. Dresden
Knoche. Gersdorf

Englischer Hof.
Kunth, m. Fr. Hannover

Einhorn.
Kähler, Offiz. Mördingen
Geizor, m. Fr. Ulm
Weymer, Kfm. Mühlhausen
Rosenfeld, Kfm. Fürth
Sauter, Kfm. Elberfeld
Bangert, Kfm. Barmen
Lang. Baltimore
Höpf. Baltimore
Lehr. Baltimore
Rohar, Kfm. Constanz
Fuchs, Assessor. Berlin
Albersheim, Kfm. Berlin
Lehmann, Kfm. Speyer

Zum Erbprinz.
Groto, Kfm. Frankfurt
Datter, Kfm. Hamburg
Baumbann.
Nassenkamp. Diez
Weiss, Kfm. Leipzig

Grüner Wald.
Weibezahl, Fr. Magdeburg
Damsté, m. Fam. Deventer
Swyser, Offiz. Haag
Küster, Kfm. Rhotmar
Coper, Kfm. Berlin
Borchers, Kfm. Cöln
Kahn, Kfm. Mannheim
Königsdörfer, Kfm. Leipzig

Hotel Happel.
Biebacher, Kfm. Limburg
Buster, Kfm. Limburg
Welm, Kfm. Limburg

Vier Jahreszeiten.
Hoskins, m. Fr. London
d'Alcantara de Villers, Graf, m. Fr. Brüssel

Hotel Karpfen.
Goburchsan, Kfm. London
Hausmann, Frl. Kitzingen
Metzger, Frl. Mannheim

Goldene Kette.
Kopp Alsenz
Kopp, Fr. Alsenz
Brinhardt. Diez
Thiel. Diez
Lehmann, Kfm. Runkel
Scheidt Wirpits
Holthausen, Frl. Essen

Goldenes Kreuz.
Treutler. Heilbronn
Bonin. Wembach
Ganzer. Neuwied
Ganzer, Fr. Neuwied
Zimmermann, Fr. Limsheim
Schönfeld. Hanau

Hotel Minerva.
Mauritz, Kfm. Hannover

Nassauer Hof.
v. Lilienfeld, Fr. Estland
v. Wrangel, Baron. Estland
Gazan, m. Fam. Rotterdam
Smith, Rent. Canada
Smith, 2 Frl. Canada
v. Lilienfeld, Frl. Estland

Villa Nassau.
Liepermann. Berlin
Buckardt, m. Fr. Berlin

Hotel National.
Rosenberg, Fr. Berlin
Petersen, Kfm. Svendborg
Maas, m. Fr. Neu-Orleans

Hotel du Nord.
Sonnenberg, Fr. Warschau
Sonnenberg, Frl. Warschau

Nonnenhof.
Fritz, Hptm. Morchingen
Wattendorf, Dr. Coblenz
Schmidt, m. Fr. Nürnberg
Münz, Referend. Stuttgart
Behrenz, Kfm. Leipzig
Hippert, Fr. Heilbronn
Gustus, m. Fr. Stuttgart
Neuber. Mannheim
Vollrath. Nürnberg
Heyer. Nürnberg

Hotel Oranien.
Bernstorff, m. Fam. Belgrad

Pariser Hof.
Abraham, Kfm. Berlin
Balzereit, Kfm. m. Fr. Libau

Hotel St. Petersburg.
Roth, Fr. Petersburg
Strauss. San Francisco

Pfälzer Hof.
Reuthe. London
Perlberg. Wernigerode
Witte, Fbkb. Hofheim

Promenade-Hotel.
Haas, m. Fr. Mannheim

Rhein-Hotel.
Germelmann Hannover
v. Grote, Offiz. Strassburg
Altmann, Fr., m. Bed. Berlin
v. Gündenrode. Florenz
Weekenstein, m. Fr. Ulm
Hummel, m. Fr. Friedberg
Stadelmann. Eberbach
Süss, Kfm. Strassburg
Simon, Kfm. Strassburg
Leon, Kfm. Strassburg
Epenstein. Berlin
Holzmist, m. Fr. New-York
Weber, Dr. New-York

Rose.
Deyener, Fr. Berlin
Schaller, Rent. Strassburg

Schützenhof.
Klöver, m. Fr. Iserlohn
Westphal, m. Fr. Metz
Euler, Oberl. Dr. Marburg
Neumann, Fr. Leipzig
König, m. Fam. Barmen
Weisbaupt, Zahlmeister. Spandau-Ruhleben
Köpp, Frl. Wesel
Meyer, Frl. Wesel
Westhoff, Frl. Wesel
Meyer, Frl. Wesel

Hotel Schweinsberg.
Dittmann, Kfm. Bromberg
Dittmann, Fr. Bromberg
Dittmann, Frl. Bromberg
Hoffmann, Kfm. Strassburg
Hentschel, Kfm. Berlin

Zur Sonne.
Berner, Notar. Chicago
Kaub, Fr. Chicago
Strache, Fr. Chicago
Reuter, m. Fr. N.-Lieber
Werner, m. Fr. Coblenz
Bürkner. Dresden
Welsch, Kfm. Hamburg
Kienitz, Kfm. Straisund
Wagner. Hausen
Roth, Kfm. Lahnstein

Taunus-Hotel.
Divan, m. Fam. London
Kiesgen, Dr. Düsseldorf
Kietboock, Fbkb. Lengerich
Wiedmöller. Lengerich
Montayn-White. London
Kaufmann, Rent. Bamberg
Aron, m. Fr. Königsberg
Schottlenberg, m. Fr. Brüssel
v. Bernuth, Oberst. Cöln
Schüll, m. Fr. Düren
Williams, m. Fr. Boston
Goddard, Frl. Boston
v. Stockelberg. Livland
Kaupe, m. Fr. Berlin
Anledfort. New-York
Stülping, m. Fm. Schwerin

Hotel Victoria.
van Langelaar. Pomcenhage
Hillenberg. Barmen
Riffart, m. Fr. Cöln
Heitemeyer. New-York
Bocker, m. Fr. Riga

Hotel Vogel.
Wander, Kfm. Friedenau
Förtsch, Kfm. Stuttgart
Greif, Kfm. Coburg

Hotel Weins.
Winkelmann. Limburg
v. Arnoldi. Homburg
Gasne, Dr. med. Paris
Gasne, Stud. med. Paris
Wendt, Kfm. Rügenwalde
Sintenis. Dessau

Zauberflöte.
Fried, Kfm. Klingenberg
Becker, Frl. Düsseldorf
Regenbogen. Friedrichsdorf
Elscheidt, Kfm. Solingen

In Privathäusern:
Pension Credé.
Strauss, Fr. Gross Alsleben
v. Nordeck, Fr. Naumburg
Beisel, Fbkb. Cöln
Pension Herma.
Myer, Fr. Amsterdam
Becker, Dr. Döbeln
Bergen, Fr. Berlin
Villa Monbijou.
Kuchczynski, Fr. Riga
Vajen, Frl. Riga
Pension Winter.
Reim Riga

25 Zum Quartal! 25
Streichfertige Oel- und Lack-Farben,
sämmtliche Lacke und Pinsel
empfiehlt in grosser Auswahl
Wellritz-Drogerie,
Fritz Bernstein.
25 25
7541

Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb
von **Wilhelm Brömser,**
vormals **Fritz Steinmetz,**
werden jeder Zeit und bei jeder Witterung **Teppiche** geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 7739
Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:
Klopfwerk: Obere Dotzheimerstraße rechts
oder **Langgasse 27, 2,** bei Frau **W. Speth.**
Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

„Premier-Fahrräder"
aus
Helical-Röhren
sind stärker und dennoch ebenso leicht als alle anderen Fabrikate.

Probe der kgl. techn. Hochschule zu München:
Durchbiegung fand statt bei dem

nahtlosen Stahlrohr	**Helical-Rohr**
0,8 mm Wandstärke,	0,6 mm Wandstärke,
25,4 mm Durchmesser	25 mm Durchmesser
350 kg	**375 kg**
entsprechend einer Maximal-biegungs-spannung von **5930 kg**	**8550 kg** pro □cm.

Vertreter: **Carl Kreidel,**
Webergasse 42. 7783

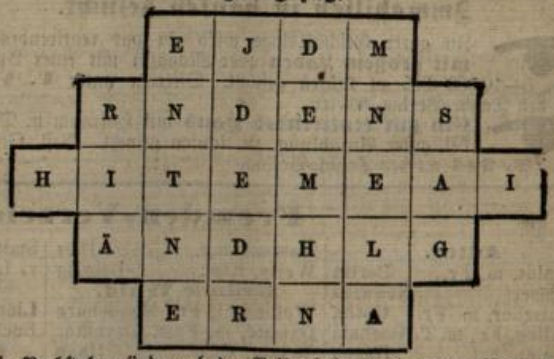
Drucksachen für Gärtner mit geschmackvollen Berufs-Abzeichen und Zierrathen
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.

Königszug.



Die Buchstaben sind nach der Reihenfolge aneinanderzufügen, wie der König auf dem Schachbrett zieht: von einem Feld auf ein anstoßendes.

Kapselräthsel.

Falzapparat — Menschen — Freundschaft — Pendel — Gesindel — Bandeisen — Rhone — Kindersärge — Kastengeist — Dampfeinrichtung — Wanderer.

In jedem der vorstehenden Wörter ist eine Silbe versteckt. Diese 11 Silben in der angegebenen Reihenfolge zusammengefügt, ergeben ein Sprichwort.

Auflösungen der Räthsel in No. 288.

Bilderräthsel:
Für kleine Seelen giebt es nichts Erhabenes.

Logogriph:
Kummer, Hummer.

Leiterräthsel:

M I
A R Z T
N A
D I L L
O I
O L O G I E
I N E
N A S E R
E

Richtige Lösung sandten ein: Mina Hautsch, Titus und Helene, O. Gbl., Karl Metz, Max Jeschke, Bibi, Wiesbaden. Else W—n, Dotzheim. Al., Bleidenstadt.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 300. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 1. Juli. 42. Jahrgang. 1894.

Der Spaziergang des
„Jüngeren Missions-Vereins“
ist auf **Mittwoch, den 11. Juli**, Nachmittags 1/4,
verschoben.

Kathol. Lehrlings-Verein.

Heute Nachmittag 5½ Uhr: **Fest-Versammlung zur Namenstagsfeier des Herrn Präses.** Zahlreiches Erscheinen erfordert.
Der Vicepräses.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Sonntag Abend 8 Uhr im hinteren Lokale der Kronenhalle, Kirchgasse 20:

Besprechung über Anschaffung des Ehrengeschenkes.

Die geehrten Frauen und Jungfrauen des Vereins laden wir hierzu ergebenst ein. F 217
Das Comitee.

Täglich Hefe zu haben Metzgergasse 14, 1. Stock bei **Müller.**

Miethgesuche

Eine Villa

per 1. October zu miethen gesucht. Preis bis zu 3000 Mk. jährlich. Offerten unter **N. U. 409** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wiesbaden oder Umgegend kleine Villa od. Haus m. Garten zu miethen, event. zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung und Preisangabe unter **R. V. 434** an den Tagbl.-Verlag. 4662

Gesucht wird für ein älteres Ehepaar eine Wohnung jetzt oder später, bestehend aus Wohnzimmer, 2 Schlafzimmern, Küche u. Zubehör, Parterre oder 1. Etage und nicht zu entfernt vom Kurhaus. Offerten unter C. V. 421 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein besseres möblirtes Zimmer

wird mit womöglich ganzer Verpflegung gesucht. Offerten unter **E. W. 445** an den Tagbl.-Verlag.

Sommerfrische.

Ich suche für meine kranke Tochter für einige Wochen als Sommerfrische ein paar einfache Parterre-Zimmer in freier gesunder Lage, womöglich im Garten, in der Nähe der Stadt. Freundliche Offerten bitte unter **B. V. 420** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Gesucht

ein geräumiges Lokal oder Wirthschaft auf 1. October. Offerten unter **Z. P. 330** im Tagbl.-Verl. niederzulegen. Miethe wird vorausbezahlt.

Fremden-Pension

Für ein junges Mädchen von 17 Jahren wird per October in besserer Familie **Pension gesucht,** wo demselben Gelegenheit geboten wird, sich im Haushalt, sowie in den feinen Umgangsformen zu vervollkommnen. Anw. von zwei oder drei Mit-pensionärinnen erw. Off. mit Preis u. **M. U. 408** an den Tagbl.-Verl.

Wohn- und Schlafzimmer in feinem Hause, möbl. oder unmöbl., mit oder ohne Pension billig zu vermiethen Bärenstraße 8, 2. Et.

Emserstraße 13, in schönster Lage, Zimmer m. Pension. Gartenaufenthalt. 3190

Emserstraße 19, Villa Friese. möbl. Zimmer 7—12 Mk. per Woche zu verm. Pension von 2 Mk. an. Großer Garten. 3531

Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Kurhause, ruhige Zimmer mit und ohne Pension. Gute Küche. Mäß. Preise.

Pension Villa Ramberger, Sonnenb.-Straße 10, Bel-Etage, schöne möbl. Zim. mit Balkon frei (mit od. ohne Pens.). 4390

Pension Taunusstraße 1, Ecke d. Wilhelmstr. Schöne große Zimmer mit **Pension.** Preis billig.

Pension Becker, Taunusstraße 6, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Volle Pension incl. Zimmer von 3½—6 Mk. täglich. Speisesaal. Salon. Bäder. 4283

Taunusstraße 13, 1, Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermiethen. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 3736

Pension Herma,
Taunusstraße 55, Bel-Etage und 3. Etage.
Neu errichtet. Zimmer mit und ohne Pension. Norddeutsche Küche. Garten. Veranda. Bäder. Lift. Mäßige Preise. 3856

In bester Kurlage elegant **möbl. Salon und Schlafzimmer** mit oder ohne Pension billig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4568

In fein. freidenk. israel. Familie sind eleg. möbl. Zim. mit vorzügl. Pension auf Woche u. Monat zu mäß. Preise zu vermiethen. Offerten unter **H. K. 256** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4440

Schlangenbad.
Villa Belvédère, schattiger Park und Gärten; Salons 10 à 12 Mk. täglich. Villa Emilie, comfortable Zimmer 1.50 bis 6 Mk. täglich.

L.-Schwalbach, V. Concordia,
15. Rheinstrasse 15, unmittelbar am Walde.
Brunnen u. Bad: 5 Minuten. schatt. Waldweg.
Nice rooms. Moderate prices. Sound best situat. English spoken. 3768
Ganze Pens. l. Rgs. incl. Z. v. Mk. 5 an. Frau Dr. Hassel.

Junge Mädchen,
welche den Haushalt erlernen und sich in gesunder Gebirgs- und Waldluft kräftigen wollen, finden liebevolle Aufnahme in unserer Haushaltungsschule. Wissenschaftl., Musik- und Handarbeitsunterricht auf Wunsch im Hause. Gute Empfehlungen auch von Eltern früherer Schülerinnen stehen zu Diensten.
Daselbst finden alleinstehende Personen bei liebevoller und guter Pflege dauerndes Heim. F 140
Wilhelmshöhe bei Cassel. **Villa Stern.**

Bad Neuenahr,
Pension Quisisana, Hauptstrasse 24. Gute freie Lage. Behagliche eingerichtete Zimmer mit sehr guten Betten. Es werden auch Zimmer ohne Pension abgegeben. Mässige Preise. 4299

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Hochpart., 8 Zimmer, Bad, 2 Balkone ꝛc. zu vermiethen. 4298

Villa Parkstraße 8, am Kurpark, schönste Lage, zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 18. 4664

Villa mit Garten, Lanzstraße 1a, zu verm. oder zu verkaufen.

Geschäftslokale etc.

Ein **Kohlengeschäft mit Wohnung** ist auf 1. October zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4656

Schwalbacherstraße 17, vis-à-vis der Inf.-Kaserne, ist der Spezereiladen (bisher von Herrn **Barth** bewohnt) auf 1. Oct. 1894 anderweitig zu vermiethen. 4686

Per 1. October ist mein Laden mit 3 großen Schaufenstern und Wohnung (1. Etage) von 5 Zimmern mit Balkon, Cabinet, Küche und Zubehör zusammen oder einzeln zu vermiethen. 3892
Meyer-Schirg, 5. Gr. Burgstraße.

Schöner Laden zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstraße 55. B. 3334

Ein neuer, für ein Ratirgeschäft sehr pass. Laden in der Nähe des Rathhauses mit Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. Offerten unter **F. V. 124** an den Tagbl.-Verlag. 4655

Nerostraße 23 sind die bis jetzt von der **P. Brems'**schen Druckerei innegehabten großen Lokalitäten, auch der dazugehörige Laden, passend für alle größeren Geschäfte, auf gleich zu vermiethen. 4082

Albrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser 2c., auf gleich oder später zu vermiethen. 3335

Gr. helle Werkstätte für ruhiges Geschäft, sowie versch. große Räume zu vermiethen. **Franz Schramm,** Schwalbacherstraße 57. 4044

Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermiethen. Anfragen werden sub **P. H. 719** an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 3110

Wohnungen.

Adlerstraße 10 ein Dachlogis auf sogleich zu vermiethen. 4209

Bahnhofstraße 13 ist eine schöne Mansardwohnung für 250 Mk. auf gleich oder 1. October zu vermiethen. **Philipp Minor.** 4643

Bertramstraße 12, 1 Tr., 4 Zimmer, Erker, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermiethen. 4683

Bertramstraße 13, Mittelbau, schöne Wohnungen v. 2 Zimmern, Küche, Closet im Abschluß, auf sogleich oder später zu vermiethen. 4187

Biebricherstraße 25, Part., 5 Zimmer, Badezimmer und Garderobe, Balkon und Loge, Keller und Kammern auf sogleich zu vermiethen. Näh. daselbst und Große Burgstraße 17, 1. 4206

Bleichstraße 19 eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf sogleich zu vermiethen. Näh. daselbst, 2. Etage r. 4275

Gr. Burgstraße 12, im 3. Stock, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermiethen. 4660

Delaspeestraße 6 ist die 1. und 2. Etage, je 4 Z., neu hergerichtet, mit Zubeh., sep. Eingang, sowie kl. Villa, 8 Z., sofort zu vermiethen.

Dotzheimerstraße 2 ist eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermiethen. 2890

Dotzheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per sofort zu vermiethen. 3336

Dotzheimerstraße 40, Vorderhaus (Neubau), sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern und reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 42, Hinterh. Part. 4369

Dotzheimerstraße 40, Hinterhaus (Neubau), sind schöne Wohnungen von 2 und 3 Zimmern zum 1. October zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 42. 4368

Dotzheimerstraße 54 ist eine Wohnung im ersten Stock von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf gleich zu verm. 2887

Faulbrunnenstraße 5 Mansarde-Wohnung per sof. zu verm. 3340

Frankenstraße 23, Vrdh., Versetzung halb. 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller für 380 Mk. auf gleich o. später zu verm. Näh. Part. 3550

Friedrichstraße 8, Neubau, ist in der 2. Etage eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör per 1. October d. J. zu vermiethen. Zu erfragen im Hinterh. daselbst. 4514

Friedrichstr. 10 frdl. Wohn., 4 Z., K. u. Zubeh., p. sofort sehr preiswürdig zu verm.

Friedrichstraße 29 Wohnung, 2. Et., v. 7 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermiethen. 4669

Friedrichstraße 47, 3 St. h., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde per 1. October zu verm. Näh. daselbst 1 St. 4518

Goethestr. 1c hochelegante **Bel-Etage,** 7 gr. helle Zimmer, Balkon, Küche mit Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, 2 Mansarden, 2 Keller 2c. zum **1. October** zu vm. Näh. beim Eigenthümer, **H. Schröder,** daselbst. 3980

Hellmundstraße 64, 1. Etage, nächst der Emserstraße, eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres Hellmundstraße 62 bei **Ph. Müller.** 3664

Jahnstraße 2 Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vm. Näh. bei **Louis Behrens,** Langgasse 5. 4622

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsallee, hocheleg. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad 2c., zu vermiethen. 4122

Kapellenstraße 26a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 22. 3641

Kapellenstraße 26a ist die 2. Etage, best. aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 22. 3640

Karlstraße 2, 3 Wohn., 1 Zimmer, Küche an kl. Familie z. vm. 4577

Kirchgasse 32, 2. St., eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche u. Badezimmer nebst reichlichem Zubehör per 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres bei **S. Blumenthal.** 4682

Kirchgasse 51, 2 St. l., sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen.

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 5. 3807

Louisenstraße 5 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche (Hinterbau) an ruhige Leute zu vermiethen. 4661

Ludwigstraße 10 ein Parterrezimmer mit Küche per sofort zu vermiethen. 4657

Villa Mainzerstraße 3

ist die Bel-Etage von 7 Zimmern zum 1. October zu vermiethen. Näh. zwischen 11 u. 1 Uhr im Parterre. 4447

Marktstraße 12 schönes Logis von 2—4 Zimmern zu vermiethen.

Marktstraße 12, Vorderhaus, 1 Zimmer und Küche zu vermiethen.

Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermiethen. Näh. im Laden und Hinterh. 28

Moritzstraße 64, Hths., hübsche Frontspitzwohnung, 2 Zimmer u. Küche auf gleich zu vermiethen.

Neugasse 3 ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermiethen. 30

Nicolasstraße 19, 2. Et., herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, großer Balkon, Kohlenaufzug 2c., auf sogleich oder 1. October, zu vermiethen. Näh. beim Hausmeister dortselbst und Kasser-Friedrich-Ring 4, 2 St. 28

Oranienstraße 22 ist die erste Etage von 8 Zimmern und Zubehör zusammen, auch getheilt, auf gleich oder später zu vermiethen. 33

Philippsbergstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F

Philippsbergstraße 43 ist in ruh. Hause eine sehr schöne Wohnung, 4 Zimmer 2c., mit Gartenbenutzung, auf sogleich oder später zu vermiethen. Näh. bei 43

Hoffmann, Philippsbergstraße 20.

Rheinstraße 44, Hth., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen. Näh. Vdh. Part. 46

Rheinstraße 48

Wohnung im 2. Stock mit vollständigem Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Einzusehen Vormittags von 11 bis 2½ Uhr. 46

Rheinstraße 72, 2, schöne Wohnung, 5 Zimmer, Balkon nebst Zubeh. auf 1. October. Näh. Part. 46

Rheinstraße 105 Bel-Etage, 5 Zim., Baderaum, 2 Mansarden, Kohlen-Aufz., Garten 2c., auf 1. Oct. zu vm. Einzus. v. 10—12 u. 3—5. 37

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. (2. Et.) auf sofort zu vermiethen. Näh. im Bäckerladen. 32

Römerberg 37, Hth., 2 Zimmer u. 1 Küche per sof. zu verm. 36

Roonstraße 7 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich oder später zu vermiethen. 39

Schlachthausstraße 8 ist eine **schöne Dachwohnung** (2 Zim. u. Küche 2c.), sowie im **Seitenbau Parterre** 1 Wohnung von 2 Z. u. Küche 2c. per 1. October zu vermiethen. 46

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergeschoß, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör auf sofort oder später zu vermiethen. 289

Schlichterstraße 19, erstes Haus v. d. Adolphsallee, 3. Etage, 6 Zimmer, Veranda, Badecabinet, Küche u. reich. Zubeh. a. 1. Oct. zu verm. 467

Schwalbacherstraße 17, 2 St., Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde per 1. October zu vermiethen. Näh. bei 42

Carl Schramm, Friedrichstraße 47.

Schwalbacherstraße 17, 3 St., 3 Zimmer, 1 Küche, Keller und Mansarde auf 1. October zu vermiethen. Näh. bei 42

Carl Schramm, Friedrichstraße 47.

Steingasse 11 (Neubau) schöne Wohnungen, 3 event. 4 Zimmer mit reichlichem Zubehör, auf gleich oder October zu vermiethen. Näh. Geisbergstraße 12. 464

Stiftstraße 12, Hinterh. Part., 3 Zimmer und Küche per October zu vermiethen. 468

Taunusstraße 49 eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 4 Zimmern mit Erker und Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. und 3—4 Uhr Nachm. Anmeldung im Baubüreau das. 467

Victoriastraße 8, Villa Lydia,

hochelegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badez., Balkon und 3 Mansarden zu vermiethen. Näheres daselbst und Augustastraße 11, 2. 288

Victoriastraße 29

ist eine elegante geräumige Bel-Etage von 6 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 3570

Walramstraße 4 eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermiethen. Näh. Part. 3951

Walramstraße 4 fl. Dachwohnung sofort zu vermiethen. 4262

Walramstraße 8 eine **freundliche und gesunde** Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer mit Balkon und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermiethen. Näh. Parterre. 4681

Webergasse 54, Neubau, noch einige Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör, d. Neuzeit entspr., preiswerth zu vermiethen. Näh. dortselbst oder Dotzheimerstraße 45. 4640

Weilstraße 16 Bel-Etage von 5 schönen großen Zimmern mit all. Zubehör (a. Gartenbenutzung) zum 1. October zu vermiethen. 4667

Wellritzstraße 4 Wohnung von 2 bis 3 Zimmern zu vermiethen. 4418

Wellritzstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermiethen. 2811

Wellritzstraße 31, 1. Et., 3 Zimmer, Küche, Mansarde auf sogleich zu vermiethen. Näh. bei **M. Singer,** Michelsberg 3. 3365

Wörthstraße 1 Wohnungen von 3 bis 4 Zimmern zu vermiethen. 3196

Frau **Huth,** 1 St. links.

Zimmermannstraße 8, Gartenh., Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. Part. bei **Hartmann.** 3922

Wohnung, 3 Zimmer u. Zug., mit **Werkstätte, Adelhaidstraße,** Hth., 1. October zu verm. Näh. Leberberg 12, S. 4446

Ein Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermiethen. Näh. Ludwigstraße 12. 4501

Herrschaftliche Wohnung, 1 großer Salon, 6 Zimmer mit Badezimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Oranienstraße 15, Baubüreau. 4240

Für 1200 Mk.

ist eine Bel-Etage, neu renovirt, von 5 sehr großen Zimmern, Küche, Closet und großem Vorplatz, hinter Glasabschluß, 2 bis 3 Mansarden, großem Keller u. Kohlenkeller, Waschküche u. Trockenspeicher im südlichen Stadttheil per sofort o. 1. October zu verm. Freie Lage, kein Hinterh. Näh. **Oranienstraße 33, 2.** 4493

Die seither von Herrn Staatsrath Baron **von Küster** innegehabte Wohnung Schlichterstraße 14 (Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör) ist zu verm. Näh. das. von 9—11 Vorm. u. 4—7 Uhr Nachm. 4613

In der Nähe des Kochbrunnens eine **herrschaftliche Wohnung** von 6 Zimmern, Küche, Badezimmer, ganz oder getheilt, zu vermiethen. Näh. im Möbel-Geschäft Taunusstraße 33/35. 4496

Schöne Bel-Etage von 5 Zimmern u. r. Zubehör in der **Nähe des Nerothales** ist für 850 Mk. zum 1. October zu vm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4543

In schönster Kurlage

ist, auf's Comfortabelste hergerichtet, eine hochfeine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, incl. 2 Salons, prachtvolle kühle und trockene Keller, 2 große heizbare Mansarden, bedeutend unter dem seitherigen Miethpreise sofort zu vermiethen. Näh. unter G. W. 487 besorgt der Tagbl.-Verlag. 4691

Herrschaftl. Villen-Etage, Rheinufer (Biebrich), nahe bei Wiesbaden, zu vermiethen. Großer schattiger Garten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 4674

Vor Sonnenberg. Erste Etage, bestehend aus drei Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen, auf Wunsch Garten dabei. Näh. Wiesbadenerstraße 26 bei **Wilh. Müller.**

Möblirte Wohnungen.

La Rosière, Elisabethenstrasse 15, möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension. 4419

Elisabethenstraße 23 ist das abg. gut möbl. Hochparterre mit Balkon, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, sofort zu vermiethen. 4420

Geisbergstraße 20 möbl. Wohnung von 4 Zim., Salon und Schlafzim., auch einz., billig zu vermiethen. 4689

Wegen plötzlicher Abreise ist eine fein möblirte Wohnung (auch unmöblirt) von 5 Zimmern, Küche, Mansarden ꝛc. von jetzt bis 1. October billig zu vermiethen Elisabethenstr. 10, 2. St. 2960

Möblirte Wohnung, einzelne Zimmer zu vermiethen Louisenstraße 5, Bel-Etage. 3891

Elegant möblirte Bel-Etage

in einer Villa mit großem Garten am Kurpark — 7 Zimmer mit Bad — ist mit Pension zusammen oder getheilt zu vermiethen. Näh. zu erfahren im Tagbl.-Verlag. 3703

Villa Westfalia, Kurpromenade **Sonnenberg,** möbl. Wohnung, einzelne Zimmer, Balkon, Garten, billige Pension.

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelhaidstraße 26, Bel-Etage, zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4564

Adelhaidstraße 40, Part., möbl. Z. (auch für zwei Pers.) billig. 4160

Adolphsallee gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. Näh. Albrechtstraße 27, 2. Et.

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer (sep. Eingang). 3722

Albrechtstraße 31, Bel-Etage, möbl. Zimmer (sep. Eing.) à 15 Mk. p. M. z. v. 4495

Bertramstraße 12, 2 r., ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 4553

Bleichstraße 3, 1. Et., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4361

Bleichstraße 6, 1, möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 3448

Bleichstraße 15, 1. Et., zwei gr. gut möblirte Zimmer (nach der Straße) mit Balkon und Küche zu vermiethen. 4376

Bleichstraße 23, 3, einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost billig zu v.

Blücherstraße 12, 2 St., möbl. Z. mit o. ohne Pens. f. b. zu vm. 4646

Kleine Burgstraße 10, 2. Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 4554

Dotzheimerstraße 23 ein möblirtes einfaches Zimmer abzugeben.

Emserstraße 19, Villa Friese, einzelne und zusammenhäng. **möbl. Zimmer** (Süden) preisw. z. v. Mit Pens. 50—80 Mk. monatl. Gr. Gart. 3701

Faulbrunnenstraße 6, 1. Etage, ein gut möbl. Zimmer billig zu vm.

Frankenstraße 20, 1 St. rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. 4575

Frankenstraße 13, Vdh. 3 Tr. r., ein frdl. möbl. Zimmer z. vm. 4038

Obere Frankfurterstraße 1—2 gut möbl. Zimmer mit schöner Aussicht u. Benutzung des Gartens billig zu verm. 4200
Gärtnerei **J. Scheben.**

Friedrichstraße 10, r. Stb. 1 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu vm.

Friedrichstraße 45, 1. Et., sind schöne möblirte Zimmer zu vermiethen.

Geisbergstraße 7, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermiethen. 3862

Goethestraße 1f möbl. Parterrez. zu 12 Mk. an e. Herrn zu vm. 4451

Häfnergasse 7, 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4108

Hellmundstraße 29, 3, freundl. möblirtes zweifensteriges Zimmer für 15 Mark monatlich zu vermiethen. 4047

Hellmundstraße 50, 1 St., sch. möbl. Z., sep. Eing., sof. zu vm. 4372

Hellmundstraße 62, 2 St. l. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Hermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 3979

Hermannstr. 12, 1, m. Z., B. (sep. E.), m. P. v. 10 M. p. W. 4508

Hermannstraße 18, 2 St. h., ein gr. schön möbl. Zimmer zu vm. 4516

Hirschgraben 12 ein einfaches freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Jahnstraße 30 möbl. Zimmer, event. mit 2 Betten, zu verm. 4406

Kirchgasse 2b, 2. Et., ein großes möblirtes Zimmer auf sogleich zu vermiethen. 4345

Kirchgasse 8 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. im Bürstenladen. 4503

Kirchgasse 32, 3, ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3679

Kirchhofsgasse 5 2—3 möbl. o. unm. Zimmer (Glasabschl.) f. z. v. 4502

Lehrstraße 2, 3 St., schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Lehrstraße 12, Part. l., beff. möbl. Zim. (sep. Eing.) sof. zu vm. 4186

Lehrstraße 12, 1 St. r., sch. möbl. Zimmer, sep. Eingang, an einen Herrn zu vermiethen. 4571

Lehrstraße 27, Part. l., gr. möbl. Zim. an einen Herrn zu verm. 4504

Louisenplatz 6, 1, zwei gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, auf sofort zu verm. 4676

Louisenstraße 2 ein elegant möblirtes Zimmer preiswerth zu v. 4315

Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer, a. wochenweise.

Louisenstraße 12, Seitenb. 3, ein auch zwei möbl. Zimmer sofort zu verm. 4567

Louisenstraße 24, 2 l., e. g. möbl. Zimmer m. sep. Eingang zu verm.

Louisenstraße 35, Bel-Etage (Eingang Kirchgasse 17), ein schönes gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4581

Louisenstraße 43, 3. Et. l., ein gut möblirtes Zimmer, auch ein Frontspitzzimmer auf gleich zu vermiethen. 4540

Mauergasse 13, 1 St. l., ein schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 4614

Mauergasse 19, 2 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 3865

Michelsberg 10, 2, 1 gr. möbl. Z. m. 1 o. 2 B. a. gl. o. sp. z. v. 4435

Moritzstraße 8, Hth. 2 r., einfach möbl. Zimmer zu verm. 4429

Mühlgasse 13, Hth., mbl. sch. Parterrezim. an e. Herrn zu verm. 4574

Neugasse 12, 3, möbl. Zimmer, evtl. m. Kost, an einen Herrn zu vm.

Nicolasstraße 10, 2. Et., **Salon** und **Schlafzimmer** oder 2 Schlafzimmer, elegant möbl., in ruh. feinen Hause zu vermiethen. 4049

Oranienstraße 23, Mth. 2 St. l., ist ein möbl. Zimmer an einen jungen Mann zu vermiethen. 4363

Philippsbergstraße 17/19, 2 Tr., herrlich gelegenes möbl. Zimmer auf gleich zu vermiethen. 3644

Rheinstraße 20 ein möbl. Part.-Zimmer sofort zu vermiethen. 4663

Rheinstraße 26, Stb. l. 1 St., einfach möbl. Zimmer zu verm. 4507

Rheinstraße 45, 2 l., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 3935

Rheinstraße 55, 1—2 gut möbl. Zimmer an soliden Herrn oder Dame zu vermiethen. 3666

Röderallee 32, Part.,

gut möbl. Zimmer an Herrn sof. billig zu verm.

Röderallee, Eingang Feldstr. 1, 1 St., ein freundlich möblirtes Zimmer mit Pension sofort billig zu vermiethen. 3977

Schulberg 11, Part. rechts, kann ein junger Mann Theil an einem Zimmer mit zwei Betten haben. 4432

Schulberg 19 ist ein möbl. Parterrezimmer mit voller Pension auf gleich oder später zu vermiethen. 4434

Schwalbacherstr. 10, 1. Et., nächst der Rheinstr., 2—3 möbl. Z. bill. z. v. 4284

Schwalbacherstraße 27, 1, möbl. Zim. an einen Herrn zu verm. 4668

Schwalbacherstraße 34, Part., möbl. Part.-Zimmer zu verm.

Schwalbacherstraße 53, 1 St., einfach möbl. Stübchen zu verm. 4667

Sedanstraße 5, 2 St. r., ist ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 4686

Sedanstraße 9 ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. Näh. Vorderh. Frontspitze. 4688

Stiftstraße 24, Hth. 2 l., fl. gut möbl. Zimmer zu verm.

Taunusstraße 13, 1, Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermiethen. Bäder, electr. Beleuchtung und Personenaufzug im Hause. 3735

Taunusstraße 10, 3 St., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 4443
Walramstraße 6, 1 links, ein niedliches möblirtes Zimmer zu v. 4576
Walramstraße 6, 2 St. l., ist ein möbl. schönes Zimmer sof. zu verm.
Webergasse 41, 2 St. l., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4207
Webergasse 51, 2. St., kleines möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Wellritzstraße 7, 1 St., ein gr. möbl. Z. mit Pension zu verm. 4375
Wellritzstraße 16, 2, schönes Logis f. i. Mann sofort. 4535
Wilhelmstraße 18, 3 St., ist auf sogleich ein auch zwei möbl. Zimmer zu vermiethen per Monat 14 und 20 Mark. 4313
Wörthstraße 18, 1. Etage, möbl. Zimmer billig zu verm. 2517
Feinere möblirte Zimmer mit Balkon in ruhigem Hause an einzelnen Herrn zu vermiethen Elisabethenstraße 21, Gartenhaus 1. Etage. 3595
Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 6, Vorderh. 1. Stock. 2886
Ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen Häfnergasse 7, Butterladen.
Ein **feineres** und ein **einfach möblirtes Zimmer** zu vermiethen Langgasse 53, Blumenladen. 3839
Ein möblirtes Zimmer zu verm. Näh. Webergasse 49, 1 St. r. 4677
Ein möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh. Wellritzstraße 36, Bäckerl. 4312
Großes freundlich möblirtes Parterrezimmer für 16 Mk. monatlich zu vermiethen. Näh. Wörthstraße 18, Part. 4679
Möbl. Zimmer in freier Lage gleich zu vermiethen. Preis 14 Mk. monatlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4536
Goldgasse 5, 2 St. l., möbl. Mansarde b. zu vermiethen. 4670
Lehrstraße 27 möbl. Mansarde zu vermiethen. 4563
Sedanstraße 1, Frontsp., ist ein einfach möbl. Zimmer an reinliche Arbeiter zu vermiethen. 4675
Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermiethen. 3694
Walramstraße 21 eine möblirte Mansarde zu vermiethen.
Walramstraße 22 freundl. möbl. heizbare Mansarde zu verm. 2429
Webergasse 40, Dchl., einf. möbl. Zimmer zu vermiethen.
Adlerstraße 31, 1, findet ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle.
Albrechtstraße 37 erhalten zwei Arbeiter Kost u. Logis. Näh. Bäckerl.
Bleichstraße 3, 1, erh. reinliche Arbeiter Logis. 4498
Bleichstraße 11, Hths. 1 St. l., erh. anst. Leute Kost u. Logis. 3952
Dotzheimerstraße 15, 1, erh. ein oder zwei Arbeiter billigst gut bürgerliche Kost und Logis.
Ellenbogengasse 7, Hth. 3 St., erh. junge Leute schönes bill. Logis.
Feldstraße 16, 1 St., erhalten Arbeiter Logis.
Helenenstraße 16, Vdh. Dach l., erh. Arbeiter billig Schlafstelle.
Hellmundstraße 35, Stb. P., Eing. Vrdh., erh. zw. Arb. bill. Logis.
Hellmundstraße 37, Hth. 1 Tr., erh. reinl. Arb. schöne u. bill. Schlafst.
Hellmundstraße 62, Vdh. 3 r., k. ein Arbeiter sch. Logis erh. 4366
Hellmundstr. 64, Stb. 3 Tr., erh. ein jg. Mann schönes Logis. 4690
Hermannstraße 26, Hth. 3 St., erh. ein reinlicher Arbeiter Logis.
Hochstätte 13 erhalten zwei reinl. Arbeiter schönes Logis.
Kirchgasse 37, Hth., 2 Tr., r. hinten, erh. ein anst. Arbeiter Schlafst.
Moritzstraße 30, Hth. 1 l., erh. zwei anst. j. Leute g. Kost u. sch. Logis.
Nerostraße 16, Part., erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 4046
Kl. Schwalbacherstr. 4 erh. Arb. Kost u. Log. p. Woche 9 Mk. 4182
Steingasse 29, Vorderh. Dachw., erh. Arbeiter Schlafstelle.
Stiftstraße 4, Manf., erhält eine anst. Person gute Schlafstelle. 4462
Walramstraße 20, Hth. 1 St., erhalten reinl. Arbeiter Schlafst. 4466
Walramstraße 31, Stb. l. Part., erhält reinliches Mädchen schöne Schlafstelle. 4365
Wellritzstraße 33, Hth. 2. St. l., erhalten zwei reinl. Arbeiter Logis.
Westendstraße 1, 3, gute Schlafstelle abzugeben.
Zw. anst. Leute erh. sch. u. bill. L. Näh. Frankenstr. 10, 3 St. 3971
Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Helenenstraße 5, Hth. 2. 3924

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ludwigstraße 10 ein Zimmer zu vermiethen. 3888
Ludwigstraße 12 ein schönes großes Zimmer auf gleich zu verm. 4628
Marktstraße 12 2 Zimmer, Parterre mit Hof, auch als Werkstätte benutzbar, zu verm.
Taunusstraße 14 ein schönes Zimmer zu vermiethen.
Webergasse 3, Stb. P., ein Zim. zu v. Näh. Vdh. 2 St. 4519
Eine alleinstehende ältere Person erhält ein leeres Stübchen gegen kleine Dienstleistung. Näh. Bertramstr. 3, Hinterh. Part. l.
Ein kl. leeres Zimmer an eine anständige Person preisw. zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 73, Part. 4039
Albrechtstraße 42, 3 l., ist eine Mansarde zu vermiethen. 4164
Bleichstraße 22 eine Mansarde auf sofort zu vermiethen. 4566
Hartingstraße 6 sch. gr. Mansarde mit Kochherdchen zu verm. 2545
Helenenstraße 20 eine Mansarde zu vermiethen. 4578
Hellmundstraße 39 eine heizbare Mansarde auf gleich zu vermiethen
Eine **heizbare Mansarde** an eine ruhige Person sofort zu vermiethen. Näh. Friedrichstraße 47.
Eine Mansarde z. Möbel-Aufbewahren zu verm. N. Karlstr. 9, P. 2664

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Roonstraße 6 Stallung und Wagenremise zu vermiethen. 3886

Weinkeller – Schierstein – Weinkeller.
Ein neu gebauter Weinkeller für ca. 40 Stück mit Packraum per 1. September zu vermiethen. Näh. Karlstraße 20, 3. 4687

Herrnmühlgasse 3 ist 1 Keller, 1 Remise gleicher Erde und 1 Lagerraum im 1. Stock auf sogleich zu vermiethen.
In Sonnenberg, Thalstraße 24, ist eine Scheune zu vermiethen

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine gewandte Decorateurin
für ein **großes Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft per sofort oder später**
gesucht.
Offerten erbitten unter **K. 61492 b** F 35
Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Per sofort ein **Lehrmädchen** aus **guter** Familie gesucht. 7746
Geschwister Meyer, Kirchgasse 49.

Ein gut erzogenes junges Mädchen in die Lehre gesucht. 7747
Meyer-Schirg,
Damen-Mäntel-Confection.

Für ein **Wäsche- und Ausstattungsgeschäft** wird ein **Lehrmädchen** gegen Vergütung aus guter Familie gesucht. Offerten unter Chiffre **D. W. 444** an den Tagbl.-Verlag.

Confection.
Eine perfecte **1. Taillennäherin** für dauernde Beschäftigung gesucht Webergasse 10. 7724

Tücht. erste Rockarbeiterinnen
finden in unserem Atelier sofort dauernde Jahresbeschäftigung gegen hohen Lohn. 7827
G. August.

Geübte Taillenarbeiterin gesucht. **M. Hobstedt**, Louisenstr. 21, Part.
Modes. **Zweite Arbeiterin**, im Verkauf bewandert, gesucht Marktstraße 24. 7597
Monatsmädchen gesucht Goethestraße 13, Part.
Monatsmädchen gesucht Bleichstraße 2, 2. 7771
Monatsmädchen gesucht Sedanstraße 10, Part.
Monatsfrau gesucht Langgasse 31, 2 St. r.
Monatsmädchen gesucht Stiftstraße 1, 1 rechts.
Gesucht ein Monatsmädchen. Näh. Häfnergasse 5, 1 St.
Ein tüchtiges sauberes **Mädchen**, welches schon gedient hat, tagsüber gesucht Ellenbogengasse 7, Hth. 1 St. l. 7583
Eine Frau für zwei Stunden des Vormittags ges. Adelhaidstr. 75, Part
Eine Frau zum Ladenputzen w. ges. Michelsberg 18.
Ein ordentliches braves **Mädchen** tagsüber zu einem Kinde gesucht. Näh. Wilhelmstraße 32, Eckladen.

Central-Büreau
Goldgasse 5, 1, (Frau Warlies), Goldgasse 5, 1,
Büreau 1. Ranges für Stellenvermittlung,
sucht z. 1. Oct. eine Küchenhaushälterin für kl. herrschaftlichen Haushalt, sodann nach England ein Kindermädchen (Zeugn.) zu einem 2½-jähr. Kinde, eine Kinderfrau für hier, eine fein bürgerl. Köchin und bess. Hausmädchen, evang., zu Herr und Dame z. 15. Juli (Vorst. hier), eine perfecte Restaurationsköchin, eine Beiköchin (Ausbildungsgelegenheit), 30 Mk., ein Alleinmädchen zu zwei Damen (18—20 Mk.), eine fein bürgerl. Köchin (ältere) zu zwei Pers. nach Schlangenbad, ein Hausmädchen sofort und mehrere kräftige Küchenmädchen.
Tüchtige gewandte **Kaffeeköchin** findet sofort Jahresstellung; ferner suche ein **Hotelzimmermädchen** nach auswärts u. kräft. **Küchenmädchen.** **Grünberg's Büreau**, Goldgasse 21, Laden.
Köchin für Restaurant ges., hoher Lohn, gute Stelle. **Bür. Frau Kratzenberger, Bärenstr. 1, 2.**

Gesucht eine zuverlässige Kinderfrau zu kleinem ersten Kinde, zwei fein bürgerliche Köchinnen, ein Alleinmädchen, Hausmädchen, e. spracht. Kinderfrl. B. Germania, Häfnerg. 5.

Gesetzte fein bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. 7642
Frau **Dr. Grossmann,** Paulinenstraße 3.

Restaurant- u. Hotelköchinnen (60 Mk.) für sof. u. zum 15. Juli zu e. Herrn u. e. Dame, eine **Köchin** u. **Hausmädch.**, Beide evang., nach ausserh., für hier **Alleinmädchen** u. **Hausmädchen** sucht **Ritter's** Büreau, Inh. **Löb,** Webergasse 15.

Ein **Mädchen** für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 6730

Dienstmädchen gesucht Wellritzstraße 10, Part. 7713

Ein anständiges **Mädchen** auf gleich gesucht Mauergasse 8, 1 St. 7730

Ein **brav. Alleinmädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, **wird zum 1. Juli gesucht** Oranienstraße 37, 3 St.

Ein **Mädchen** auf gleich gesucht Schulgasse 4.

Ein **tücht. Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht Feldstraße 3, 1 St. 7798

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Röderstraße 3, Wirthschaft.

Ein tüchtiges reinliches **Mädchen,** welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn gesucht Helenenstraße 3, 1. Etage. 7791

Ein braves **Mädchen,** welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Weilstraße 14, 1. Et.

Tüchtiges **Hotelzimmermädchen** gesucht Langgasse 51.

Ein braves fleißiges **Mädchen** vom Lande auf 1. Juli gesucht. Näh. Metzgergasse 12.

Ges. ein Mädchen f. kl. Haushalt geg. hohen Lohn. Schachtstr. 5, 1 St.

Ein gesetztes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Marktstraße 32, 1 lk.

Tücht. Mädchen, das kochen kann, zu f. kl. Fam. ges. Schachtstr. 4, 1 St.

Einfaches **Dienstmädchen** gesucht Adelhaidstraße 44, Part. 7822

Gesucht nach auswärts ein tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit. Näh. Alte Colonnade 44.

Mädchen für Küche und Haus gesucht Kapellenstraße 2.

Ein braves **Mädchen** vom Lande, zu jeder Arbeit willig, gesucht Bleichstraße 12, Part.

Ein tüchtiges **Mädchen** wird auf sogleich gesucht vom
Polizei-Commissar **Wust,** Louisenstraße 5.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit gründlich versteht, zum 15. Juli gesucht Adelhaidstraße 73.

Solides tüchtiges Hausmädchen,

welches **jede** Hausarbeit, das **Bügeln** u. Serviren gründl. verst., zum 10. Juli oder auch später gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Victoriastraße 17 von 9 bis 1 Uhr und 2 bis 6 Uhr zu erfragen. 7829

Ein im Nähen, Bügeln und Serviren durchaus gewandtes **Mädchen** gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Taunusstraße 2b, 3.

Ein ordentl. **Dienstmädchen** sofort gesucht Schwalbacherstraße 14, 1 l.

Sofort ein **Mädchen** vom Lande gesucht Webergasse 45, Spezereiladen.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige Verkäuferin mit guten Zeugn. sucht Stellung, gleich welcher Branche zum 1. August. Gefl. Offerten unter O. S. 366 an den Tagbl.-Verl.

Eine Ausländerin sucht sofort Stelle als Verkäuferin resp. Modistin. Dotzheimerstraße 20, Hth. 1 St. r.

Confection.

Ein Fräulein, welches praktisch und akademisch ausgebildet ist, sucht Stellung, wo es wenn möglich beides verwerthen kann. Offerten unter **B. W. 442** an den Tagbl.-Verlag.

E. j. anst. Frau s. Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Kirchgasse 22, Vdh.

Monatsstelle sucht eine unabhängige Frau (Wittwe). Nimmt auch Arbeit für den ganzen Tag an. Steingasse 35, 2, Ecke Röderstraße.

E. gut empf. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Kirchgasse 22, Vordh. 2 St.

Ein jüngeres **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, sucht tagsüber Beschäftigung. Näh. Drudenstraße 3, Hth. Part.

Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht Monats- oder Aushülfsstelle. Hermannstraße 26, Hth. 2 St.

Zur Pflege einer leidenden Dame, auch zur Führung eines kleinen Haushaltes oder zur Erziehung mutterloser Kinder **sucht,** auf gute Zeugnisse gestützt, ein **gesetztes solides Fräulein** unter bescheidenen Ansprüchen **Stelle.** Gefl. Off. u. **C. T. 377** an d. Tagbl.-Verlag.

Empf. perf. Köch., nette Haus- u. Alleinmädchen. Bür. Bärenstr. 1, 2.

Ein besseres **Mädchen,** welches schneidert, sucht Stelle zum 15. Juli als Jungfer oder feineres Zimmermädchen oder Beschäftigung bei einer Schneiderin. Zu erfr. Friedrichstr. 20, 1. Et.

Ein anst. **Mädchen** (Französin) mit g. Zeugnissen sucht Stellung zu Kindern auf 15. Juli oder 1. August. Walkmühlstraße 3a.

Geb. Wittwe, Anf. 30er, von ang. Aeußern, sucht zum 1. August Stelle zur Führung des Haushalts, am liebsten bei einzelnem Herrn oder Dame. Offerten unter **T. V. 436** befördert der Tagbl.-Verlag.

Braves kräft. Hausmädchen (1½-jähr. gut. Z.) s. St. Schachtstr. 4, 1.

Ein ordentl. Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle zum 15. Juli. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7816

Gewandtes Zimmermädchen, 3-jähr. Zeugn. (Herrschaftshaus), e. Köchin, 6-jähr. Z., u. drei Hotelzimmermädch. empf. B. Germania, Häfnerg. 5.

Tüchtiges Mädchen sucht gleich Stelle. Metzgergasse 14, 1 links.

Ein **tücht. fleiß.** Mädchen, das **gut kochen** kann u. die **Hausarbeit gründlich** versteht, **w.** sofort **Stelle.** Bärenstraße 1, 2.

Ein ordentl. Mädchen f. sof. Stelle d. Frau **Börner.** Michelsberg 5, 2.

Ein j. **Mädchen,** welches hier noch nicht gedient hat und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Dotzheimerstraße 9, Hth. 3 St. rechts.

Ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle bei größeren Kindern oder als Hausmädchen, geht auch mit auf Reisen. Näh. **Villa Hamberger,** Sonnenbergerstraße 10.

Feineres Hausmädchen, w. näht, bügelt u. serv., e. fein b. Köchin, vier bess. Kindermädchen, einige, w. engl. sprechen, e. Kammerjungf., w. perf. schneidert, e. Frl. z. Stütze, perf. im Kochen, empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein jg. Mädchen sucht l. Stelle in f. Hause. Walramstr. 17, Part.

Herrschaftshausmäd., Alleinmäd., pr. Att., empf. Eichhorn, Herrnmühlg. 3

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier,** Berlin-Westend. (E. G. 77) F 17

Stadt-Weinreisender

gegen hohe Provision und Reisespesen von einer hiesigen leistungsfähigen christl. Weinhandlung sofort gesucht. Nur repräsentationsfähige solide Bewerber mit Ausweis über seitherige Erfolge wollen Offerten einreichen unter **N. K. 761** an den Tagbl.-Verlag. 7745

Provisions-Reisender ges. Mineralwasser-Anst. Schwalbacherstr. 34

Zur **Beaufsichtigung der Arbeiten** bei einem Neubau wird ein darin erfahrener junger Mann gesucht. Offerten unter **U. V. 437** an den Tagbl.-Verlag.

Maler

für Leimfarben gesucht

Bade-Etablissement.

Ein in allen Fächern der Gärtnerei bewanderter **Gehülfe** findet dauernde Stellung unter Vorzeigung der Zeugnisse am 15. Juli. N. **Villa Marx, Cliville,** beim Obergärtner **Schneider.**

Ein jüngerer, etwas kaufm. gebild. Mann von auswärts als Büffetier gesucht; desgleichen ein jg. Restaurationsküchenchef, jg. Aide u. jg. flotte Saalkellner d. **Grünberg's** Bür., Goldgasse 21, Laden.

Einen Lehrling sucht 6757
Christian Tauber, Droguenhandlung, Wiesbaden, Kirchgasse 2a.

Ich suche zum sofortigen Eintritt für mein **Herren- und Knaben-Confectionsgeschäft** unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling.** 7813
Hrch. Dörner. Kirchgasse 22.

Ein **Glaserlehrling** gesucht bei **J. Hodel,** Moritzstraße 60. 2168

Ein **wohlerzogener Junge** wird in die Lehre gesucht. 7331
Julius Müller, Glasermeister, Grabenstraße 26.

Glaserlehrling gesucht Rheinstraße 20. 6535

Ein **Buchdruckerlehrling** gesucht v. **H. Fuchs,** Webergasse 40. 6993

Gesucht ein gut empfohlener Diener (auch zum Rollstuhlfahren) Frankfurterstraße 8a.

Junger Hausbursche gesucht Adelhaidstr. 41, im Laden. 6873

Hausbursche mit guten Zeugn., der schon in Restaur. war, gesucht. N. Marktstr. 20, Büffetschalter. 7820

Ein junger **Hausbursche** gesucht. 7814
Hrch. Dörner, Kirchgasse 22.

Ein junger kräftiger Hausbursche

mit guten Zeugnissen gesucht. 7815
A. Westenberger, Metzgergasse 22.

Junges Hausbürschchen ges. C.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Zapfburschen für sofort sucht **Ritter's Bür.,** Webergasse 15.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tüchtiger Buchhalter,

sprachgewandt und im Besitz guter Zeugnisse, sucht Stellung. Nähere Auskunft im Tagbl.-Verlag. 7007

Eine anständige Familie mit zwei größ. Kindern sucht **Hausverwalterstelle** mit freier Wohnung u. gering. Gehalt. Näh. Tagbl.-Verl. 7519

Gesucht für einen jungen Mann von guter Familie u. mit guten Sprach- und kaufmännischen Vorkenntnissen eine **Volontär-** oder abgekürzte **Lehrlingsstelle** in einem kaufmännischen Geschäft, das gute Gelegenheit zu weiterer Ausbildung bietet. Gefl. Offerten unter **M. V. 430** an den Tagbl.-Verlag.

Ein cautionsfähiger **Mann** mit guter Handschrift sucht per 1. August passende Stellung. Näh. im Tagbl.-Verl. 7823

Taschen-Jahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1894
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

!!! Großen Vortheil !!!
bietet für Jedermann mein **Uhren-Preiscourant** (Schweizer Fabrik.). Verlangt denselben gratis. (E. Fa. 938) F 17
Adr.: **Gottl. Hoffmann, St. Gallen.**

Gut gefüllter Eiskeller
billig abzugeben. Offerten unter Z. U. 418 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

(Nachdruck verboten.)

Gabi's Ballons.

Von Karl Pröll.

Die kleine Gabi war neben dem langen Eisenzaun, der kreuz und quer durch Europa läuft, geboren worden. Als sie zum ersten Wimmern ansetzte, raste ein Kourierzug vorbei. Laut klirrten die im Sonnenschein träge ruhenden Schienen. Der Vater der Neugeborenen stand vor dem Bahnwärterhäuschen, die zweifarbige Signalscheibe in der linken Hand, während die rechte die verschossene Dienstmütze leicht berührte. Der jüngste Säugling erschrak bei dem gewaltigen Brausen, Dröhnen und Klirren und hielt den Schrei des wehleidigen Menschenanfängers zurück. Dieser frühzeitigen Selbstüberwindung ist es vielleicht zu danken, daß Gabi ein stilles und folgsames Kind wurde, trotz der rothen Haarbüschel, die immer dichter und trotziger aus dem Köpflein herauswuchsen.

Einige Wochen nach dem Erscheinen ihres ersten Sprößlings bestellte die Mutter wieder das kleine Kartoffelfeld, während sich die großen Sonnenblumen am Rande desselben immer mehr mit Samenkörnern füllten. Gabi lag, von Windeln umwickelt, in einem invaliden Schubkarren, dem das Rad verloren gegangen. Dieses verbrauchte Geräth, das sich plötzlich wieder als nützlich erwies, war zu der windfreien Schmalseite des Hauses gestellt worden. Die in vier Frontlinien aufmarschirten Schienen blinzelten neugierig hin nach dem Weselein, das ihnen noch unbekannt war. Die Hauskatze lagerte sich gemächlich am Rande des Theerdaches, beinahe lothrecht über der lahmen Wiege. Die soeben getaufte Gabriele — welche die wortkarge Familie sogleich in eine Gabi umwandelte — lallte voll christlicher Einfalt ihre ersten Betrachtungen und suchte sich in der Zeitlichkeit zurechtzufinden. Sie wurde nicht viel lauter als die schnurrende Katze; nur wenn der Hunger sich eilfertig anmeldete, rief sie im Säuglings-Volapük nach der Mutterbrust. Und die blasse Bahnwärterfrau ließ dann die Hackschaufel neben einer Kartoffelstaude stecken und gab dem Kinde die Lebensnahrung. Dann folgte ein Kuß auf die Stirn oder die Wange des winzigen Geschöpfes, das sorgsam eingewickelt wieder in den Laderaum des Schubkarrens kam. Die Mutter nahm abermals die unterbrochene Feldarbeit auf. Nun zupfte der Wind sachte an den Telegraphendrähten, um Klein-Gabriele mit ungeregelten, traumhaften Weisen einzuschläfern. Gleichzeitig schloß die braune Katze mit dem gelblichen Brustfleck die Augen, als wüßte sie, daß jetzt der Hüterdienst an die Engel übergegangen wäre. Die Sonnenblumen neigten sich lässig auf und ab, junge Tannen auf der anderen Seite des Eisenbahndammes nickten still herüber. In wolkenwispriger Höhe verdichtete sich weißflockiger Schimmerdunst weiter und dämpfte den strahlenden Himmelsspiegel. Gabi ließ sich nicht durch das Lokomotiv-Schnaufen und Wagengerüttel der vorüberjagenden Bahnzüge erwecken; sie ballte höchstens im Schlummer die lächerlich kleine Faust zusammen.

Zwei Jahre später wackelte Gabi bereits im kurzen Röckchen herum oder saß auf der backsteinernen Eingangsschwelle des Hauses, wenn der Vater mit der Signalscheibe dem streng gebietenden König Dampf salutirte. Als Gabis Schritte sicherer wurden, trieb sie sich in der Sommerzeit zwischen den Waldbüschen und Waldblumen in der Nachbarschaft herum. Andere Kinder waren in der Nähe nicht vorhanden. Gabis frühzeitige Besonnenheit hatte ihr die elterliche Zustimmung erworben, die Grenzen des Kartoffelfeldes überschreiten zu dürfen. Sobald sie das Heranpoltern eines Zuges hörte, eilte sie jedoch zu der bewußten Hausschwelle, als hätte auch sie eine Amtspflicht durch ihr Hinsetzen zu erledigen. Sie lugte mit kluger Nachdenklichkeit nach dem Lokomotivführer und nach den Leuten hinter den Waggonfenstern aus und faltete die Händchen über der Brust, als wollte sie alle Eindrücke in sich festhalten.

Wieder einige Jahre später konnten Vorüberfahrende Gabi noch immer auf derselben Stelle entdecken. Nur lag in ihrem Schooße eine etwas ruppige Puppe, deren Gesichtsfarbe verwischt war und deren an eine Bäuerin im Sonntagsstaat erinnerndes Gewand leider verschiedenartige Schmutzflecken zeigte. Mit einer Art von mütterlichem Stolz begann Gabi, sobald der Zug herannahte, die Falten des Puppenkleides zurechtzustreichen und mit zärtlichen Blicken hinabzusehen auf den fürsorglich emporgehobenen Holzkopf und auf die mit Werg gestopften Glieder. In Gabi regte sich das unbestimmte Gefühl, daß sie in solcher Haltung Bedeutung für die Welt gewinne. Dieses Madonnchen mit dem rothen Haargeringel, dem sommersprossigen Gesicht und dem mütterlichen Ausdruck in demselben gab einem jungen Künstler, den das geflügelte Rad vorbeitrug, sogar die Anregung zu einer niedlichen Terracottagruppe, die vielen Beifall fand.

Bald darauf kam Leben in die waldeinsame Gegend, wo der Harzduft der Tannen mehrmals im Tage dem Rauchgeruch der Dampfmaschine begegnete. Eine Bergeskuppe wurde entholzt, und es erhob sich an Stelle der Wipfelkronen ein umfangreiches weißes Gebäude, auf dem schließlich eine mächtige eiserne Rundkuppel aufgesetzt wurde. Seitenflügel und kleinere Häuser schlossen sich an. Es war die neue Sternwarte, die in den sandigen Untergrund des Hügels eingebettet wurde und bei beträchtlicher Entfernung von der Schienenstrecke nicht mehr die Erschütterungen auf derselben verspürte. Es wurde ein todter Strang nächst dem Wärterhäuschen hergestellt und auf diesem die Baumaterialien, die Theilstücke der eisernen Riesenkuppel und der kleinen Eisenkuppeln, die innere Einrichtung der Warte zugefahren und in die von starken Pferden gezogenen Wagen umgeladen. Da sah man nun im hellen Sonnenlichte Räder, Schrauben, Eisenstangen und schließlich verschiedengestaltige Instrumente, welche die Schranken des Himmels eröffnen und dessen Geheimnisse enthüllen sollten: die Ungethüme des Meridianfernrohrs und des Refraktors, sodann kleinere Fernrohre und handsame Meß- und andere Instrumente, von denen jedes seinen eigenen Dienst zu verrichten hatte. Ein guter Weg war bereits zu dem Observatorium hinan gebahnt worden.

Diese ganze Zurüstung rief ein unausgesetztes lärmendes Treiben hervor. Bau- und Maschinen-, sowie andere Arbeiter gingen an dem Bahnmeisterhäuschen vorbei und hantirten in dessen Nähe. Ingenieure, Techniker, Optiker und astronomische Gehülfen stellten sich ein, um die Beförderung zu übernehmen und hielten öfters Rast im Schatten des vorspringenden Daches. Sie wechselten manchmal ein Wort mit dem Bahnwärter oder verlangten einen Trunk frischen Wassers oder ein Gläschen Schnaps von dessen Frau. Auch neckten sie sich gern mit der ernsthaften kleinen Gabi, die kleine Kränze für ihre Puppen wand, schenkten ihr hier und da eine Kleinigkeit. Das Kind kam aus dem Staunen nicht heraus über die unerhörten Dinge, die sich alltäglich einstellten und ihre jugendliche Einbildungskraft mit den seltsamsten Bildern bevölkerten. Als einst der dicke Stationschef die Hand auf ihren Struwelkopf legte und sagte: „Nun Gabi, jetzt wirst Du bald die Nachbarin der Sternsucher sein,“ antwortete sie schüchtern: „Muß ich denn auch in den Himmel hinaufsteigen?“ Die

Zuhörer lachten, aber dem sechsjährigen Weiblein wurde ganz ängstlich zu Muthe.

In dieser Zeit gesellte sich Gabi ein etwas älterer Junge zu, Rudolf oder Rudi, eines Maschinenschlossers Sohn. Der Vater hatte ihn mit sich genommen, weil er Niemand wußte, dem er den hübschen Wildling nach dem Tode der Mutter zur Obsorge anvertrauen konnte. Der gutmüthige Bahnwärter behütete während der Arbeitsstunden des Schlossers gern den kleinen Rudi, soweit er es konnte. So wurden Rudi und Gabi Spielgefährten, wobei das umsichtige kleine Mädchen den übermüthigen Knaben in Zucht und Ordnung zu erhalten suchte. Er gehorchte ihr gewöhnlich, entschädigte sich aber von Zeit zu Zeit durch einen thörichten Streich für die ihm auferlegte Unterordnung. Wenn er zu dem Bau hinaufstieg, um das Mittagsmahl mit dem Vater zu theilen, begleitete ihn Gabi meistens, selbst bei schlechtem Wetter, und erhielt zum Lohne manchen schmackhaften Bissen aus dem Familientopfe für die Zwei, während die Puppe das Zusehen hatte. Auf dem Rückwege ärgerte oder schreckte Rudi seine kleine Kameradin, indem er sich hinter Bäume oder in einer Bodenfalte versteckte, mit verstellter Stimme nach ihr rief und sich bald finden ließ, bald weiter schlüpfte. Manchmal raste er mit ihr den Waldhang hinab, bis beide athemlos unten ankamen; ein andermal warf er sich faul in das Gras und war nicht zum Fortgehen zu bewegen. Einen gefangenen Schmetterling setzte er ihr auf die Nasenspitze oder steckte ihr verrätherisch einen Käfer in das Ohr. Dergleichen Kinderwitze ließ sich Gabi noch halbwegs gefallen, schalt jedoch heftig, wenn ihr Gefährte dem armen Falter die Flügel ausreißen wollte oder statt mit Nadelzweigen mit kleinen Steinen nach ihr warf, mit Brennnesseln ihre Händchen verbrannte und ähnliche Grausamkeiten übte. Häufig bereute er seine Ungezogenheiten; doch hatte er auch Stunden des Trotzes, in denen er sich um die Klagen des Mädchens nicht kümmerte.

In einer solchen Stimmung riß Rudi einst Gabi, die ihm zuvor gesagt, sie werde nie die Frau eines „Waldteufels seiner Art" werden, die Puppe aus der Hand und warf ihren Liebling auf die Schienen, als eben ein Zug dahergerollt kam. Schreckensbleich sah Gabi, wie die eisernen Räder den Holzkopf zermalmten und das Kleidchen in Fetzen zerrissen. Schluchzend stürzte sie, als der Zug hohnlachend hinweggepfiffen war, nach der Unglücksstätte hin und erwischte nur noch einen Gliederrest der Puppe mit dem daran befindlichen Lederschuhchen. Dieses zog sie behutsam ab und steckte es unter ihr Hemdchen, das verzerrte Puppenbein grub sie neben einer Sonnenblume ein und setzte sich mit thränenüberströmtem Gesichtchen zu dieser hin. Der schlimme Rudi war selbst betroffen über die von ihm herbeigeführte Katastrophe und bettelte Gabi um Verzeihung an. Doch die puppenlos Gewordene antwortete ihm nicht in dieser Stunde und nicht in der folgenden Stunde, ging aber auch nächsten Tag nicht zum Bauplatz hinauf, so daß Rudi seelisch mürbe und innerlich zerknirscht wurde. Erst am Sonnabend, als der Wildling mit seinem Vater, dem er gebeichtet, zu ihr kam, der Schlosser erklärte, er habe dem Puppenmörder eine Tracht Prügel angedeihen lassen und werde Gabi aus der Stadt einen Ersatz bringen, wurde eine Versöhnung hergestellt, die bei Gabi jedoch nicht völliges Vergessen bedeutete. Dem Vater Rudis sagte sie, er möge keine neue Puppe kaufen, denn sie werde nunmehr zu groß dafür; doch solle er ihr einen der kleinen rothen Ballons aus der Stadt mitbringen, die man am Bindfaden festhalte. Sobald Rudi wieder einmal schlecht gegen sie sei, wolle sie den gefangenen Ballon freilassen, damit er in die Höhe steige und dem Schlosser anzeige, sein Sohn wäre vom Waldteufel besessen, der die Kinder durch andere Kinder zu quälen sucht.

Der Schlosser lachte herzlich über das neue Melde- und Klagesystem, das sich Gabi in ihrem Kopf zurechtgelegt, und versprach ihr drei solche rothgefärbte und mit Wasserstoff gefüllte Schweinsblasen zu schenken. „Wenn der dritte von unten zu mir heraufkommt und an meine Nase stößt," fügte er mit derbem Scherze hinzu, „dann schlage ich den Rudi todt und mache seine Seele zum Wasserträger für die Waldteufel."

Gabi horchte erschrocken auf und sagte in bittendem Tone: „Nicht todtschlagen, aber kein Essen geben darfst Du dem Rudi das dritte Mal."

Der Schlosser legte seine schwere, vom Feuer geschwärzte Hand auf das rothe Köpfchen und bemerkte: „Gut, ich will es auch mit der Hungerkur probiren bei dem Beelzebübchen. Du verstehst Dich schon besser auf das Erziehen als ich selbst. Nächstens machen wir Dich zur Schulmeisterin."

Rudi schwieg während der ganzen Verhandlung und wälzte sehr verschiedene Gefühle in seiner Brust herum. Die Reue über seine Schandthat gegen die Puppe lag sich in den Haaren mit einem stummen Trotze, der sich aufbäumte gegen das schwache, herrische Ding, das ihn nun meistern dürfe. Er spürte schon förmlich die Wollust, in jeden der Spielballons ein Loch zu schlagen, um zu verhindern, daß diese mit den Waldvögeln im Fluge wetteifern. Der Schlosser schied mit einem abermaligen Mahnwort für Rudi, sich jetzt gesittet zu benehmen.

Sobald der Vater aus seinem Gesichtskreise war, spuckte Rudi verächtlich aus und rief dem sich ihm zuwendenden Mädchen zu: „Ballon-Gabi!" Als er aber aus den Augen des gescholtenen Mädchens Thränen stürzen sah, nahm er sie sanft bei der Hand und sagte weichmüthig: „Meine liebe Gabi!" Nun warf sich ihm das Kind an den Hals und ließ ihre Thränen auf seine Wangen hinüberfließen. Das brannte wie ein Gewissensvorwurf. Und bald darauf spielten die Beiden wieder fröhlich miteinander, nur daß Rudi diesmal sich öfters als sonst von Gabi erhaschen ließ. Ein junges Reh, das sich hinter einem grünen Busch versteckt, äugte neugierig hervor und wäre gern mitgesprungen, wenn es nicht die Furcht vor den Menschen ererbt hätte. So sprengte es in den Wald zurück, als der schrille Ton der Dampfpfeife an der Curve das Warnungssignal gab. Das Recht der Stärke verjagt das Recht der Phantasie.

* * *

Das Wärterhäuschen war einem etwas größeren Bau gewichen, der die neue Haltestelle für Lokalzüge bezeichnete. Gabis Vater hatte seinen jetzt besser dotirten Standposten behauptet. Dagegen war sein Weib der Schwindsucht erlegen, und Gabi, die nun zehn weitere Schmetterlingsgenerationen überlebt, führte die Haushaltung und kochte dem Wärter an Sonn- und Feiertagen besonders schmackhafte Bissen. Der Weg zur Sternwarte wurde nicht häufig betreten und befahren, außer im Herbst, wo man Holz aus den Waldschlägen herabbrachte.

Die Hochsassen der Sternwarte befanden sich zu dieser Zeit jedoch in größter Aufregung. Aus dem Andromeda-Nebel im Sternbilde der Cassiopeia war Mitte August ein neuer Sonnenstern herausgeschlüpft, den weder die alten assyrischen Sterndeuter, noch die mit Riesenlinsen im Fernrohre bewaffneten heutigen Himmelbeschauer bisher gesehen, obwohl er vor hunderttausend Jahren geboren sein mochte. Selbst der Lichtstrahl erscheint als langsamer, wenn auch unermüdlicher Bote, sobald er die ausgedehnte Hauptstraße des Universums zu durchmessen hat. Allein das neue Sonnenkind war entweder nicht lebenskräftig genug oder wanderte nach unerforschlichen Gebieten der Aetherwelt, denn es schmolz von Tag zu Tag immer mehr zusammen, verringerte sich von sechster bis zu achter, zehnter und zwölfter Größe und war vermuthlich nach einigen weiteren Monaten völlig verschwunden. Die Geschichte solches sterbenden oder entfliehenden Sternes mußte natürlich die Astronomie ungemein interessiren und brachte in den Tagesdienst der regelmäßigen Himmelsbeobachtung eine nicht unerwünschte Abwechslung. Der Director und seine Assistenten, die unter dem eisernen Kuppelbache ihre Gedankennetze über die Welten ausspannten, wurden auf die luftigen Pfade der Hypothese hinausgeführt und zergrübelten sich den Kopf über das Werden und Vergehen des unbekannten Straßenfremdlings, seine siderische Abstammung und die Katastrophen, die sich in jener Ferne abgespielt haben mochten.

Rudi, der Sohn des Maschinenschlossers, war durch ein wunderbares Spiel des Zufalls — wie wir uns unbekannte Gesetze der Schicksals-Gravitation zu bezeichnen pflegen — nach der Sternwarte zurückgeführt worden. Sein Vater hatte einen verfrühten Tod durch unvorsichtige Behandlung eines Maschinentheils gefunden, den er repariren sollte. Den Direktor der Sternwarte dauerte der zurückgebliebene Junge, der ohne jede Stütze jetzt dastand. Er nahm sich des aufgeweckten Bürschchens an und bewirkte, daß er Studien auf einer Realschule beginnen konnte, die er nun vor Kurzem mit gutem Erfolge vollendet hatte. Nun brachte der Direktor Rudi, der auch ein tüchtiger Rechner und

Geometer geworden, wieder als Hülfsarbeiter zu sich auf seine Sternenburg. Er wies ihm kleine Arbeiten und Aufgaben zu, gab ihm nebst bescheidener Entlohnung auch ein Stübchen in dem Seitenflügel, den die Beamten bewohnten. Rudi freute sich seiner frühen Selbstständigkeit und war so emsig in seinem neuen Dienste, daß er fast nie aus dem Banne der Sternwarte herauskam. Sein junges Auge ermüdete nicht so leicht, die Handgeschicklichkeit schien er vom Vater geerbt zu haben und in die langen Rechnungsreihen, welche symbolische Fest- oder Trauerkränze für die Gestirne bildeten, brachte er selten einen Fehler hinein. Ueberall erwies er sich als anstellig. Der Direktor hatte seine helle Freude an dem ebenso bescheidenen als gut verwendbaren Novizen seines wissenschaftlichen Klosters. Denn bis auf den Kastellan und einen älteren Assistenten waren dessen Bewohner durchaus Junggesellen und die männliche Dienerschaft bis zu den Laufjungen, herab vervollständigte diesen Charakterzug der Sternwarten-Bewohnerschaft. Der Direktor galt sogar als ausbündiger Verächter des weiblichen Geschlechtes, in dem er nur eine Fehlerquelle der sozialen Welt erblickte.

Gabi hatte durch den Vater die Kunde von der Wiederkehr Rudis nach der alten Spielheimath erfahren. Sie erwartete Tag für Tag, daß der emporgeklommene Kamerad aus der Kinderzeit sich bei ihr einfinden werde, sei es auch nur zur flüchtigen Begrüßung. Aber in Rudis vorwärtsstrebendem Geist war das Erinnerungsbild des kleinen Mädchens fast völlig verwischt worden durch wachsenden Lerneifer und Ehrgeiz. Gabi harrte umsonst von Woche auf Woche, ohne daß Rudi ihr zu Gesicht kam. Vom Anstaltsdiener erfuhr sie, er habe sich völlig in seine Arbeiten vergraben und kümmere sich, wie die übrigen Astronomen, nur um den neuen Stern, der schon wieder zu entwischen drohe; dessen griechische Buchstabenbezeichnung: λ — Lambda — mit ihrem weiblichen Ausklang machte Gabi förmlich eifersüchtig. Mehrmals raffte sie sich schon zu dem Entschluß auf, in die Sternwarte unter irgend einem Vorwande einzudringen und den Undankbaren tüchtig in das Gebet zu nehmen. Doch die Weiberfeindschaft des Direktors und ein unbestimmtes Herzenszagen bestimmten sie stets, im letzten Moment ihren Vorsatz aufzugeben.

Da fiel ihr Blick eines schönen Herbsttages auf die drei rothen Kinderballons, die in der Ofenecke ihres Schlafzimmers verstaubten, wo sie die um das Eisenrohr geschlungenen Bindfäden festhielten. Sie hatte dieses seltsame Pfand naiver Thorheit im Kinderröckchen aus dem kleinen Wärterhäuschen in das Gebäude der Haltestation hinübergeschleppt und empfand noch manchmal den herb-süßen Eindruck der lange verschollenen Erlebnisse mit Rudi und seinem Vater.

Ein abergläubiger Einfall neckte sie plötzlich. Sie wollte sich bei dem verstorbenen Schlosser, der wegen der erduldeten Schmerzen sicherlich einen kleinen Platz dort oben verdient hatte, beklagen über die jüngste Gemüthsroheit des Sohnes. Rasch entschlossen, knotete sie eine der durch Wasserstoff gespannten Blasen los, neigte sich zum Fenster hinaus und ließ das Ballonchen in den sanft verglühenden Abendhimmel hinaufsteigen. Und dann schlug sie, als wäre sie noch das Kind von ehemals, die Hände zusammen und rief es in die von Nebeln getränkte Waldluft hinaus: „Warte nur, Rudi!"

Rudi, der sich in seiner Erholungspause gerade damit ergötzte, durch ein kleines Fernrohr den herannahenden Eisenbahnzug zu betrachten, sah plötzlich ein rothes Pünktchen das Objektiv durchkreuzen. Befremdet von dieser Erscheinung wollte er ergründen, was sie bedeute und folgte mit seinem Fernrohr der aufsteigenden Linie dieses luftigen Scherzes. Als sich das Räthsel noch immer nicht enthüllte, sprang er rasch zu dem eine stärkere Vergrößerung gebietenden Kometensucher und entdeckte, daß der hinter dem Kamme des nächsten Berges langsam verschwindende Farbenfleck ein Kinderspielzeug war. Zugleich erinnerte er sich an Gabi, den todten Vater und die seiner Zeit von diesem gespendeten Ballons. Die ganze Scene stand wie ein greifbares Bild vor seiner Seele. Wollte Gabi ihn wirklich mahnen, über ihn sich beklagen? Unsinn! Allein er hatte sich doch ein Versäumniß zu Schulden kommen lassen, das als Hochmuth ausgelegt werden konnte. Er beschloß also, die Jugendgefährtin am kommenden Tage aufzusuchen. Den Stern in der Cassioveia betrachtete nach eingetretener Dunkelheit der Direktor allein, wie es nur ein eifersüchtiger Ehegatte thun kann. Sodann brummte der Himmelsjäger befriedigt vor sich hin: „Er brennt uns wirklich durch. Ein auserlesener Fall." Der mumifizirte Junggeselle dachte nur an diese uralte Himmelsnovelle, während Rudi das unbestimmte Gefühl erfaßte, daß er auf Erden noch schönere Novellen erleben könnte.

Des Morgens stieg Rudi zu Thal und überlegte sich sein Benehmen gegenüber Gabi, die nun auch herangewachsen sei. Sein kluger Kopf schrieb ihm freundliche Höflichkeit vor, allein sein Herz schlug doch stärker als gewöhnlich. Nahe dem Ziele, der Haltestation, verzögerte er seine Schritte. Ein fernherschwingender, undeutlicher Ton, wie aus einem Telephon, drang an sein Ohr oder schlug als innere Blutwelle an dieses leicht erregbare Organ — etwa wie: Da kommt er endlich!

Und wahrhaftig, noch bevor er die offene Bahnschranke erreicht hatte, sah er sich gegenüber einer schlanken Mädchenfigur im Fenster des Oberstöckchens über der Wartehalle stehen. Das von rothgoldigen Locken umflossene Gesicht war rosig angehaucht, zeigte keine Sommersprossen mehr und ließ kaum die Züge des ihm bekannten Kindes errathen. Allein, wenn Rudi noch gezweifelt hätte, ob er an richtiger Stelle sei: Die zwei rothen Kinderballons, die muthwillig vor der hübschen Maid in der Luft tanzten, verscheuchten jede Irrung. Der Logarithmenbändiger im Sternwartenkäfig wurde plötzlich gedächtnißhelle, lüftete sein Hütchen und rief munter: „Ich grüße Sie herzlich, Fräulein Gabi. Sie sind es doch?"

Eine leicht vibrirende Altstimme gab zurück: „Ja, ich bin es, Herr Rudi, Sie ungetreuer Spielkamerad von anno dazumal. Und gestern habe ich Sie bei Ihrem seligen Herrn Vater verklagt. Jetzt habe ich nur noch zwei der von ihm gestifteten Ballons Sie sehen sie ja in meiner Hand!"

Damit war Wiederfinden und gemeinsames Wiedererinnern eingeleitet, welche seelische Operation ziemlich lange dauerte, das heißt bis zur nächsten Bahnzugszeit. Gabis Vater wanderte nämlich in den Dienstpausen jetzt zum Kartoffellesen in den erweiterten Nutzgarten. Der ersten Begegnung folgten rasch andere, in die bald der alte Bahnbeamte eingeweiht wurde. Und zur Zeit, da der λ-Stern in astronomischen Verlust gerieth und der Direktor hochbefriedigt seiner wissenschaftlichen Abhandlung über dieses lüderliche Gestirn die letzte Feile gab, entdeckten zwei junge Leute in dem Wäldchen nächst der Haltestelle, daß sie sich nicht nur innig liebten, sondern sich auch von einander nicht mehr trennen wollten. Die bürgerliche Bekundung solches romantischen Ausgetauschtseins bildete die Verlobung, gegen die Gabis Vater natürlich nichts einwendete, die jedoch noch der Zustimmung des Sternwartendirektors, des geistigen Pflegevaters Rudis und gründlichen Frauenhassers, bedurfte.

Der Direktor zog auf Rudis Geständniß, das wie aus heiterem Himmel auf den Mann der Himmelsordnung herabfiel, die Stirne kraus, brummte verdrießlich in seinen Bart und sagte endlich gedehnt: „Rudi, Du wärest bei mir in einigen Jahren assistentenreif geworden. Allein Du willst Dein Glück lieber auf den Flugsand des Weibersinnes erbauen. Das geht bei mir nicht, ist gegen meine Prinzipien. Doch ich werde Deinem Fortkommen kein Hinderniß in den Weg legen, Dir vielmehr das gute Zeugniß ausstellen, das Du verdient hast. Suche Dir einstweilen eine Stellung an einer anderen Sternwarte. Hast Du sie erlangt, so scheide ich von Dir ohne Groll und Du kannst als ungeleckter Bär Deine Bärin heimführen. Dein Himmelreich bleibt Dem liebesbegehrlicher Wille, meines ragt etwas höher hinauf. So, und nun an die Arbeit!"

Es dauerte freilich noch einige Jahre, bis unserem Rudi die erwünschte Stelle von einer süddeutschen Sternwarte verliehen wurde. Das ungesegnete Pärchen lebte trotzdem wohlgemuth in fröhlicher Jugendhoffnung, bis auch diese Frist überstanden war. Dann nahm Rudi dankgerührt Abschied von seinem alten Direktor und Gönner. Am Tage der Abreise ließ Gabi die zwei letzten kleinen Ballons auffliegen von der Stelle aus, an der einst die schmutzige Puppe von den Schienenrädern zermalmt worden war.

Sie küßte nachher Rudi recht innig und flüsterte ihm zu: „Diesmal klage ich mit den Ballons dem Vater, daß Du mir mein Selbst geraubt hast. Aber zu helfen braucht er mir trotzdem nicht, denn ich bin überglücklich, Geliebter!"

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 300. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 1. Juli. 42. Jahrgang. 1894.

Kunst-Auction

Dienstag, den 3. Juli cr., Vormittags 11 Uhr,

werden

32. Adelhaidstraße 32, Part.,

22 Oelgemälde moderner Meister in elegant. Goldbarockrahmen, darunter 1 großes Salongemälde von dem Kaiserl. Russischen Hofmaler A. Bredow, sowie verschiedene Kupfer- und Stahlstichbilder

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. F 315

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4. Juli cr., Vormittags 9½ Uhr anfangend, sollen

in dem Saale „Zu den Drei Kaisern", Stiftstraße 1 hier:

2 Plüschgarnituren, best. je aus Sopha und 4 Sesseln, 6 pol. Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, 3 Bettstellen mit Sprungrahmen, 2 Kommoden, 5 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 315

Wiesbaden, den 30. Juni 1894.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Wagen-, Geschirr- und Reitutensilien-Verkauf.

Am Donnerstag, den 5. Juli, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Liegenschaft der **Weisse**'schen Reitschule, Louisenstraße in Wiesbaden, folgende **hochelegante Wagen,** einer Herrschaft, die aus Wiesbaden wegzieht, gehörend, öffentlich meistbietend versteigert:

a) ein hocheleg. Coupe, 3- resp. 4-sitzig, 1 u. 2-spännig,
b) ein Vis-à-vis (ersetzt Landauer), 4-sitzig, fast neu, mit dopp. Dach,
c) ein Dogcart zum Selbstkutschiren, gut erhalten,
d) verschiedene Pferdegeschirre, 1- und 2-spännig, Wagendecken 2c.

Sämmtliche Gegenstände sind von **Montag Mittag 12 Uhr** ab in der **Weisse**'schen Reitschule, Louisenstraße, anzusehen und wird daselbst auch bereitwilligst jede nähere Auskunft ertheilt. F 383

Lehrerinnen-Verein für Nassau.

Samstag, den 7. Juli, 2²⁷ Nachm.: **Ausflug** nach Eltville. Meldungen bis Donnerstag, den 5. Juli, bei Frl. **Stahl,** Höhere Töchterschule, Louisenstraße.

Der Vorstand.

Morgen Montag,

Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr:

Fortsetzung und Schluß der grossen Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge-Versteigerung

wegen Aufgabe des Ladens des Herrn **Brademann,**

7. Metzgergasse 7.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22. F 371

Schuh- u. Stiefel-Versteigerung.

nächsten Dienstag, den 3. cr., Vormittags 9 Uhr, im F 371

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- u. Neugasse.

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Die Suppen-Anstalt des Frauen-Vereins bleibt vom 1. Juli bis 17. September für Mittagessen geschlossen. Kaffee wird immer verabreicht. Ebendaselbst wird ein kräftiges Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht. Näheres bei Frau Lind, Marktstraße 13. F 282

Der Vorstand.

Verein für Handlungs-Commis von 1858.

Bezirksverein Wiesbaden.

Der hiesige **„Kaufmännische Verein"** hat unseren Verein zu seinem **heute** in **Niederwalluf (Garten-Restaurant „Zum Schwan")** stattfindenden alljährlichen

Sommer-Feste

eingeladen und ersuchen wir unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen dieser freundlichen collegialen Einladung recht zahlreich Folge leisten zu wollen. F 383

Der Vorstand.

Gemeinsame Abfahrt: 2²⁷ Rhein-Bahnhof (Sonntags-Billet Niederwalluf).

Schützen-Verein.

Montag, den 2. Juli, Nachmittags, wird eine

Ehrenscheibe

auf Feld ausgeschossen.

Wir laden unsere Mitglieder zur zahlreichen Betheiligung ergebenst ein. F 223

Der Vorstand.

Circus Corty-Althoff,

Sonntag, den 1. Juli 1894:

2 außerordentliche Vorstellungen 2.

Nachmittags 4 Uhr: Komiker-Vorstellung,
zu welcher jeder Erwachsene das Recht hat, **ein Kind** unter 10 Jahren **frei** einzuführen. U. A.: Auftr. **sämmtl. Clowns und August des Dummen. 50 Hengste.** Aufführung einer kom. Pantomime.

2. Vorstellung Abends 8 Uhr.
Auftr. des **gesammten Künstlerpersonals. 50 Hengste. Troika. Ein ungar. Czikos-Fest,** oder: **Eine Bauernhochzeit auf der Puszta.**
Morgen Montag, Abends 8 Uhr: **Brillante Vorstellung.**
Zum Schluß zum vorletzten Male: **Ein ungar. Czikos-Fest.**
Alles Uebrige durch Plakate. F 343

Männer-Gesangverein „Union".

Heute Sonntag Mittag 3 Uhr ab:

Waldvergnügen

an der Felsengruppe.
Mitglieder und Angehörige sind hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.
NB. Essen mitnehmen. F 195

Stemm- u. Ringclub „Athletia".

Heute Sonntag, den 1. Juli:

Großes Gartenfest

auf dem herrlich gelegenen
Bierstadter Felsenkeller.
Für Unterhaltung (Tanz, Stemmen, Ringen, sowie Volksbelustigung) ist bestens Sorge getragen.
Hierzu laden wir Freunde und Gönner des Clubs freundlichst ein.
Der Vorstand.
Eintritt frei.
NB. Der Abmarsch erfolgt 2½ Uhr mit Musik vom Clublokal, Bleichstraße 14, sowie gemeinsamer Rückmarsch mit bengal. Beleuchtung.

Marguerite-Club

(Ges. m. unbeschr. Hunger u. Durst.)

Heute: Waldfest.

Gäste sind nicht willkommen. **Der Vereinsdiener.**
NB. Die Versteigerung der Budenplätze findet um 5 Uhr Vorm. statt. Zugprogramme überall zu haben. Auf dem Festplatz Abends 8 Uhr: Kriegstänze u. Kampfspiele der Heidelbeer-Indianer u. Wachholderneger.

Soziale (antisemitische) Volkspartei Hessen-Nassau.
Mitglieder-Versammlung Montag, den 2. Juli, Abends 8½ Uhr, in der Gastwirthschaft „Zum Blücher", Blücherstr. 6, im hinteren Sälchen.
Tagesordnung: 1. Vortrag über hochwichtige Parteifragen. 2. Berathung über das deutsche Fest auf dem Niederwald und unsere Stellung zu **Ahlwardt.** 3. **Die Vergebung der Arbeit an der Evangel. Kirche dahier, gegenüber der christl. Liebe.**
Der großen Wichtigkeit der Tagesordnung wegen, werden unsere Mitglieder gebeten, vollzählig zu erscheinen und viele Freunde der Sache mitzubringen. **Der Vorstand.**

Felsenkeller, Taunusstrasse 14.

Heute und jeden Sonntag:
Frei-Concert im Garten.
V. A. Kesselring.

Seltersw., gr. Kr. 18, kl. 10 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Nassauischer Kunstverein.

Die diesjährige

General-Versammlung

findet **Samstag, den 14. Juli d. J., Nachmittag 3 Uhr,** im Ausstellungslokal, Museumsgebäude, statt.

Tagesordnung:
1. Bericht über das abgelaufene Jahr und Vorlage der geprüften vorjährigen Rechnung.
2. Ergänzungswahl und Neuwahl der statutenmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Statuten-Aenderung wegen Erwerbung der Corporationsrechte für den Verein.
5. Verloosung von Kunstwerken.
6. Etwaige sonstige Anträge.

Die verehrlichen Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen. 782
Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Mittwoch, den 4. Juli, Abends 9 Uhr:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Deutsches Turnfest. 2. Aufnahme. Verhandlung. 3. Verschiedenes. F 28
Der Vorstand.

Gesangverein

Wiesbadener **Männer-Club.**

Kommenden Sonntag, 8. Juli, bei günstiger Witterung:

Sängerfahrt nach Oppenheim

unter Mitnahme einer Musikkapelle.
Abfahrt per Taunusbahn 11^{56} Uhr.
Fahrpreisermässigung ist nachgesucht.
Unsere **sämmtlichen** Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins sind herzlichst hierzu eingeladen. F 383
Der Vorstand.

Conditorgehülfen-Verein Wiesbaden.

Unser nächster Ausflug nach Biebrich findet erst

Sonntag, den 8. Juli,

statt.
Der Vorstand.

Restaurant Waldhäuschen.

am Waldesrand bei Hof Adamsthal.

Heute: Bier vom Faß per Glas 12 Pf.
Prima Apfelwein per Glas 15 Pf

Nur diese Woche **Ausnahme**

In Folge umfangreichen Lagers offeriren wir, jedoch nur für diese Woche geltend, uns. ges. gesch. **Hohenzollern-Doppel-Schlafdecken** (gleichzeitig eleg. Divan- oder Reisedecke) plüschweich, hochfein, hell, mittel u. dunklen Doppel-Jacquard-Mustern, ohne jedweden Webe- od. Farbenfehler ca. 150×200 (grösstes Maas) ausnahmsw. direct an Private à M. 3.75 (sonst en gros 5.50).

Gleichfalls ganz wollene **Normal-Schlafdecken** 140×190 gross mit eingewebter ff. Bordüre à M. 5.50 Stck., (sonst 7.50 en gros). Bestellungen an G. Schubert, Gen.-Vertr. d. Vereinigten Wollwaarenfabriken, Berlin W., Leipzigerstr. 115 part.

Nur einige der vielen Nachbestellungen:
Augusta-Hospital, Berlin. — Gräfin Moltke, Creisau. — Frau von Schleicher, Lychen. — Sanitätsrath Dr. Guericke, Strausberg.

F 139

Eingetroffene Neuheiten.

Reinseidene Lyoner Foulards für Blousen in den schönsten Dessins zu den denkbar billigsten Preisen. Schwarze und farbige Seidenstoffe in sehr guter Qualität. Robe 20 Mk. Grosser Ausverkauf in hellen Mousselinen und Kleiderstoffen, doppeltbreit, Robe 4 Mk., wegen Aufgabe des Artikels. Spitzencapes, Werth 60 Mk., jetzt 20 Mk. Staubmäntel 5 u. 6 Mk.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,
Querstrasse 1, Part., ½ Minute vom Kochbrunnen.

Sanders' Wörterbuch d. Hauptschwierigkeiten | **in d. deutschen Sprache.**

Neue, 24. Aufl. — 430 S. gr. 8°, 4 Mk., geb. 4 Mk. 50 Pf.

Der Herr Verfasser bietet mit diesem Werke dem deutschen Volke ein billiges und darum jedem zugängliches Buch, das — in wissenschaftl. Geiste und doch in allgemein verständlicher Form — die vielfachen, im mündlichen wie schriftlichen Verkehr sich darbietenden (von der Grammatik nicht behandelten) Schwierigkeiten dem hinwegräumt, der sich nur die leichte Mühe giebt, nachzuschlagen.

Urtheil der Voss. Ztg. 80, No. 198: „Mit diesem Buche hilft der verdiente und gelehrte Lexikograph **Prof. Dr. Daniel Sanders** in der That einem längst gefühlten Bedürfnisse ab. Man erschrickt fast, wenn man hier sieht, wie vieles in unserem Sprachgebrauch noch unsicher und schwankend ist ꝛc."

Langenscheidt'sche Verlags-Buchhandlung (Prof. G. Langenscheidt),
Berlin SW. 46, Halle'sche Straße 17.

Große Auswahl

in gut erhaltenen Damen-Kleidern, Sackröcken, Hosen und Westen, ganzen Anzügen, Schuhen und Stiefeln, allen Sorten Arbeits-Kleidern, sowie neuen Anzügen zu staunend billigen Preisen.

S. Landau, Faulbrunnenstr. 12.

Fenster-Gallerieen, Portier-Garnituren, Rosetten- und Zug-Quasten
in großer Auswahl empfiehlt billigst 7826

Fr. Kappler,
Michelsberg 30.

Reisekoffer und **Reisetaschen** werden sauber, gut und billigst reparirt von 7810
J. Mayerhofer, Sattler, Kirchgasse 29.

Niederlage der **Frankfurter Zeitung und der Frankfurter Ill. Presse** bei
Heinrich Bauer, Cigarrenhandlung, 24. Kirchgasse 24.

Neue gelbe **Frühkartoffeln** Neue gelbe
liefere per 100 Pfd. zu 5 Mk. frei Haus.
Otto Unkelbach, Kartoffelhandlg., Schwalbacherstraße 71.

Prospecte! *zur Massenvertheilung in Zeitungen, in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die*
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Restaurant Herold,
3. Adolphstrasse 3,
empfiehlt **Ia Lagerbier** der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, **Weine** erster Firmen, selbstgekelterten **Apfelwein, warme** und **kalte Speisen à la carte** zu jeder Tageszeit, **Mittagstisch** von 60 Pf. an. **Berliner Weissbier.** 7805
Aug. Helfrich, Restaurateur.

Restaurant Rheinhöhe.
(3 Minuten oberhalb der Adolphshöhe.)
Sonntag, den 1. Juni, Nachmittags von 4½ Uhr ab:
Concert
des berühmten Liederdichters u. Liedercomponisten Hrn. **Nanz** aus Mainz mit seinen zwei Kindern und Frau.
Eintritt frei!
Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden direct vom Faß per Glas 12 Pf.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **C. Kraft.**

Restaurant Waldlust.
Heute Sonntag von 4—10 Uhr:
Grosses Frei-Concert
der Brühl'schen Kapelle.
Mit einbrechender Dunkelheit: Illumination, bengalische Beleuchtung.
Hierzu ladet freundlichst ein
Franz Daniel.

Gutes billiges **Mittagessen** 40 Pf., **Abendessen** zu billigen Preisen bekommt man bei
Philipp Kolb, Kleine Schwalbacherstraße 9.

Superior holl. Vollhäringe
per Stück 15 Pf.,
feinste Matjes-Häringe
per Stück 12 und 18 Pf.
in **frischer Sendung** empfiehlt
Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

M. 1.20. Fst. Süssrahmbutter, stets frisch. M. 1.20.
Ia vollsaftigen ächten Schweizer Käse bei 5 Pfd. Mk. 1.—
Holländer Rahmkäse per Pfd. 30 Pf.
Limb. Rahmkäse, ganz, per Pfd. 38 Pf.
Neue Holl. Vollhäringe per Stück 10 und 12 Pf. 7880
J. Schaab, Grabenstraße 3.

Hiermit lenke ich nochmals die Aufmerksamkeit auf meine
Erdbeeren,
große aromatische Früchte, à Pfd. 45 Pf.
Bei Entnahme von 5 Pfd., verpackt in eleganten Kistchen, welche sich besonders zu Geschenken eignen, 2 Mk.
Täglich Eintreffen von allen anderen Sorten Tafelobst. Conditors und Restaurateure Vorzugspreise.
M. Judé, Nerostraße 16.

Kirschen, sowie alle Sorten Obst, einzelne Bäume u. ganze Gärten, werden gekauft. Näh. 7818
Mauergasse 21, 2.

Von Sonntag ab sind jeden Tag **frisch vom Baum Einmach-Kirschen** zu beziehen auf Hof Adamsthal. 7797
J. Backes, Hirschgraben 8.

Neue gelbe **Frühkartoffeln** versendet zu **Mk. 4.50** per 100 Pfd. mit Sack ab **Frankfurt a. M.** unter Nachnahme
A. J. Kleeblatt, Seligenstadt (Hessen). F 14₁

Wiesbaden, 1. Juli 1894.

P. P.

Ich erlaube mir, meiner werthen Kundschaft und meinen Geschäftsfreunden hierdurch mitzutheilen, dass ich mit dem heutigen Tage meine

Colonialwaaren-, Delicatessen- und Wein-Handlung

an Herrn **Fritz Laupus** käuflich abgetreten habe.

Für das meinem sel. Manne und mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich Sie, dasselbe auch meinem Nachfolger erhalten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Adolf Wirth Wwe.

Auf obige Mittheilung höflichst Bezug nehmend, beehre ich mich, der werthen Kundschaft und den Geschäftsfreunden anzuzeigen, dass ich das von Frau **Adolf Wirth Wwe.** übernommene

Colonialwaaren-, Delicatessen- und Weingeschäft

unter der Firma

Adolf Wirth Nachfolger Fr. Laupus

weiterführen werde.

Sie dürfen versichert sein, dass ich stets bestrebt sein werde, durch Waaren bester Qualität, billige Preise und prompte Bedienung mir Ihr Wohlwollen zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Adolf Wirth Nachfolger Fr. Laupus,
Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

Adolf Wirth Nachfolger Fr. Laupus,

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse,
empfiehlt sein Lager in

Colonialwaaren, Delicatessen,
Conserven, Südfrüchten, Thee,
französischen und deutschen Cognacs, diversen Liqueuren

und sonstigen Spirituosen.

Wein.

Cigarren, Cigaretten und Tabak

in grösster Auswahl.

1000 M. Belohnung

zahle ich Demjenigen, welcher mir nachweist, daß der große Ausverkauf Marktstraße 6 (neb. Amtsgericht) nicht **bestimmt Donnerstag, den 5. Juli, Abends, unwiderruflich** geschlossen wird. Dieser positive Ausdruck geschieht deshalb, weil verschiedene Herrschaften glauben könnten, es würde eine Verlängerung doch noch stattfinden. Sämmtliche Restbestände sind im Preise nochmals herabgesetzt, um total zu räumen. Der Andrang war in den letzten Tagen so enorm, daß abwechselnd geschlossen werden mußte, wobei viele Herrschaften nicht bedient werden konnten, und nur aus diesem Grunde ist der Ausverkauf noch bis **Donnerstag Abend, den 5. Juli,** verlängert worden. Trotz des ganz enormen Absatzes an **erste** und nur **bessere** Stände ist doch noch eine sehr große Auswahl, namentlich besserer und bester Qualitäten: Schwarze und farbige **Seidenstoffe,** Zimmer- und Salon-**Bodenteppiche,** farbige und weiße **Vorhänge,** Ummenge **Damen-Kleiderstoffe** in allen Farben und besonders viel Schwarz in allen Qualitäten und Variationen, **Portièren, Taschentüchern, viele Reste feiner Damen-Kleiderstoffe,** Gebild-**Tafelgedecke** mit 6 und 12 Servietten, **Schlaf- und Reisedecken, Tischteppiche, Kelims** und **Chaiselongue-Decken, ächte Smyrna-Teppiche, baumwollene, wollene und seidene Steppdecken,** sowie ca. 300 Stück **feine Tuch- und Buckskin-Reste** für elegante Herren- und Knaben-Anzüge, auch für **Beinkleider** passend, sowie ca. 150 Stückchen 10-metrige **Baumwolltuche,** welche wegen nunmehriger **positiver** Räumung bis auf die letzten Reste zu undenkbar billigem Preise ausverkauft werden müssen. Noch nie sind so schöne Gegenstände so **spottwohlfeil** nicht allein angeboten, sondern auch **wirklich** verkauft worden.

S. Fabian (Frankfurt a. M. und Berlin C.) in **Wiesbaden** bis Donnerstag Abd., d. 5. Juli **Marktstr. 6** neben dem Kgl. Amtsgericht.

Samstag früh, den 7. Juli, werden die hier leer gewordenen ca. 40 Stück gebr. Kisten und Packleinen billig abgegeben.

Unser alljährliches

Sommer-Fest

findet **heute Sonntag, den 1. Juli,** im **reservirten Garten** des **Hotel „Zum Schwan"** in **Niederwalluf** statt.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder und Gäste höfl. ein und verweisen wegen des Näheren auf die denselben noch zugehenden besonderen Einladungen.

Gemeinsame Abfahrt: 2^{27} Rheinbahnhof (Sonntagsbillet Niederwalluf).

Eine durch ungünstige Witterung veranlaßte Verlegung wird eventl. **am Bahnhofe bekannt gegeben.**

F 279

Der Vorstand.

Katholischer Kaufmännischer Verein,

Wiesbaden.

Der hiesige **„Kaufmännische Verein"** hat unseren Verein zu seinem **heute** in **Niederwalluf (Garten-Restaurant „Zum Schwan")** stattfindenden alljährlichen

Sommer-Feste

eingeladen und ersuchen wir unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen dieser freundlichen collegialen Einladung recht zahlreich Folge leisten zu wollen.

F 383

Der Vorstand.

Gemeinsame Abfahrt: 2^{27} Rhein-Bahnhof (Sonntags-Billet Niederwalluf).

Kriegerverein „Germania-Allemannia".

Der für den **8. Juli cr.** nach Nassau beabsichtigte **Familien-Ausflug** findet **nicht** statt; dagegen werden die Mitglieder des Vereins ersucht, sich an der **Fahnenweihe und dem Kriegerfest des Kriegervereins in Nassau** an diesem Tage recht zahlreich betheiligen zu wollen.

Die Theilnehmer werden auf kommenden **Freitag, den 6. d. M., Abends 9 Uhr,** zu einer Besprechung in das Vereinslokal eingeladen.

F 212

Der Vorstand.

Neue Kartoffeln per Pfund 6 Pf.
F. Thiel, Riehlstraße 6, auf der Bleiche.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen.

Kreisverein Wiesbaden.

Der hiesige **„Kaufmännische Verein"** hat unseren Verein zu seinem **heute** in **Niederwalluf (Garten-Restaurant „Zum Schwan")** stattfindenden alljährlichen

Sommer-Feste

eingeladen und ersuchen wir unsere Mitglieder dieser freundlichen collegialen Einladung mit ihren Angehörigen recht zahlreich Folge zu leisten.

Der Vorstand.

Gemeinsame Abfahrt: 2^{27} Rhein-Bahnhof (Sonntags-Billet Niederwalluf).

F 383

Verein für Handlungs-Commis von 1858.

Hamburg, Deichstraße 1.
Z. Zt. über **44,000 Vereinsangehörige.**
Kostenfreie Stellenvermittelung:
in 1893: **4119** Stellen besetzt.
Pensions-Kasse
(Invaliden-, Wittwen, Alters- und Waisen-Versorgung)
Kranken- und Begräbniß-Kasse, e. H.
Vereinsbeitrag bis Ende d. J. nur Mk. **4.—.**
Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

7770

Stachelbeer-Wein,

zweijährig, ca. 70 Liter, billig abzugeben. Näh. Friedrichstraße 35, Comptoir.

7804

General-Anzeiger

für die Kreise Fulda, Gersfeld, Hünfeld.

Verbreitetste, v. Jedermann gern gelesene, unparteiische Zeitung. Auflage mindestens doppelt so groß, als die jeder anderen im weiten Umkreis erscheinenden Blätter, deshalb

Insertions-Organ 1. Ranges.

Anzeigen-Preis:
5-gespaltene Petit-Zeile 10 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Anfertigung sämmtl. kaufmännischen u. gewerbl. Drucksachen zu Concurrenzpreisen.

Geschäftsbücher- u. Musterkarten-Fabrik.
Preislisten gratis und franco.
Raesberger & Ludwig, Fulda

Kartoffeln, neue, Kumpf 52 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Verkäufe

Ein gutes, fast neues **Pianino** zu verkaufen Blücherstraße 12, 1. 7812

Mehrere vollst. Betten, sowie einzelne Bettstellen, Federbetten, Roßhaarmatratzen, Kleiderschränke, Weißzeug, Brandkiste, Tisch, Stühle, Ausziehtisch, Büffet, Spiegel, Consolschränkchen, Nähtisch 2c. 2c. 2c. **sehr billig zu verkaufen** Faulbrunnenstraße 12, Part.

Eine geschweifte eingelegte antike **Kommode** u. noch andere diverse antike Sachen (1727) zu verkaufen Dotzheimerstraße 15, 1.

Ein schön. Sopha (rothbraun) bill. z. vk. Hellmundstr. 37, Vdh. 2 l.

Wegen Mangel an Raum billig abzugeben:

Drei zweithür. Kleiderschränke von 24 Mk. an, 3 dito, einthür., 15 Mk., 1 nußb.-pol. Damen-Schreibtisch 30 Mk., 1 Cylinderbüreau, nußb.-pol., 50 Mk., 2 pol. Ausziehtische 30 Mk., 1 Waschconsolchen mit Marmorplatte 30 Mk., 1 ovaler Mah.-Tisch 22 Mk., 2 Küchenschränke mit Glasaufsatz 24 Mk., 1 achteckiger nußb.-pol. Tisch 33 Mk., 2 Nußb.-Kommoden 17 Mk., 6 Nachtschränkchen mit und ohne Marmorplatte von 5 Mk. an, 1 Waschtisch 9 Mk., 6 □ nußb.-lack. Tische, 1,20 Mtr. lang, à 10 Mk., 1 Eckschr. mit Bücher-Etagère 9 Mk., 1 viertheil. spanische Wand, 1 neue dreitheil. Roßhaarmatratze mit Keil 45 Mk., 2 Kinder-Bettst. 6 Mk., neue u. gebr. Küchentische, 1 Gartentisch und 3 Stühle 13 Mk., 2 Küchenbretter 3 Mk., 3 gepolsterte Sessel, 5 dreifachige Obstgestelle, 1 große Leiter (20 Sprossen) 5 Mk., 1 Nachtstuhl, 3 Waschgestelle, 3 Marmortische, 1 Zieh- u. 1 Spiegel-Lampe, große u. kl. Spiegel, 1 gute Schneider-Maschine 20 Mk. Sämmtliche Sachen sind noch fast neu.

9. Moritzstraße 9, im 2. Hth. Part. links.

Wegen sofortiger Räumung verschiedene Möbel, Reale, Koffer, eine kl. Obstpresse, Herren- u. Frauen-Kleider, Betttücher u. Versch. mehr sehr billig zu verk. Frankenstraße 2.

Wegen Umzug zu verkaufen eine Anrichte 10 Mk., ein Bett mit Matratze und Keil, ein Küchenschrank mit Glasaufsatz 15 Mk. Blücherstraße 6, Mittelb. 1 St. r.

Ein gr. Kinder-Sitzwagen zu verkaufen Feldstraße 16.

Ein **Kinderwagen billig** zu verkaufen Michelsberg 18.

Ein Sicherheits-Rad m. Kissenreif u. Rahmenbau, wenig gebr., billig zu verk. Kirchgasse 20, Kronen-Bierhalle.

Verstellbares vernickeltes **Schaufenstergestell** mit 5 Etagen, für Schuhwaaren- 2c. Geschäfte passend, ganz billig zu verkaufen Webergasse 12.

Abbruch.

Louisenplatz 3 sind Thüren, Fenster mit Läden u. Steingewände, e. schönes Thor, Hausthüre, e. große Parthie Pflastersteine und Sandsteinplatten, Fußböden, Treppen, Oefen, tranport. Herde, Sandsteintritte, eine Pumpe, sowie Bau- und Brennholz billig zu verkaufen. Näheres vom 5. Juli ab auf der Baustelle oder bei **Röder & Schätzler,** Röderstraße 9.

Gartenschlauch, 20 Mtr. lang, mit Verschraubung und Spritze, wenig gebraucht, zu verkaufen Mauergasse 21, 2. 7817

Schöne **Epheuwand, Kehrichtkasten,** innen Eisenblech, mit Henkel und Deckel versehen, zu verkaufen Kirchhofsgasse 6, Hths. 1 St.

Großer stein. **Schweinetrog** bill. zu verkaufen Hochstätte 18.

Kuh, hochträchtig, zu verkaufen Hellmundstraße 39.

Junge Collies (schott. Schäferhunde) aus „Prince Georg" und „Mignon" von Champion Sefton Hero und „Ali Baba" sind mit Stammbaum preiswürd. abzugeben Emserstrasse 49.

Schottischer **Schäferhund** billig zu verkaufen Kirchgasse 22.

Verschiedenes

Thierschutz-Verein

Wiesbaden.

Als **Aufseher** ist angestellt worden

Herr Erbstösser,

Hermannstraße 22, 2, wohnhaft. 7803

Der Vorstand.

Danksagung.

Unser Söhnchen litt über 3 Jahre an der englischen Krankheit, an abgesetzten Gliedern; außerdem war das Kind mit Grind u. skrophulöser Augenentzündung behaftet. Wir haben den Knaben sehr viel ärztlich behandeln lassen. Trotz der Behandlung wurde er immer elender; er vermochte zuletzt nur mit Mühe u. unter Schmerzen ganz wenige Schritte zu gehen, sah zum Entsetzen verunstaltet aus u. ging dem Erblinden entgegen. Herr **Woitke,** Geisbergstraße 20, hat den Knaben in einigen Monaten mit 6 Verordnungen vollständig gesund gemacht. Wir sagen Herrn **Woitke** hiermit öffentlich Dank.

Angelo Nerviani u. Frau, Steingasse 23.

„Lohender Verdienst."

Eine alte bestrenommirte Bielefelder Leinen-, Wäsche- und Aussteuer-Firma sucht Damen mit feinem großen Bekanntenkreise zum Verkauf ihrer Fabrikate nach Muster an Private. — Hohe Provision. — Offerten mit Angabe von Referenzen unter **M. M. postlagernd Bielefeld** erb. F 35

Ein cautionsfähiger Wirth sucht eine **kl. Weinwirthschaft oder einen dazu passenden Laden** in verkehrreicher Gegend der Stadt, event. kl. Hotel oder besseres Restaurant. Offerten unter **Z. V. 440** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mineral-Bäder

von nur reinem Mineralwasser werden **pünktlich** und **billig** geliefert von **Wilh. Blum.** 37. Friedrichstraße 37.

Ein **tüchtiger Möbelpolsterer** übernimmt Privatarbeit bei billigster Berechnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7824

Costüme aller Art, sowie getr. Kleider w. nach der neuesten Mode angef. u. modernisirt b. Frau **Schneider,** Walramstraße 8, 4 St.

Perfecte Damen-Schneiderin übernimmt Arbeit in u. außer dem Hause. Näh. Marktstraße 12, Vorderh. Frontsp.

Die Berliner Neuwäscherei von Frau Weis, Nerostraße 23, P.,

empfiehlt sich zur Uebernahme von Wäsche für Hotels u. Herrschaften bei sauberster Ausführung und pünktlicher Bedienung zu soliden Preisen.

Ein reinliches Mädchen sucht noch einige Kunden (Waschen u. Putzen). Schwalbacherstraße 29, 1 St. links.

E. Friseurin sucht noch Damen. Walramstraße 17, Part.

Eine Dame erhält auf einige Wochen **freie Wohnung** gegen Aufsicht einer Villa. Offerten unter **C. W. 443** an den Tagbl.-Verlag.

F. M.

Auf Wiedersehen! (Walluf.)

Unentgeltlich vers. Anweisung zur Rettung von Trunksucht. (E. 3341) F 155
M. Falkenberg, Berlin, Oranienstraße 172.

Sarg-Magazin
Moritzstraße 12. Jos. Ochs, Moritzstraße 12. 7784

Familien-Nachrichten

Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mittheilung, daß mein lieber Mann,

Julius Lindenberg,

gestern Morgen nach schwerem Leiden im 41. Lebensjahre verschieden ist.

Die tieftrauernde Wittwe:
Sophie Lindenberg nebst **Kindern.**

Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 10 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 51, aus statt.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Tante, Großtante und Urgroßtante, Fräulein

Margarethe Schmidt,

nach längerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gottfr. Koch.

Die Beerdigung findet Montag, den 2. Juli, Nachmittags um 2 Uhr, vom Leichenhause aus nach dem neuen Friedhofe statt.

Verloren. Gefunden

Verloren am Freitag Abend, 6—7 Uhr, zwischen Bodenstedt-Denkmal u. Kochbrunnen ein **Portemonnaie mit Inhalt.** Gegen Belohnung abzugeben Lehrstraße 31, Part.

Verloren in der Unteren Wilhelmstraße am Freitag 1 kl. schwarzes Portemonnaie, Inhalt 22 Mk. Abzug. gegen Belohn. i. Tagbl.-Verl. 7806

Verloren am Dienstag Abend eine kl. goldene Nadel mit Stein vom Viet. bis zum Kurhaus. Abzugeben gegen Belohnung Friedrichstraße 40, 3 St.

Damen-Uhr, schwarz oxydirt, mit Broche **verloren.** Abzugeben gegen Belohnung Kirchgasse 25, im Laden.

Verloren

eine **goldene Damen-Uhr** mit Kette und Medaillon mit Photographie in den Anlagen oder in der Nähe der Post „Berliner Hof". Abzugeben gegen sehr gute Belohnung beim Portier des Hotels „Quisisana".

Ein armes **Mädchen** verlor am Sonntag, den 24. Juni, in der vorderen Wellritzstraße **eine Uhr.** Abzugeben gegen **Belohnung** Emserstraße 8, Part.

Verloren

ein **Kettchen-Armband** mit grünem Stein in Diamantfassung zwischen 4 und 6 Uhr auf dem Weg vom Kurhaus bis Dietenmühle. Abzugeben Hainerweg 9, 1.

Verloren am Dienstag ein **goldener Ohrring mit Granatsteinen.** Abzugeben gegen Belohnung Dotzheimerstraße 20, Hth. Part.

Verloren eine **Sommer-Pferdedecke,** gelb mit blau. Abzugeben gegen Belohnung Dotzheimerstraße 20, Seitenb. rechts.

Schwarzer Terrier entlaufen. Kennzeichen: an den vier Pfoten weiße Zehen. Abzugeben gegen gute Belohnung Parkstraße 54.

Schwarzer Affenpinscher mit langem Schwanz u. Ohren entlaufen Gartenstraße 22. Wiederbringer gute Belohnung.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 Spazierstock (oliv mit h. Horngriff), 1 silb. Rem.-Ankeruhr mit Doppeldeckel, 1 Stück blau u. weiße Spitzen, 1 Broche (Camee, Frauenkopf) in gold. Fassung, 1 Gedichtbuch, Portemonnaies m. Inhalt, 1 silb. Cyl.-Damenuhr mit Kette, 1 Berloque mit Maurer-Emblemen, 1 weißer Kinderstrohhut, 1 hellgrauer Hut, 1 Scheere mit Perlmutt und Messer, 1 gold. Ring mit dunklem Stein (Wappen), 1 silb. antikes Bleistift, 1 silb. Cyl.-Damenuhr mit zweireih. Kette, 1 Visitenkartentäschchen, 1 gr. Sonnenschirm mit Spitzen, 1 hellbraunes Cape, 20-Markstück, 10-Markstück, 1 zusammengestelltes Fahrscheinheft, lt. auf Herrn Seiler, blauer Tabaksbeutel mit Platistickerei u. Goldperlen, gez. C. H., 1 gold. Ring mit 2 Perlen und 1 bl. Stein, 1 weißes Taschentuch u. ein Näh-Necessaire, 1 brauner wollener Wamms, 1 Federfächer mit Schildpatt, 1 gold. Ohrring mit Granaten, 1 silb. Damenuhr an silb. Broche, 1 gold. Kettenarmband mit grünem Stein, umgeben von Diamanten, 1 Freifahrkarte der Straßenbahnen No. 548. **Gefunden:** 1 silb. Armband, 1 Regenschirm, 1 Vorsteckn adel, 1 dunkel gestreiftes Hemd, 1 Uhrkette, 1 wollene Decke, 1 Schützenmedaille, 1 Täschchen mit Nähnecessaire, 1 gold. Armband, 1 silb. Damen-Rem.-Uhr, 1 Marktkorb, 1 schwarzer Stoff, 1 Häkelarbeit und 1 Schürze, 1 Taschentuch und 3 Schlüssel, oberer Theil einer Vorsteckn adel mit Steinchen und 1 Perle, 1 gold. Herrnarmband mit arabischen Schriftzügen, 1 Paar schwarze Handschuhe. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund. **Entflogen:** 1 Taube. **Zugeflogen:** 1 Brieftaube.

Unterricht

Gesucht zum 1. October eine **Handarbeits-Lehrerin,** der franz. und engl. Conversation mächtig. Katholikin bevorzugt. Off. mit Preisang. unt. **A. W. 441** an den Tagbl.-Verlag.

Viol.-Lehrer zur weit. Ausbild. ges. Off. m. Pr. **E. M. 7** postl.

Fröbel'scher Kindergarten,
13. Dotzheimerstraße 13.
Für Kinder besserer Stände.
Beginn des neuen Quartals: **Montag, den 2. Juli.** 7828
G. Birkenstock,
staatl. geprüft. Kindergärtnerin.

Ein **Mädchen** kann das Bügeln gründl. erlernen Nerostr. 23, Hth.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus mit Garten, mittl. Rödereallee, unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7811

Haus Adelhaidstr., 3 Et., 46,000 Mk., Haus mit gut gehender Bäckerei 76,000 Mk., Haus mit Wirthschaft 63,000 Mk., Haus mit Garten, herrl. Lage, 23,000 Mk., Haus mit Hinterhaus, in bestem Zustand, oberen Stadttheil, 34,000 Mk., Haus mit 2 Etagen, Garten, fließendes Wasser, bei Wiesbaden, Bahnstation, 14,000 Mk. sofort unter günstigen Bed. zu verkaufen durch Agent **Eichhorn,** Herrnmühlgasse 3.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Baumstück oder ein dazu geeigneter Acker in der Nähe der Stadt gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Lage und Preis unter F. W. 446 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

600 Mk. gegen Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen gesucht, rückzahlbar in vierteljährigen Raten von je 200 Mk. Offerten unter **M. P. 100** hauptpostlagernd.

Restkauf (pr.) m. 10% Nachl. zu ced. d. Eichhorn, Agent, Herrnmühlg. 3.

Verpachtungen

Großes Grundstück mit Wohnhaus und Scheune, unmittelbar an der Stadt, für Oekonomie, Fuhrwerksbesitzer, Fabrikanlage sehr geeignet, ist zu verpachten, eventuell auch zu verkaufen. Anfragen werden unter **R. R. 720** im Tagbl.-Verlag beantwortet. 4947

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt"

Sonntag, den 1. Juli 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7½ Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Circus Corty-Althoff. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schützengesellschaft Tell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Männergesang-Verein Concordia. Nachmittags 3 Uhr: Sommerfest.
Männer-Gesangverein Union. Nachmittags 3 Uhr: Waldvergnügen.
Pompier-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Waldfest.
Männer-Gesangverein. Nachmittags 4 Uhr: Waldfest.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenk. Vereinshaus.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5½ Uhr: Fest-Versammlung.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Nachmittags: Großes Gartenfest.
Kaufmännischer Verein. Nachmittags: Sommerfest.
Verband selbstständiger Kaufleute. Nachm.: Betheiligung am Sommerfest des Kaufmännischen Vereins.
Verband Deutscher Handlungsgehülfen. Nachm.: Betheiligung am Sommerfest des Kaufmännischen Vereins.
Kathol. Kaufmännischer Verein. Nachm.: Betheiligung am Sommerfest des Kaufmännischen Vereins.
Verein für Handlungs-Commis von 1858. Nachm.: Betheiligung am Sommerfest des Kaufmännischen Vereins.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Besprechung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags von 2 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsabtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7½ Uhr: Gesell. Zusammenkunft.

Montag, den 2. Juli.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Doppel-Concert. (Hamb. Ges.-Chor „Flora".)
Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7½ Uhr: Morgenmusik.
Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützen-Verein. Nachmittags: Ausschießen einer Ehrenscheibe.
Schützengesellschaft Tell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Radfahrer-Abtheil.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Uebungs-Abend.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Sociale (antisem.) Volkspartei Hessen-Nassau. Abends 8½ Uhr: Mitglieder-Versammlung.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8½ Uhr: Uebungsstunde.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Stenolachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends: Uebung der Fechtriege.
Schreiner-Innung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung. Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangloser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schuhm. Treisbach.

Vereinigte Biebricher Lokal-Dampfschifffahrt.

(Im Anschluß an die Wiesbadener Dampfstraßenbahn.)

Von Biebrich nach Mainz.

Ab Biebrich. Vorm.: 6^{00}* 8^{35}* 9^{35}† 10^{35}* 11^{35}†. Nachm.: 12^{45} 1^{15}† 1^{45} 2^{15}† 2^{45} 3^{15}† 3^{45} 4^{15}† 4^{45} 5^{15}† 5^{45} 6^{15}† 6^{45} 7^{15}† 7^{45} 8^{15}†.
An Mainz. Vorm. 6^{30}* 9^{05}* 10^{05}† 11^{05}* 12^{05}†. Nachm.: 1^{15} 1^{45}† 2^{15} 2^{45}† 3^{15} 3^{45}† 4^{15} 4^{45}† 5^{15} 5^{45}† 6^{15} 6^{45}† 7^{15} 7^{45}† 8^{15} 8^{45}†

Von Mainz nach Biebrich.

Ab Mainz. Vorm.: 7^{35}* 8^{35}† 9^{35}* 10^{35}† 11^{35}*. Nachm.: 12^{45} 1^{15}† 1^{45} 2^{15}† 2^{45} 3^{15}† 3^{45} 4^{15}† 4^{45} 5^{15}† 5^{45} 6^{15}† 6^{45} 7^{15}† 7^{45} 8^{15}†.
An Biebrich. Vorm.: 8^{00}* 9^{00}† 10^{00}* 11^{00}† 12^{00}*. Nachm.: 1^{10} 1^{40}† 2^{10} 2^{40}† 3^{10} 3^{40}† 4^{10} 4^{40}† 5^{10} 5^{10} 6^{10} 6^{40} 7^{10} 7^{40}† 8^{10} 8^{40}†.
* Nur Dienstags und Freitags. † Nur Sonn- und Feiertags.

Rhein-Dampfschifffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 9¾ (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser" und „Wilhelm, Kaiser und König"), $10^{1}/_{4}$ (Schnellfahrt „Humboldt" und „Friede"), $10^{1}/_{2}$ und $12^{3}/_{4}$ Uhr bis Köln; Nachm. $3^{1}/_{4}$ Uhr bis Bingen und $4^{1}/_{4}$ Uhr bis Coblenz; Abends $6^{1}/_{2}$ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens $10^{1}/_{2}$ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich. Gepäckwagen Morgens 8 Uhr von Wiesbaden nach Biebrich. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel,** Langgasse 20.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 29. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	758,5	758,9	759,3	758,9
Thermometer (Celsius) . .	17,7	24,7	17,1	19,2
Dunstspannung (Millimeter)	8,0	9,4	9,7	9,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	54	41	67	54
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N. mäßig.	O. s. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völlig heiter.	sehr heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

2. Juli: wolkig, windig, normale Temperatur. **3. Juli:** wolkig mit Regenfällen, kühl, lebhafter Wind.

1. Juli. Sonnenaufg. 3 Uhr 49 Min. Sonnenunterg. 8 Uhr 29 Min.
2. Juli. Sonnenaufg. 3 Uhr 50 Min. Sonnenunterg. 8 Uhr 29 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung eines Leichentransportwagens für die Gemeinde Sonnenberg, bei der Bürgermeisterei daselbst (S. Tagbl. 276, S. 9.)

Montag, den 2. Juli.

Einreichung von Offerten auf die Beifuhr von Kohlen von dem Taunusbahnhof bis zur neuen Gasfabrik im Zimmer No. 6 des Verwaltungs-Gebäudes, Marktstraße 16, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 299, S. 6.)
Versteigerung von Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen im Laden Metzgergasse 7, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 300, S. 33.)
Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von Wiesenflächen im Distr. Rabengrund. Zusammenkunft Morgens 8½ Uhr bei der Leichtweishöhle. (S. Tagbl. 295, S. 5.)
Versteigerung der Korn- und Hafer-Crescenz von ca. 30 Morgen in den Gemarkungen Wiesbaden und Biebrich. Zusammenkunft Nachmittags 5 Uhr an dem Kriegerdenkmal auf dem Exercierplatz, Schiersteinerweg. (S. Tagbl. 300, S. 17.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für **Wiesbaden: W. Becker,** Langgasse 32, im Hotel Adler.)
(Agentur für Cajütenpassagiere: **L. Rettenmayer,** Rheinstraße 21/23.)

Postdampfer „Francia", von Hamburg nach West-Indien und Mexico bestimmt, ist am 27. Juni, 7 Uhr Abends, in Havre eingetroffen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Columbia" ist am 28. Juni, 9 Uhr 35 Min. Morgens, von Newyork in Southampton eingetroffen und hat nach Landung von Post und Passagieren $10^{1}/_{4}$ Uhr Morgens die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck", welcher am 28. Juni, 12 Uhr 50 Min. Nachmittags, von Hamburg via Southampton nach Newyork abgegangen, passirte am 29. Juni, 6 Uhr Morgens, Dover. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Victoria" ist am 28. Juni, 3 Uhr Nachmittags, von Newyork via Southampton nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Helvetia" ist ist am 28. Juni von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen.

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Packet-Adressen, Postaufträgen 2c.): bei F. Alex, Michelsberg 9; J. Brückheimer, Roonstraße 1; L. Engel, Wilhelmstraße 42b; J. Gertenbeyer, Rheinstraße 23; H. Harms, Hirschgraben 22; Th. Hendrich, Dambachthal 1; K. Henk, Große Burgstraße 17; C. Hofheinz, Platterstraße 102; W. Jumeau, Kirchgasse 7; K. Kappes, Bleichstraße 15; Ph. Kissel, Röderstraße 27, F. Kilz, Rheinstraße 79; A. F. Knefeli, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; K. Lotz, Karlstraße 33; G. Mades, Moritzstraße 1a; C. Menzel, Lahnstraße 1a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Adelhaidstraße 28; Ph. Nagel, Neugasse 2; W. Pflug, Wellritzstraße 27. H. Schindling, Michelsberg 23; O. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71 Chr. Weyershäuser, Kassirer, Schlachthaus.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: Der König hat's gesagt. — **Schauspielhaus.** Sonntag: Alt-Frankfurt.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

No. 300. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Sonntag, den 1. Juli** Bezirks-Fernsprecher No. 52. 1894.

Morgen-Ausgabe.

Frau Carnot.

Das vielcitirte französische Wort „Cherchez la femme", das in der Regel nur mit etwas ironischem Beigeschmack gebraucht wird — es gewinnt eine ungewohnte Physiognomie, wenn man es in Beziehung bringt zu dem tragischen Ereignisse von Lyon, das in der ganzen civilisirten Welt ein erschütterndes Echo gefunden hat. Wenn ein einfacher, schlichter Mann, der weder von anschwellendem Ehrgeize geplagt war, noch jemals überwältigende oder hinreißende Großthaten vollbracht hat, zur höchsten Würde in einem großen Lande gelangt, dann richten sich, wie unwillkürlich, die fragenden Blicke Tausender und Tausender nach der Umgebung des Emporgekommenen, nach seiner Familie, nach seinem häuslichen Herde, nach seiner Frau.

Sein die Schreckenskunde von dem Ende des vierten Präsidenten der dritten Republik überallhin gedrungen ist, denkt man selbstverständlich auch an die Lebensgefährtin des Ermordeten, an ihren Schmerz, an ihre Verzweiflung, an die Bitterkeit, daß sie an ihm mehr verlieren konnte und mußte, als die ganze Nation, an deren Spitze er gestellt worden war. In telegraphischen Berichten hat man gelesen, wie die Bedauernswerthe sich bisher gehalten hat. Sie bewahrte ihre Geistesgegenwart angesichts der Nachricht von Carnots Verwundung. Rasch entschlossen zieht sie den Hausarzt zu Rathe und bestellt einen Separatzug von Paris nach Lyon. Da dieser zu spät abging, benützt sie den früher abgehenden Schnellzug. Bei der Ankunft in Lyon ist der Präsident der Republik eine Leiche, Frau Carnot eine Wittwe. Ihr Sohn gewahrt zuerst eine Trauerfahne, die den Tod des Vaters verkündet. Er fällt in Ohnmacht. Frau Carnot bleibt aufrecht, ihr großer Schmerz verleiht ihr Haltung und Festigkeit, ein wortloser Schmerz, der auch keine Laute findet vor der Leiche des armen Opfers. Sie ist zugegen, da man den Leichnam einwaggonirt, sie geleitet ihn nach Paris, und erst im Elysée flüchtet sie sich in die Einsamkeit ihrer Gemächer, um dort ihren Thränen freien Lauf zu lassen. Bis an die Schwelle ihres Hauses hat sie sich als die erste Frau von Frankreich gefühlt und gehabt; erst nachdem sie diese Schwelle überschritten hat, wird sie zum trauernden Weibe, ärmer als die Aermste im Lande. Die Nationaltrauer um Carnot, wie großartig und ergreifend sie sich auch äußern mag, wird verrauschen, die gebrochene Gattin aber — das weiß Jeder, der sie kennt — wird fortan nur noch einen Lebenszweck haben: das Andenken des ihr so jäh Entrissenen zu wahren und hoch zu halten.

Vielleicht giebt man mit einen Beitrag zur Charakteristik Sadi Carnots, wenn man den Versuch macht, das Bild der Frau festzuhalten, die seine treue Gefährtin und Beratherin war, bis in die Tage eines Glanzes, den weder er noch sie sich erhofft hatten.

Die Tochter des Advokaten und späteren Generalsekretärs im Justizministerium, Charles Dupont-White, der sich durch Uebersetzung der Werke Stuart Mills, wie durch eigene Schriften, unter denen „L'individu et l'état" seinen Ruf begründete, einen Namen als hervorragender Volkswirth gemacht hatte, erbte Frau Carnot von ihrem Vater die Stärke des Geistes und die Festigkeit der Entschließungen. An der Hand dieses großen Gelehrten wurde sie eingeführt in die Welt der Geistesheroen, und sie fühlte sich bald bei ihnen zu Hause. Madame Carnot ist eine Frau von hoher wissenschaftlicher Bildung, zu der sich die Bildung des Herzens und des Gemüthes gesellt, die dieser klugen, starken, energischen Frau den richtigen Takt eingab, sich in die so mannigfachen und so schwierigen Situationen ihrer Stellung zu finden, und der sie es zu verdanken hatte, daß sie die „Präsidentin" Frankreichs blieb im Verkehr mit der Geburtsaristokratie, wie gegenüber dem Weib aus dem Volke. Mit feinem Verständniß erschien sie überall als erste Dame im Staate, ob es nun galt, eine Festlichkeit zu inauguriren, einem Ball zu präsidiren, die Neujahrswünsche der fremden Mächte entgegenzunehmen, oder sich an die Spitze einer Hülfsaktion für Unglückliche zu stellen und sich in die Hütten der Bedürftigen zu begeben. Die Gemahlin des Präsidenten Carnot war überall zu sehen, wo sich ein Ereigniß in der Pariser Welt vollzog; sie besuchte die Theater, die Bälle, sie gab selbst glänzende Feste. Während die spießbürgerliche Frau Grévy ihrem Mann knickern und sparen half, einen Sou zum andern legte, um das Einkommen des Präsidenten der eigenen Schatulle zu erhalten, schöpfte Madame Carnot aus dem Vollen ihres großen Privatvermögens, um den Glanz des Elysée zu erhöhen.

Sie führte ein Haus, das einem Hofstaate gleichkam, sie brachte viel Geld unter die Leute und bewahrte dabei ihre einfache Gesinnung. Dem Großvater des Sadi Carnot war von Napoleon während der hundert Tage der Titel eines Grafen Feulins verliehen worden; wäre Frau Carnot eine jener ehrgeizigen Frauen gewesen, die, im Bewußtsein ihrer Macht dem Gatten gegenüber, denselben zu beeinflussen wissen, sie hätte versuchen können, den Präsidenten der Republik zu bewegen, den ihm gebührenden Titel aufzunehmen. Doch ihr genügte der ruhmreiche Name, den auch der Cato der französischen Revolution nicht für den Grafentitel hergeben wollte.

Während der Präsidentschaft Thiers' beherbergte das Elysée zwei Frauen. Mademoiselle Dosne, die Schwägerin des Präsidenten, konnte sich schmeicheln, einen großen Einfluß auf Thiers auszuüben. Doch machte sie ihre Macht nie dem Präsidenten der Republik, immer nur dem Privatmann gegenüber geltend. Ganz anders war es unter Mac Mahon; seine Gemahlin, eine hohe Aristokratin, eine herrschsüchtige Frau, regierte den Staat. Die rundliche, kleine Frau machte die Honneurs, wo sie nur konnte, und war nur als Repräsentantin in ihrem Element. Madame Grévy, die Gemahlin des dritten Präsidenten, machte das Elysée zum Gegenstande der Ironie und zur Zielscheibe des Pariser Volkswitzes. Die Sparsamkeit dieser unbedeutenden Frau, ihre einzige Ambition; ihren Familienmitgliedern Ehrenstellen zu verschaffen, gaben Stoff zu den Chansons der Pariser Straßensänger, und noch jetzt klingen uns die wehklagenden Töne der Camelots in den Ohren, die auf dem Boulevard das Lied anpriesen: „Oh! quel malheur d'avoir un gendre". Frau Carnot war endlich eine Präsidentengattin, wie sie das Pariser Volk sich wünschen konnte. Sie spann keine Intriguen, sie trat nur hervor, wo gesellschaftliche Pflichten es erforderten. Noch steht sie vor uns, wie sie in ihrer prächtigen Toilette, deren Material immer ein Erzeugniß nationaler Industrie sein mußte, die ihren Ursprung in einem der ersten Ateliers hatte und als korrekt, aber nicht herrschend in der Mode zu gelten hatte, das Gesicht mit den sinnenden schwarzen Augen, umrahmt von glänzenden, schwarzen Scheiteln, ihre Gäste im Elysée empfing. Mit einem liebenswürdigen Lächeln auf den Lippen horchte sie auf den vom anmeldenden Diener ausgerufenen Namen, erwiderte den Gruß der Damen, sprach hier ein verbindliches Wort, begrüßte dort eine alte Bekannte und interessirte sich scheinbar für die ihr unbekannten Gäste. Als vor zwei Jahren der neuernannte Präsident des auswärtigen Preßverbandes, Mr. Clifford Millage, sie besuchte, äußerte sie ihre Freude, die Vertreter der Presse bei sich zu sehen, und ordnete selbst an, beim nächsten Empfang Einladungen in reichem Maße an Journalisten ergehen zu lassen. Sie interessirte sich lebhaft für Alles, was die Frauen betraf, und häufig sah man sie in den Ausstellungen der Frauenkünste, ihre Enkelin, ein reizendes Kind mit blondem Lockenhaar, an der Hand führend.

Madame Carnot ist keine Moderegentin gewesen, welche die Arbeit von Hunderten für sich in Anspruch genommen hätte, um Sensation zu erregen; sie erschien überall korrekt, das richtige Maß in der Wahl ihrer Toilette ergreifend, einer Fürstin gleich, welche die Etikette diktirt.

Vor einem Jahre stand in Annecy eine arme alte Frau; neben ihrem Sterbebette fand man eine verblichene Photographie des Ingenieurs Sadi Carnot. Man erfuhr dann den Herzenswunsch dieser Verlassenen. Sie war einst eines der gefeiertsten Mädchen ihrer Vaterstadt gewesen. Die ganze Jugend von Annecy hatte sich um sie beworben, unter ihnen auch der junge Ingenieur Sadi Carnot. Das stolze Fräulein erwiderte wohl seine Neigung, doch wollte sie nicht einwilligen, seine Frau zu werden: wer konnte sich darauf verlassen, daß dieser zwar außerordentlich pflichttreue, allein so gar nicht vorwärts stürmende Jüngling Carrière machen würde! Der junge Mann wurde versetzt und hatte bald seine erste Liebe vergessen. Er errang Stufe um Stufe in der Lebensleiter und erreichte schließlich die erste Stelle im Staate. Das arme, aber stolze Fräulein war von ihren Verehrern nach und nach verlassen worden, und mit Wehmuth dachte sie an den Bewerber zurück, der dennoch Carrière gemacht hatte.

Ihm war freilich vom Schicksal das stolze Fräulein in Annecy reichlich ersetzt worden. Er hatte in Cécile Dupont-White eine Frau gefunden, die ihren ganzen Stolz in ihren Gatten setzte, die überzeugt war, daß ihr Mann zu Großem bestimmt war, die ihm treu zur Seite stand als Gattin und Mutter seiner Kinder, die für ihre Kinder seinen anderen Ehrgeiz kannte, als sie zu braven, anständigen Sprößlingen Sadi Carnots zu erziehen. Sie ist eine Frau, von der man nur als Gemahlin des Präsidenten Carnot sprach; aus ihrem Privatleben kursiren keine Anekdoten, ihre Tugenden schützen sie wie ein eiserner Panzer gegen die Verleumdungen der Lästerzungen. So ist die Frau, die den Mittelpunkt gebildet hat im Elysée während der Präsidentschaft Carnots und der drei Monarchen neben der offiziellen Kondolenz an die Republik ihr Beileid ausgedrückt haben. („W. F.")

Deutsches Reich.

* **Für die Erhaltung der freien Advokatur** hat sich eine am Donnerstag abgehaltene Versammlung der Anwaltskammer im Bezirk des Kammergerichts in Berlin in einer Resolution ausgesprochen, welche betont, daß sich die freie Advokatur als eine unentbehrliche Grundlage für das Gedeihen der Rechtspflege und für das Ansehen des Anwaltstandes bewährt hat, daß Mißstände, welche eine Aenderung der gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der freien Advokatur rechtfertigen, nicht vorhanden sind und endlich, daß die vom Justizministerium angeregten und die von dem Vorstande der Anwaltskammer vorgeschlagenen Maßregeln nicht geeignet sind, angeblichen Uebelständen Abhülfe zu verschaffen, sondern die Gegnungen der freien Advokatur zu gefährden.

* **Ueber die Ausländer im Deutschen Reich** bringt das letzte Vierteljahrsheft der Reichsstatistik auf Grund der letzten Volkszählung folgende Angaben: Im Deutschen Reiche lebten am 1. Dezember 1890 276,705 männliche und 231,890 weibliche, zusammen also 508,595 Personen, welche im Auslande geboren waren. Unter ihnen befanden sich 479,686 Europäer, 3121 Asiaten, 1494 Afrikaner, 23,655 Amerikaner, 760 Australier und 29 Personen, die auf hoher See geboren waren oder deren Geburtsort unbekannt war. Am meisten vertreten sind im Deutschen Reich die geborenen Oesterreicher mit 196,293, dann folgen die Niederländer mit 56,169, die Russen mit 52,640, die Schweizer mit 41,105, die Franzosen mit 32,022, die Dänen mit 23,317, die Engländer und Iren mit 15,584, die Italiener mit 12,966, die Luxemburger mit 12,585, die Schweden mit 12,216. Von den außereuropäischen Staaten haben die Vereinigten Staaten von Amerika mit 17,550 den größten Antheil; dann folgen Brasilien mit 1476 und Britisch-Ostindien mit 1138. Geborene Chinesen waren im Deutschen Reich nur 310, Japaner nur 252 vorhanden. Was die Staatsangehörigkeit betrifft, so waren von den im Auslande Geborenen nur 289,484 in ihrem Geburtslande, dagegen 208,487 im Deutschen Reich und 10,674 in anderen Ländern staatsangehörig. Insgesammt waren im Deutschen Reich 433,254 Personen vorhanden, die in außerdeutschen Ländern staatsangehörig waren, darunter 244,086 männlichen und 189,168 weiblichen Geschlechts. Von ihnen hatten 415,855 ihre Staatsangehörigkeit in Europa, 632 in Asien, 267 in Afrika, 16,803 in Amerika und 195 in Australien. Die Zahl der in überseeischen Ländern Staatsangehörigen war also beträchtlich geringer als die der in überseeischen Ländern Geborenen. Die meisten fremden Staatsangehörigen im Deutschen Reich stellt Oesterreich mit 194,835, dann folgen die Schweiz mit 40,027, die Niederlande mit 37,055, Dänemark mit 85,924, Frankreich mit 19,609, Rußland mit 17,107, Italien mit 15,570, Großbritannien und Irland mit 14,713, die Vereinigten Staaten von Amerika mit 14,074, Luxemburg mit 11,189, Schweden mit 10,924 Personen.

Aus Kunst und Leben.

* **Das Wiesbadener höhere Musik-Institut** (Direktor Benno Voigt) veranstaltete Freitag, den 29. Juni, im Saale der Anstalt einen Vortragsabend, der ebenso wohl von der sicheren, zielbewußten Leitung der Lehrkräfte als auch von den sehr beachtenswerthen Fortschritten der jungen Musikstudirenden einen vollgültigen Beweis ablegte. Selbst die schwierigen Aufgaben, wie Beethovens C-dur-Sonate op. 53 (I. Satz) (Frau Dr. Schill), Konzert D-moll von Mozart (Frl. B. Spangenberg, Capriccio brill. in H (Frl. G. Peelen) und gr. Toccata von St. Bennett (Miß Ch. Hornby) wurden technisch sorgsam ausgefeilt und im Vortrag fein nüancirt wiedergegeben, und namentlich erfreuten sich beide letztgenannten Nummern einer ganz vorzüglichen, glanzvollen und tonschönen Wiedergabe. Ebenfalls Anerkennung verdienten Vorträge der Damen. Fräulein: C. Wynmalen, Ad. Huber, L. Nocke, Nering Vögel und der kleinen Baronesse v. d. Recke. Zwischen den Instrumental-Nummern kamen Lieder von Beethoven, Brahms, B. Voigt, C. Löwe ꝛc. sowie Terzette von Schubert, Otto Dorn und A. Becker zu Gehör. Erstere vertreten durch Frl. M. v. Koppenfels und Frl. R. Rosenthal, letztere durch Frau Konzertmeister Müller-Zeidler, Frl. A. Kranz, welche das Solo im Beckerschen Terzett mit warmer Empfindung sang, Fräulein A. Dresel und Frl. v. Koppenfels. Die vortreffliche Methode der betreffenden Lehrmeisterin Frau Müller-Zeidler ist schon oft gerühmt.

* **Schriftstellertag.** Aus Hamburg, 30. Juni, wird berichtet: Die Elbfahrt dauerte gestern von 3—11 Uhr Abends und nahm einen großartigen Verlauf auf zwei festlich geschmückten Dampfern durch sämmtliche Hafenanlagen. Alle Schiffe hatten geflaggt. Am Kalten Hofe und am Billwärder wurde gelandet, dann die Besichtigung der Sandfiltrations-Anlagen vorgenommen, in Blankenese abermals gelandet, und in Sagebiels Etablissement fand gemeinsame Tafel statt. Bei der Rückfahrt wurden die Gäste überall mit Feuerwerk begrüßt.

* **Ueber den Nachlaß der Erebelli,** die im Jahre 1892 in London gestorben ist, wird jetzt ein hitziger Prozeß zwischen der königl. Musikakademie in London, die von der berühmten Sängerin zur Erbin eingesetzt worden ist, und deren enterbter Tochter, Fräulein Antoinette Bettini, geführt. Der Urheber des Zerwürfnisses zwischen Mutter und Tochter scheint der Geiger Ovid Musin gewesen zu sein, der auf einer Konzerttour im Norden Mutter und Tochter gleichzeitig den Hof machte und sich schließlich für die Mutter entschied, worauf sich die Tochter von ihr trennte.

* **Ludwig Fulda** veröffentlicht in der „Neuen Zeit" eine Reihe von Parabeln. Eine der hübschesten lautet:

Es fiel einmal dem Gott des Ruhmes bei,
Nach einem hochverdienten Mann zu suchen;
Doch da man noch vergessen, ihn zu buchen,
Ward ihm nicht kund, wo seine Wohnung sei.
Er ging zur Dankbarkeit, um sie zu fragen:
„Jawohl, ich kenn' ihn," sprach die holde Frau,
„Nur wo er wohnt, das kann ich Dir nicht sagen
Doch frag' den Neid, der weiß es ganz genau."

* **Personalien.** In Wien ist der Stenographie-Professor Karl Faulmann, der Erfinder einer eigenen Schreibart, gestorben.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 1. Juli.

— **Zur Erinnerung.** Am 1. Juli 1875 trat der „Allgemeine Postverein" in Kraft, jene Einrichtung, welche, auf Anregung des Generalpostmeisters des Deutschen Reiches, Dr. Stephan, geschaffen, die Grundlage bildete für den Ausbau des postalischen Verkehrs zum Weltpostverein. Jener Verein, der auf einem zu Bern abgehaltenen und von Vertretern sämmtlicher europäischer und der Vereinigten Staaten Nordamerikas beschickten Kongresse sich konstituirt hatte, umfaßte außer ganz Europa und den Vereinigten Staaten das russische und türkische Asien, Aegypten, die Nordküste von Afrika, Ostindien, Brasilien, Japan, Persien und alle europäischen Kolonieen im Auslande. Das Zustandekommen des großen Kulturwerkes ist wesentlich das Verdienst des jetzigen Staatssekretärs v. Stephan. — Am 2. Juli 1858 begann der Krimkrieg, jener gewaltige Kampf, der, von Kaiser Nikolaus von Rußland vom Zaune gebrochen, so gewaltige und doch im Ganzen nutzlose Opfer an Menschen und Eigenthum gekostet hat. Kaiser Nikolaus hatte nicht mehr und nicht weniger verlangt, als das Protektorat über alle griechischen Christen, eine Forderung, deren Gewährung den russischen Herrscher zum Mitregenten des türkischen Sultans in allen inneren Angelegenheiten erhoben hätte. Diese mehr als sonderbare Forderung wurde von der Pforte natürlich abgewiesen. Die Folge war, daß am genannten Tage der russische General Gortschakoff den Pruth überschritt und die Donaufürstenthümer als „materielles Pfand" in Besitz nahm, bis die Pforte die Forderungen Rußlands befriedigt haben würde. Auf so leichtfertige Weise entstand jener schreckliche Krieg, der aber Rußland keineswegs den erwarteten Gewinn brachte.

— **Personal-Nachricht.** Wie die „Presse" hört, ist Herr Gymnasialdirektor Dr. Robert Pähler dahier Allerhöchsten Orts zum Provinzial-Schulrath ernannt worden. Es scheint in Aussicht genommen, ihn dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Cassel zu überweisen.

— **Der Stadtausschuß** tritt am 11. Juli Vormittags wieder zu einer Sitzung zusammen.

— **Kurhaus.** Wir machen nochmals auf das morgen Montag Abend unter Mitwirkung des Gesangschores „Flora" vom Hawburger Stadttheater stattfindende hochinteressante Doppelkonzert aufmerksam.

— **Haftbarkeit der Gerichtsvollzieher.** Die Gerichtsvollzieher in Preußen sollen nach einem Urtheil des Reichsgerichts den Erlös für die von ihnen versteigerten Pfändungsgegenstände regelmäßig erst nach der Uebergabe der versteigerten Sachen an den Ersteher dem Gläubiger, in dessen Auftrage die Sachen gepfändet und versteigert worden sind, abführen, widrigenfalls sie dem Ersteher gegenüber für den Schaden haften, der diesem dadurch erwächst, daß er die erstandenen Gegenstände nicht erhält und den gezahlten Preis von dem Pfändungsgläubiger nicht zurückerlangen kann.

— **Die Gültigkeitsdauer der Fahrscheinhefte.** Die Eisenbahnverwaltung hat den Bestimmungen über die Ausgabe von Fahrscheinheften jetzt hinzugefügt, daß, da die Gültigkeit dieser Hefte unbedingt um Mitternacht des letzten Gültigkeitstages erlischt, der Reisende eine neue Fahrkarte auf der vorgelegenen Station nachzulösen hat, wenn der zur Fahrt benutzte Zug sich zu diesem Zeitpunkt auf der Fahrt zwischen zwei Stationen befindet.

— **Schwurgericht.** Die zweite Schwurgerichtstagung beginnt morgen, Montag, Vormittags 9½ Uhr, mit der Verhandlung gegen die Dienstmagd Appolonia Lang von Igstetten wegen Kindesmords. Für morgen ist noch eine zweite Verhandlung anberaumt, die sich gegen den des Amtsverbrechens angeklagten früheren Posthülfsboten Frischauf von Wellmich bei St. Goarshausen richtet.

— **Todesfall.** In Frankfurt a. M. entschlief nach langem schweren Leiden im Alter von 60 Jahren der Geheime Ober-Regierungsrath a. D. Hermann Adolph Bauer, welcher lange Jahre als Regierungs- und Schulrath hier amtirte.

— **Blücher-Denkmal.** Im Verlag von R. Schmitthals Nachf. (Karl Scheffel) in Kreuznach ist eine von Photograph Does dort aufgenommene und äußerst schön gelungene Original-Photographie des am 16. Juni 1894 enthüllten Blücher-Denkmals zu Caub am Rhein erschienen. Preis in Kabinett 1 Mk.; in Paneel (18 × 24 Centimeter) 2 Mk. 50 Pf.; Kaiser-Format, Bildgröße: 30 × 40 Centimeter, 6 Mk.; Facsimile-Format, Bildgröße: 50 × 60 Centimeter, 15 Mk. Wir verfehlen nicht, einem

jeden patriotischen Deutschen die Anschaffung dieses Bildes zu empfehlen, als ein dem Nationaldenkmal auf dem Niederwald würdig sich anschließendes Erinnerungszeichen an Deutschlands Kämpfe und Siege. Die Photographieen sind durch jede Buch- und Kunsthandlung zu beziehen, ebenso wie eine während der Enthüllungsfeier gemachte Moment-Aufnahme zum Preise von 3 Mk., die in demselben Verlag erschienen ist.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Auf das heute Nachmittag am „Wartthurm" stattfindende Sommerfest des Männergesang-Vereins „Concordia" sei hiermit nochmals hingewiesen. Der schöne Spaziergang dorthin, die prachtvolle Fernsicht von da, die Lieder- und Musikvorträge und nicht zuletzt die Darbietungen der Vergnügungs-Kommission dürften im Verein mit einer guten und preiswürdigen Verpflegung auch der diesjährigen Veranstaltung einen zahlreichen Besuch sichern.

* Der Stemm- und Ringklub „Athletia" veranstaltet heute Sonntag Nachmittag auf dem „Bierstadter Felsenkeller" ein Sommerfest. Seitens des Vorstandes ist für Unterhaltung und Tanzbestens Sorge getragen u. A. sind verschiedene Ringkämpfe, Gesang, Vorträge, Volksspiele, Feuerwerk u. s. w. vorgesehen.

* Die Mitglieder des „Kathol. Lehrlings-Vereins" sind für heute Nachmittag 5½ Uhr zur Festversammlung eingeladen. In derselben wird die Namenstagsfeier des Herrn Präses begangen.

* Wir unterlassen nicht, auch an dieser Stelle nochmals auf das heute in Niederwalluf stattfindende Sommerfest des „Kaufmännischen Vereins" aufmerksam zu machen. Das für diese Festlichkeit aufgestellte Unterhaltungsprogramm ist von überaus großer Reichhaltigkeit und Abwechselung, dasselbe zählt über 30 Nummern und weist wieder verschiedene Neuerungen und Ueberraschungen auf, auch ist wiederum ein Preisspiel (Ringwerfen) für Damen mit Preisvertheilung vorgesehen. Der „Glückshafen", dessen Reinerträgniß bekanntlich dem „Baufonds" zugewiesen und insbesondere zur Errichtung eines Lehrlingsheimes verwendet werden soll, ist dank den zahlreich eingegangenen Geschenken u. s. w. sehr reich ausgestattet, und der geplante Zweck dürfte voraussichtlich erzielt werden. Wie bereits mitgetheilt, betheiligt sich die Gesangs-Abtheilung des „Kaufmännischen Vereins Bingen", wie im vorigen Jahre, vollzählig an dem Feste und bringt einige Lieder zum Vortrage, ebenso wird der „Kaufmännische Verein Mainz" durch eine Deputation vertreten sein. Das Fest findet bei jeder nur einigermaßen günstigen Witterung statt und kann deshalb eine event. durch allzu ungünstige Witterung nöthig werdende Verlegung erst am Bahnhofe bekannt gegeben werden. Näheres hierüber ist aus der betreffenden Annonce in diesem Blatte ersichtlich. Um eine prompte Beförderung der voraussichtlich sehr zahlreichen Festtheilnehmer zu sichern, hat der Vereinsvorstand rechtzeitig die Bahnverwaltung von der beabsichtigten Festlichkeit unterrichtet und um entsprechende Anordnungen und Vorbereitungen ersucht. Hoffentlich entspricht die Bahnverwaltung diesem Ansuchen, immerhin können auch die Festbesucher durch möglichst frühzeitiges Erscheinen an der Billetkasse zur prompten Beförderung mit beitragen. Machte nun Jupitor pluvius dem Verein keinen Strich durch die Rechnung und überliefse er heute dem Sonnengott das alleinige Regiment!

* Der im heutigen Morgenblatt annoncirte Ausflug des „Bürger-Kasino" findet nicht heute, sondern am nächsten Sonntag, den 8. Juli, statt.

+ **Vom Rhein,** 30. Juni. Die stattliche Anzahl der Rheindampfer ist seit Kurzem wieder durch ein neues mächtiges Personen- und Güterboot vermehrt worden, welches seiner besonderen Bauart wegen Beachtung verdient. Seitdem nämlich die Rheder zu der Ansicht gekommen sind, daß die Selbstkosten des Transports sich umso mehr vermindern, je mehr die Größe der Transportgefäße wächst, hat man die Schiffsgröße von Jahr zu Jahr gesteigert und aus diesem Grunde auch dem neuen Dampfer „Hollandia", welcher der Niederländischen Dampfschiff-Rhederei in Rotterdam gehört, ganz bedeutende Abmessungen gegeben. Das Schiff ist auf der Werft von L. Smit u. Zoon in Kinderdijk gebaut und unterhält mit den anderen Dampfern der Gesellschaft einen Personen- und Güterdienst zwischen Mannheim und Rotterdam, im Anschluß an die dort auslaufenden Oceandampfer der Niederländisch-Amerikanischen-Dampfschiffahrts-gesellschaft. Die Länge des Schiffsrumpfes der „Hollandia" beträgt 74 Meter und das Deck, welches wie bei den Mississippi-Dampfern durch die vom Bug bis zum Heck fortgeführte Verbreiterung der Radkasten über den Schiffsrumpf hinausgebaut ist, weist, ebenso wie das über die ganze Länge und Breite der Radkasten aufgebaute Promenadendeck, die ungeheure Breite von 15 Meter auf. Ueberall, wo die „Hollandia" bis jetzt erschien, hat ihre bedeutende Größe die Aufmerksamkeit erregt.

* **Mainz,** 30. Juni. Der Kapitän des Dampfers „Germania" der Rheindampfschiffahrts-Gesellschaft stürzte sich heute Morgen in den Rhein und ertrank.

Kleine Chronik.

Auf der Rennbahn in Karlshorst bei Berlin stürzten von neun Reitern in einem einzigen Rennen fünf, wovon einer eine schwere Verletzung des Beckens erlitt. Dieser wurde auf einer Bahre weggetragen. Ein Pferd brach das Kreuz und wurde erschossen.

Der Ringkämpfer Karl Abs ist in München auf dem Heimwege von einem Ringkampfe, welchen derselbe siegreich bestanden hatte, überfallen und durch einen Messerstich lebensgefährlich verletzt worden.

In Breslau sind bei einem Treppeneinsturz in einem Neubau in der Hubenstraße 12 Personen verschüttet worden. Bisher sind 3 Todte und 7 Verwundete aus den Trümmern hervorgezogen worden. Zwei Personen, deren Tod als sicher gilt, befinden sich noch unter den Trümmern.

Die Stadtverordneten in Breslau bewilligten dem Magistrat 10,000 Mk. zu Repräsentationszwecken (Empfang im Rathhause 2c.) beim achten Deutschen Turnfest, nachdem bereits früher für den Garantiefonds 25,000 Mk. bewilligt worden sind.

In Rudolstadt ist die Wahl des zweiten Bürgermeisters Heinrich zum ersten Bürgermeister nicht bestätigt worden.

Auf der Strecke Hildesheim-Diengen explodirte der Lokomotivkessel eines Güterzuges. Die Lokomotive ist vollständig zertrümmert, der Tender und die folgenden Wagen haben anscheinend weniger gelitten. Der Führer und der Heizer des Zuges sollen schwer verletzt sein. Die Passagiere der folgenden Züge mußten umsteigen.

Die Nahrungsmittelfabrik von C. H. Knorr, Heilbronn und Bregenz, hat zu den vielen (22) schon früher erhaltenen Auszeichnungen nun noch eine weitere erhalten. Die Jury der internationalen Ausstellung für Volksernährung und Armenverpflegung in Wien hat den überall bekannten und beliebten Fabrikaten der Firma Knorr die allerhöchste Auszeichnung, das Ehrendiplom, verliehen. Nur noch zwei anderen Firmen wurde diese hohe Auszeichnung zu Theil, und zwar Kathreiners Malzkaffee-Fabriken und Mattonis Sauerbrunnen.

In Wien stürzte sich der 13 Jahre alte Schulknabe Johann Saggeleder vor den Augen seiner Geschwister in die Donau, weil er wegen Diebstahls eines Stemmeisens Strafe befürchtete. Vor dem Selbstmord bestimmte er, wer von seinen Geschwistern die Schultasche und das Federmesser erhalten solle.

Im russischen Grenzorte Slomnitz nimmt die Cholera bedenkliche Dimensionen an; täglich kommen mehrere Choleratodesfälle vor.

Wie man aus Nizza meldet, ist der Onkel Gambettas, Michael Gambetta, ein 90-jähriger Greis, am 25. d. unter dem Eindruck der Lyoner Attentats-Nachricht gestorben. Mit ihm erlischt der illustre Name.

Der Gastwirth Vecenco in Capodistria bei Triest wollte eine Katze erschießen, traf aber seinen auf einer Bank schlafenden 9-jährigen Sohn, der sofort todt blieb. Der Vater wollte Selbstmord begehen und konnte nur mit großer Mühe zurückgehalten werden.

In Adelaide wurde bei der Ankunft des Norddeutschen Lloyddampfers „Solier" ein Mann Namens Bernhard Nester verhaftet als Mitschuldiger bei der Banknotenfälschung in Hamburg. In seinem Gepäck wurden 100 falsche englische Fünfpfund-Banknoten gefunden.

Zu unsrer Angabe, daß das Briefporto in Japan 2 Sen = ½ Pf. betrage, geht der „T. R." folgende Berichtigung zu: Zwei Sen ist ganz richtig, bei der Umrechnung ist dem Berichterstatter aber ein tüchtiger Irrthum untergelaufen, denn 2 Sen sind = 8/9 Pf., oder 10 Centimes (1 Yen = 100 Sen = 4 Mk. 18 Pf.

Vermischtes.

* **Eine rechtlich anerkannte Doppelehe** beschäftigt zur Zeit eine Berliner Civilkammer, sowie mehrere Rechtsanwälte. Der Sachverhalt ist in Kürze der: Der Herr R. war verheirathet und lebte mit Frau und Kindern in guten und geordneten Verhältnissen. Das einträchtige Zusammenleben wurde aber durch einen Verdacht getrübt, den der Mann gegen seine Frau hegte; er war nämlich der Meinung, daß die Frau mit einem Beiden bekannten Lebemann ein Liebesverhältniß unterhalte. Der Verdacht führte zunächst zu Streitigkeiten und schließlich, als R. eines Tages einen Beweis für die Untreue seiner Frau zu haben glaubte, zu einem vollständigen Bruch. R., der durch das Verhalten des vermeintlichen Liebhabers seiner Frau in dem von ihm gehegten Verdacht nur bestärkt wurde, strengte die Scheidungsklage an und beantragte, da die Frau entschieden jeden unerlaubten Umgang in Abrede stellte, daß der Lebemann bezüglich seines Verhältnisses zu der Beklagten eidlich vernommen werde. Dieser wurde denn auch als Zeuge geladen und beschwor, daß er zu Frau R. in unlauterer Beziehung gestanden habe. Auf diese unter dem Eide abgegebene Ursache hin ward die Ehe getrennt und Frau R. für den schuldigen Theil erklärt. Ihr geschiedener Gatte vermochte aber nicht, die Hauswirthschaft zu führen und die Kinder zu erziehen, er verheirathete sich daher zum zweiten Male. Frau R., von Mann und Kindern getrennt und ihrer Ehre beraubt, war zunächst der Verzweiflung nahe. Sie gewann jedoch nach und nach die Fassung wieder und beschloß nun, da sie sich schuldlos fühlte, wenigstens ihre Ehre herzustellen, koste es, was es wolle. Sie besprach sich zu dem Ende mit einem Rechtsanwalt, der ihr erklärte, ihre Ehre sei nur wiederherzustellen durch eine Wiederaufnahme des Ehescheidungsprozesses. Um eine solche aber veranlassen zu können, sei es erforderlich, den in diesem Prozeß vernommenen Zeugen des Meineids zu zeihen. Frau R. unterließ nichts, um für den Meineid den Beweis zu liefern, und ward in ihren Bemühungen thatkräftig von dem Rechtsanwalt unterstützt. Man verfolgte den ehemaligen Zeugen theils persönlich, theils durch Privatdetektives auf Schritt und Tritt und brachte auf die Weise genügendes Material zusammen, um mit Berechtigung den Schluß ziehen zu können, daß ein Mann, der ein derartig aller Ehrenhaftigkeit baares Leben führt, auch im Stande sei, für den Betrag der Zeugengebühren sein Zeugniß durch einen falschen Eid zu bekräftigen. Frau R. reichte, gestützt auf das gesammelte Material, mit ihrem Anwalt einen Strafantrag wegen wissentlichen Meineids gegen den Zeugen ein und hatte die Genugthuung, daß dieser sowohl in der Voruntersuchung, wie vor dem Schwurgericht reumüthig bekannte, in dem Ehescheidungsprozeß gegen Frau R., mit der er niemals im vertrauten Verkehr gestanden hatte, einen Meineid geleistet zu haben. Er ward zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Auf Grund dieses Urtheils ward nun die Wiederaufnahme des Verfahrens eingeleitet und mit dem Erfolg beendet, daß das Urtheil des Ehescheidungsprozesses aufgehoben und die Frau in den vor ihm bestehenden Stand versetzt, also als Ehefrau des R. wieder anerkannt wurde, obgleich dieser in einer anderen Ehe lebte, aus der gleichfalls Kinder hervorgegangen waren. Den armen R. regte aber theils die Reue über die Behandlung seiner ersten Frau, theils die Lage, in die er nun gerathen war, derart auf, daß er bald nach dem Ausgange des Wiederaufnahmeprozesses starb. Seinen Sarg umstanden zwei ihm gesetzlich zugetrauene Frauen, jede mit ihren Kindern. Nache dem der Schmerz sich bethätigt hatte, handelte es sich um die Theilung der Hinterlassenschaft, und dies ist der Fall, der jetzt die Civilkammer beschäftigt und der in unserem Rechtsstaat kaum seinesgleichen haben wird.

* **Auch ein Postauftrag.** Die „Braunschweigische Landeszeitung" erzählt: Eine Dame in G. in Thüringen, die von „Postaufträgen" gehört, aber das eigentliche Wesen dieser zweckmäßigen modernen Einrichtung offenbar nicht erfaßt hatte, sandte der Postdirektion zu „, im Herzogthum Braunschweig unter der Bezeichnung „Postauftrag" einen Brief. Letzterer enthielt einen Fünfmarkschein und den „Auftrag", für dieses Geld doch einen recht hübschen Kranz zu kaufen und ihn an Fräulein K., deren Geburtstag am soundsovielten sei, abzuliefern. Diesem ebenso naiven wie erheiternden Verlangen gegenüber wollte die Postbehörde nicht den Rarren Bureaunkratenhandpunkt geltend machen. Zuvorkommend, ja galant, wie die Jünger Stephans meistens sind, willfahrte sie diesem seltsamen Verlangen. Es wurde sofort ein Bote zu einem Blumengeschäft gesandt, ein stattlicher Kranz eingekauft und dem Geburtstagskind rechtzeitig überbracht. Nachdem dies geschehen war, wurde die Briefschreiberin benachrichtigt, daß die Angelegenheit prompt erledigt worden sei, gleichzeitig aber auch hinzugefügt, daß man unter „Postauftrag" denn doch etwas wesentlich Anderes verstehe, als die Schreiberin gedacht habe, und daß die Post daher nicht verpflichtet gewesen sei, einen derartigen Auftrag auszuführen.

* **Sadi Carnot** war nicht getauft; er gehörte zur Sekte der Theophilanthropen (Freunde Gottes und der Menschen), zu der sich schon sein berühmter Großvater Lazar Carnot, der 1795 in das erste Direktorium gewählt worden war, bekannte. Die Theophilanthropie war von La Revillière-Lepaux als neue Religion gegründet worden, als ein Gegenstück zu jener Theorie, nach welcher das damalige Pariser Volk den Glauben an Gott verleugnete und an dessen Stelle den Kultus der Vernunft einführte. Bemerkenswerth ist, daß die Sekte der Theophilanthropen, welche die Taufe als unnöthig erklärte, von etlichen katholischen Pfarreien in Paris anerkannt wurde. Ein Dekret des Konvents vom 12. Vendémiaire X (3. Oktober 1800) schaffte sie ab. Die Familie Carnot beherrte jedoch bei derselben. Den Vornamen Sadi, des berühmten persischen Dichters und Philosophen, erhielt der unglückliche Präsident von seinem Vater Hippolyte.

* **Das Pariser Studentenleben** hat vieles sonderbares Zeug zu Tage gefördert. In der Rue Cujas haben sich neue Studentenkneipen aufgethan, von denen die eine als „Cabaret des Chansons" der heiteren Muse gewidmet ist, die andere eine zweifelsfte Aehnlichkeit mit einer Leichenkammer hat. In dieser „Leichenkneipe", „Cabaret des Rafraîchis", sind die Wände schwarz behangen, die Vorhänge mit Todtenschädeln und gekreuzten Knochen „geschmückt"; als Tische dienen wirkliche eichene Särge, und wenn ein Gast eintritt, ruft der Thürsteher, welcher gleich den Kellnern die Tracht der Todtengräber trägt: „Un Macchabée!" — „ein Kadaver!" Das Bier ist schlecht und theuer, 50 Centimes, dafür dürfen die Gäste ihrem eigenen Begräbniß in einem Kellergewölbe bei angemessener Beleuchtung und einem Miserere mit Harmoniumbegleitung beiwohnen.

H.P. **Reisende Engländer.** Nicht immer war es den Herrschaften aus dem britischen Inselreich möglich, ihre schönen blanken Sovereigns in süßent kar niente auf dem Kontinent zu verzehren. Zur Zeit der Königin Elisabeth z. B. wurden nur dann Engländern Pässe nach dem Kontinent ertheilt, wenn sie beweisen konnten, daß es Geschäfte halber oder zur Herstellung der Gesundheit geschehe. Lord Burleigh und seine Sekretäre examinirten Diejenigen, welche um solche Reisepässe anhielten, jedesmal sehr genau, und wenn sie den Kontinent nur zum Vergnügen oder aus Neugierde besuchen wollten, wurden sie betragt, ob sie mit den inneren Einrichtungen des eigenen Landes bekannt wären und England schon bereist hätten. Konnten sie hierüber keine befriedigende Auskunft geben, so erhielten sie die verlangten Pässe nicht, sondern man sagte ihnen, es gäbe im Lande des Rüstlichen und Guten genug, und wenn sie sich damit bekannt gemacht hätten, möchten sie wieder kommen.

Aus dem Wochenbericht

der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius und Co. Kommandite Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 29. Juni.

Für die Apathie, welche seit längerer Zeit an sämmtlichen Börsen herrscht, ist es bezeichnend, daß sie aus ihrer Ruhe selbst durch politische Erschütterungen nicht aufgescheucht wird, welche im ersten Augenblicke für die betreffenden Länder ernstere Konsequenzen befürchten lassen. Ministerkrisen und Regierungsänderungen haben sich in einer Reihe von Staaten abgespielt, ohne daß dadurch die Börsen nach der einen oder anderen Seite hin in stärkerem Maße bewegt worden sind. Aber alle diese Ereignisse konnten sich an Bedeutung nicht entfernt mit demjenigen der Ermordung des Präsidenten der französischen Republik am Samstag, den 24. d. M. messen, und es war daher natürlich, daß man am Montage der Eröffnung des Börsenverkehrs mit größter Spannung entgegensah. An den deutschen Effektenmärkten setzten denn auch die Course der internationalen Spielpapiere auf wesentlich niedrigerem Niveau ein, indessen ohne daß sich dabei ein stärkerer Verkaufsandrang bemerkbar machte. Vielmehr verharrte das Privatpublikum in seiner Theilnahmslosigkeit, und infolge dessen blieb auch die Spekulation bei vollständiger Stagnation des Verkehrs bis zum Eintreffen der ersten Coursmeldungen aus Paris in reserviter Haltung. Weder Erwarten faßte man an der Seine die Situation ruhiger auf, als man gefürchtet hatte. Ueber die Frage der Nachfolgerschaft Carnots herrschte von Anfang an kaum ein Zweifel, denn allgemein galt die Wahl Casimir Perters für gesichert, und die vorgestrige Abstimmung in Versailles hat dieser Annahme auch Recht gegeben. Zu dem neuen Präsidenten hegen die wirthschaftlichen Kreise Frankreichs das Vertrauen, daß er auf eine gedeihliche Entwicklung von Handel und Wandel hinarbeiten wird, umso mehr, als er früher selbst an der Spitze eines großen industriellen Unternehmens stand und somit die Lebensbedürfnisse von Industrie und Verkehr aus persönlicher Erfahrung genau kennt. Auch durch den Umstand, daß der Mörder Carnots Italiener von Geburt ist, ließen sich die maßgebenden Kreise Frankreichs keinen Augenblick in ihrer zuversichtlichen Meinung beirren, da man sich sofort darüber klar war, daß der Urheber des Verbrechens nicht in nationalem Haß, sondern in anarchistischen Anschauungen wurzele. Aus den italienischen Beileidsbezeugungen war deutlich ersichtlich, wie sehr dort die ruchlose That verabscheut wird, und die Wärme dieser Sympathie-Kundgebungen trug viel dazu bei, daß sich die in letzter Zeit so häufig zu Tage getretenen Gegensätze zwischen den beiden Nationen nicht noch mehr verschärft haben. Wohl hat sich am Orte der That der Lyoner Pöbel in seiner ersten Aufwallung zu Ausschreitungen gegen das Eigenthum italienischer Staatsbürger hinreißen lassen, aber da die vorgekommenen Exzesse in Paris und Rom ruhig beurtheilt werden und die französische Regierung sofort energisch gegen die Urheber eingeschritten ist, so werden hieraus keine weiteren politischen Komplikationen erwachsen. So beschränkte sich auch in diesem Fall die Theilnahme der Börsen auf das rein menschliche Mitgefühl, und Niemand verspürte Lust, aus der momentanen Lage Vortheil zu ziehen. Dem empfindlichsten Coursdruck war bei Beginn der Woche begreiflicher Weise die italienische Rente ausgesetzt, welche über ein Prozent unter ihrem letzten Schlußcours eröffnete. Späterhin bildete aber gerade dieses Effekt den Träger der verhältnißmäßig festen Tendenz, denn nachdem sich die erste Erregung gelegt hatte, zog dessen Preis wieder langsam an und gab hierdurch dem ganzen Markt ein freundliches Aussehen. Selbst die recht beunruhigenden Nachrichten aus Rom, daß die Gründung der deutsch-italienischen Bank im letzten Stadium doch noch an den Forderungen des Finanzministers gescheitert ist, und die im Parlament entgültig beschlossene Tabaksteuererhöhung auf 20 Prozent hemmten die Coursentwickelung nicht. Man hatte sich nachgerade an den Gedanken gewöhnt, daß die stärkere Heranziehung der Staatsgläubiger nicht ausbleiben werde, und ist deshalb froh, wenigstens die Zeiten der Ungewißheit hinter sich zu haben. Leider ist auch heute noch keine Garantie dafür vorhanden, daß dies die letzte Verkürzung der Rentenbesitzer sein wird. Die jetzige Regierung verspricht es zwar feierlich, und man darf ihren Worten wohl Glauben schenken; aber wer weiß, ob ein späteres Ministerium im Nothfalle nicht von Neuem zu diesem verderblichen Hülfsmittel seine Zuflucht nehmen wird! Vorerst sind diese Bedenken zwar nicht angebracht, und man ist deshalb bemüht, der Sachlage die möglichst günstigste Seite abzugewinnen. Jedermann hofft, daß Italien vermöge der Opfer seiner Gläubiger wieder zu geordneter Finanzwirthschaft wird zurückkehren können, und im Falle des Gelingens müssen seine Schuldtitel bei dem heutigen Preise als billig bezeichnet werden. Das einzige Gebiet, auf welchem außerdem noch einiges Leben herrschte, waren Kohlenaktien. Die feste Tendenz dehnte sich auf Eisenpapiere aus, wodurch die meisten ihren anfänglichen Coursverlust wieder eindolten. Auf dem Gebiete der Transportanstalten beobachtete die Spekulation die größte Zurückhaltung. Die Umsätze in deutschen Banken waren recht bescheiden, und demgemäß sind auch die Preisverschiedungen nur ganz gering. Auf dem Fondsmarkt bildeten die Vorgänge in Frankreich das einzige Gesprächsthema, weshalb sich auch, wie schon erwähnt, nur Italiener eines größeren Interesses erfreuten.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 30. Juni. Die Berliner Anarchisten Spohr und Döring wurden wegen aufreizender Reden, gehalten am 1. Mai auf einer Volksversammlung, zu je 1 Jahre Gefängniß verurtheilt.

Kiel, 30. Juni. Der Kaiser ist an Bord der „Hohenzollern" Nachts 2½ Uhr von Travemünde zurückgekehrt und empfing heute Vormittag um 8 Uhr den gestern Vormittag dort angekommenen Reichskanzler.

Elberfeld, 30. Juni. Hier wurden bei einer Person schwarze Pocken konstatirt; sie sind aus Schlesien eingeschleppt. (T. B.)

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 30. Juni, Abends 5½ Uhr. — Credit-Actien 265¾, Disconto-Commandit 185.25, Lombarden 88⅜, Gotthardbahn-Actien 165 ex. Div., Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener 151.50, Harpener 131.10, 2prozent. Portugiesen 23 ex. Coupon, Schweizer Central 129 ex. Div., Schweizer Nordost 116.20 ex. Div., Schweizer Union 87.20 ex. Div., 5% Italiener 77 ex. Coupon. Italien. Mittelmeer —.—, 6% Mexikaner —.—, Staatsbahn —.—, Darmstädter —.—, Dresdener Bank —.—, Berliner Handelsgesellschaft —.—, 4% Ungarn —.—, Banque Ottomane —.—, Türkische Loose —.—, Hessische Ludwigsbahn —.—. Ital. Meridionaux —.—. Tendenz: ziemlich fest bei sehr stillem Geschäft.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Durch die Brandung ans Land.** Roman von H. Fries-Schwenzen.
2. Beilage: **Käthsel-Ecke.**
3. Beilage: **Gabi's Fallons.** Von Karl Pröll.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 42 Seiten und Land- u. hauswirthsch. Rundschau No. 13.